

Fakultät Medien**B.F.A. Mediengestaltung**

Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)
 Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal
 10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar
 10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard
 11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen
 12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel
 13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner
 13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm
 14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill

Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)

Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar

10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard

11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen

12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel

13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner

13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm

14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill

Designing things - making things

TU wöch. Mo 13:30 - 16:45 11.04.2011
 Kommentar: Tutor: Matthias Breuer

Entwerfen geschieht heutzutage fast ausschließlich digital. Die Tage, als Dinge das Licht der Welt an einem Reißbrett erblickten, sind vorbei. Aber nicht nur das Entwerfen ist vollständig digitalisiert, auch die Produktion. Computergesteuerte Maschinen stellen das gewünschte digitale Objekt, ohne dass ein einziger manueller Handgriff nötig ist, automatisch her. Ist das analoge Entwerfen tot? Wie könnte man analoges und digitales Entwerfen heute kombinieren?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen und Dinge entwerfen und erschaffen. Ob Alltagsgegenstände, künstlerische Objekte oder etwas ganz anderes, im Vordergrund steht der iterative Prozess und das Erlernen einer Arbeitstechnik, die Digitales und Analoges kombiniert, vermischt und Grenzen bricht. Dabei werden wir hinterfragen, wie eine Kultur des Entwerfens im digitalen Zeitalter aussehen könnte. Zur Verfügung stehen uns bei diesem Vorhaben eine Vielzahl von analogen und digitalen Werkzeugen, so z.B. ein 3D-Drucker für Plastik und Keramik, ein 3D-Scanner, eine gut ausgestattete Werkstatt, Stifte, Draht, Ton, Papier, eure Hände und vieles mehr.

Geplant sind neben der praktischen Tätigkeit Gastbeiträge von Lehrenden aus den verschiedenen Fakultäten der Bauhaus-Universität.

Die Teilnahme ist für Studenten aller Fakultäten offen. Maximal 20 Teilnehmer. Anmeldung per E-Mail bis Montag, 04.04.2011 an matthias.breuer@uni-weimar.de

Literatur: * Link zum Semesterapparat
 * Gershenfeld, Neil: Fab: the coming revolution on your desktop - from personal computers to personal fabrication ISBN 0-465-02745-8
 * Friebe, Holm; Ramge, Thomas: Marke Eigenbau: der Aufstand der Massen gegen die Massenproduktion ISBN 978-3-89331-967-1

Projektmodule**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**4312410 **Klangwerkstatt A - 11**

1Ⓜ wöch. Di 14:00 -

12.04.2011

R.Minard

Kommentar: Dozenten: Prof. Robin Minard und Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Experimentelles Radio4312420 **Freedom & Sunshine**

1Ⓜ wöch. Mo 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 11.04.2011

N.Singer;A.Feddersen;M.Weise

Kommentar: Ich habe eine Idee und will sie zum Hörspiel machen, ich habe ein Skript, welches unbedingt ein Hörspiel werden will. Wenn zumindest eines von beidem auf dich zutrifft, dann ist das genau dein Projekt! Du hast die Freiheit, deine Idee umzusetzen und unsere Hilfe ist dir sicher. Um an heißen Nachmittagen mal in der Sonne zu chillen und nicht nur grübelnd und ideenverwerfend im dunklen Kämmerlein zu sitzen, schickst Du uns bis zum 5. April Deine Idee oder Dein Skript an experimentellesradio@uni-weimar.de. Einzige Bedingung: Du bleibst Deiner Idee treu und besuchst obendrein den Audiobaukasten von Mario (Weise), falls noch nicht geschehen.

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4312430 **Pilot of Airwaves**

1Ⓜ wöch. Di 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 12.04.2011

N.Singer;M.Weise

Kommentar: „Pilot of the Airwaves“ nannte Philip Eberly die Radio-DJs im Amerika der späten 40er und 50er Jahre, in dem eine epidemische Ausbreitung des DJ-Formats über alle Stationen der USA zu beobachten war. Die Nacht war und ist auch bis heute Domäne der DJs geblieben, nur sind sie leider aus den Profilen der europäischen Radiostationen verschwunden, so sie dort überhaupt jemals vertreten waren.

Die Öffentlich-Rechtlichen haben in Deutschland ihre Nachtprogramme den experimentellen Hörspiel und Feature, sowie der Neuen Musik gewidmet, doch findet sich dort selten der Sound der Jugendkultur wieder.

Dieses Modul möchte neue Formate für die Sendenacht erschließen: Formate, in denen sich Hörspiel und Feature mit Liveperformance, DJ Culture, Hip-Hop und Clubkultur verbinden, in denen die Improvisation und das Experiment neben Vorproduziertem existieren kann.

Thematisch passend erwarten wir wieder Gäste in den „Radiogesprächen“, Exkursionen und Auftritte in Clubs sind geplant.

Das Modul ist vor allem für Musiker, die mit Hörspiel experimentiert haben .

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2011 an: mario.weise@uni-weimar.de / nathalie.singer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television**Gestaltung medialer Umgebungen**

4312440 **My favorite things**

1Ⓜ wöch. Di 15:15 - 18:30 12.04.2011 U.Damm

Kommentar: Wenn Sie ein Faible haben für die bunten Muster von Kaugummis auf den Trottoirs oder heimlich weggeworfene Barcodestreifen sammeln, zu Hause eine Kollektion von Unfallfotos aus Zeitungsberichten haben, jede Menge Videoaufnahmen von fremdartig anzusehenden Wolkenformationen horten oder beispielsweise Menschen über die Ohren charakterisieren - Städte nach ihren Imbissbuden sortieren anstatt nach Sehenswürdigkeiten - wenn Sie Gedichte schreiben die klingen wie der Wetterbericht einer Südseeinsel, Zeichenbücher unter der Bettdecke führen, spam-mails zu Bildschirmschonern verarbeiten oder die Altelektronik im Keller schon aus den Schränken quillt, Ihre Wertschätzung der Geräte mehr in deren Erscheinungsform liegt als in ihrer Funktion – könnte das der Anfang einer großen Leidenschaft sein.

Auf der Spur eigener Obsessionen können im Projekt angehende Künstler und Designer eine individuelle Praxis des Gestaltens ausprobieren und entwickeln.

Ausgehend von persönlichen Vorlieben werden Möglichkeiten aufgezeigt, sich selbst besser kennenzulernen und dabei das zu entwickeln, was das Leben eines Künstlers und Gestalters ausmacht: die eigene Handschrift, die eigene Persönlichkeit.

Dabei geht es nicht (unbedingt) darum, am Ende des Semester ein großes Werk abzuliefern, sondern eine tägliche Praxis zu erwerben, mit welcher man die eigene Kreativität Schritt für Schritt aufbauen kann. Diese gestalterische Praxis ist durch mehrere Einzelstücke zu dokumentieren, die in regelmäßigen Abständen im Plenum präsentiert werden.

Begleitend zum Projekt werden folgende Werkmodule angeboten:

Feedback loops and a dot - Einführung in die Arbeit mit Code

Designing Devices that Alter Perception

30 SEK

Leistungsnachweis: Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (10%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
2. Prüfungsleistung (10%) - mündlich: Vortrag über den ausgewählten Künstler und persönliche Abgrenzung
3. Mitarbeit im Plenum (20%)
4. Prüfungsleistung (60%) - Präsentation von mindestens 6 unterschiedlichen Arbeitsproben derselben Technik, die ein eigene Handschrift in der Entwicklung im Bildlichen, Konzeptuellen, Formalen oder Inhaltlichen erkennen lassen.

Interface Design

4312450 **Interface Design 2 / Bauhaus Crossroads**

1Ⓜ wöch. Di 10:00 - 12:30 Cr47 Seminarraum 001 12.04.2011 J.Geelhaar
 wöch. Di 10:00 - 16:00 12.04.2011
 Einzel Di 10:00 - 12:30 07.06.2011-07.06.2011

Kommentar:
 Bemerkungen: Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Medien-Ereignisse

4312460 **Festivallounge 2011 II**

1Ⓜ wöch. Mi 17:00 - 22:00 B15 Kinoraum 004 13.04.2011 J.Fuchs

Kommentar: In seinem 13. Jahr steht das backup_festival 2011 vor neuen Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr nur die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten im 13. Jahr des Festivals zum zweiten Mal ausschließlich Studierende und Absolventen von Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4312470 **Kurzfilm-Inszenierung (Kurzspielfilmprojekt)**

1Ⓜ wöch. Do 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 14.04.2011 F.Gießler;W.Kissel

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Realisierung von individuellen Kurzspielfilmen. Projektbezogene Übungen zur Schauspiel führung und zur Auflösung von Szenen sollen die Dreharbeiten zum Erfolg führen.

Letzte Korrekturen am Drehbuch, Planung der Produktion, Suche nach Schauspielern, Dreharbeiten, Schnitt und Vertonung. Alle diese Punkte werden das kommende Projektmodul im Wesentlichen ausfüllen.

Bemerkungen: Die Drehbücher wurden im Wintersemester 2010/11 im Rahmen des Werkmoduls „Mehr Haltung wagen“ erarbeitet und dramaturgisch betreut. Nun soll aus Worten bewegtes -und im besten Fall- bewegendes Bild werden! Abgabefrist: 15.03.2010. Kontakt: Fabian.Giessler@uni-weimar.de

Voraussetzungen: Bereiten Sie sich darauf vor, Ihr Projekt im ersten Plenum kurz vorzustellen bzw. zu pitchen. Bitte bewerben Sie sich mit dem überarbeiteten Drehbuch aus dem vergangenen Semester und der Vorstellung des vorläufigen Drehteam s.

4312480 **Unicato VIII - 5 Jahre Unicato - 20 Jahre MDR**

1Ⓜ wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 12.04.2011 W.Kissel;O.Nenninger

Kommentar: Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR, das von der Professur Medien-Ereignisse erstellt und durch einen mitteldeutschen Fachbeirat begleitet wird. Einmal im Monat stellt der MDR Filmproduktionen vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Vertreten sind sämtliche Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos. Das Magazin wird im Projekt-Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut kuratiert und im MDR Landesfunkhaus Thüringen als monatliches studentisches Filmmagazin für das MDR Zentralprogramm produziert.

20 Filme – 20 Jahre MDR

Im Sommersemester 2011 begreift sich das Unicato-Projekt als universitäre Plattform für das Projekt „20 Filme – 20 Jahre MDR“. Aus Anlass des 20. Jahrestages des Mitteldeutschen Rundfunks bietet die Dokumentarfilmredaktion des MDR Medien-, Journalistik- und Gestaltungsstudierenden mitteldeutscher Universitäten und Hochschulen die Gelegenheit, ihre im Rahmen des aktuellen Semesters produzierten Filme den MDR-Zuschauern vorzustellen: "Ziel ist ein buntes Mosaik aus Portraits von Menschen aus Mitteldeutschland – vom vietnamesischen Gemüsehändler bis zur aktuellen Traumfrau, vom letzten Kohleträger bis zur Lieblingskatze. Dabei sind der filmischen Kreativität der Studierenden keine Grenzen gesetzt. Experimentelles hat hier ebenso seinen Platz wie klassisch Dokumentarisches." (Redaktion Geschichte und Gesellschaft)

Die besten Filme mit einer jeweiligen Länge von drei bis fünf Minuten werden im Rahmen einer Sonderprogrammierung im MDR sowie in einer Jubiläumssendung aus Anlass des 5-jährigen Bestehens von Unicato gezeigt.

Über die TV-Sendung hinaus werden sieben mitteldeutsche Nachwuchspreise, die Unicato-Awards als Student Film Awards in einem feierlichen Jubiläumsakt vergeben.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4312490 **SKILL SET**

1ØPM wöch. Di 15:00 - 18:30 M5 Projektraum 202 12.04.2011 C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Ein Novum der gegenwärtigen Unternehmenskultur ist die Ausbildung von Führungskräften in alternativen Qualifikationen. Über ihre fachliche Spezialisierung hinaus sollen sie ihren potentiellen Kunden damit kultiviert und „wirklichkeitsnah“ erscheinen. Die Skala der erlernenswerten Fähigkeiten umspannt das Mixen von Cocktails ebenso wie das Häkeln von Kleinkram und reicht bis hin zu Extremsportarten. Spezielle Seminare schulen leitende Angestellte darin, den Anschein besserer und interessanterer Menschen zu erwecken. Aber sind sie das wirklich?

Was sind die Fähigkeiten, die wir selbst in unserem professionellen Leben einsetzen und wie überschneiden sie sich mit unserem Privatleben? Was sind unsere individuellen Besonderheiten, mit denen wir uns unseren „Kunden“ gegenüber von der Konkurrenz differenzieren?

SKILL SET präsentiert über den Semesterverlauf hinweg eine Reihe von Seminaren, eigens nach Weimar importierte Experten vermitteln dort eine Auswahl alternativer Fähigkeiten – gerade solche, die außerhalb unserer üblichen Vorstellungen von Medienberufen liegen. Die Teilnehmer machen sich diese Fähigkeiten zu eigen und wenden sie in ihren Semesterprojekten an.

Voraussetzungen: WICHTIG: Der Besuch des Projektmoduls verpflichtet gleichzeitig zum Besuch des Werkmoduls „SKILL SET -- Workshop“!!!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Plenum, and in particular, participation in all Skill Set Seminars. Keeping of a Skill Set Diary. Umsetzung einer Arbeit in frei zu wählender Technik/Medium.

Multimediales Erzählen

4312010 **Melancholie & Gesellschaft**

1ØPM unger. Mo 13:30 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 11.04.2011 C.Büchner

Wo Di 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 12.04.2011

unger.
Wo

Kommentar: Der Musiker Peter Licht („Sonnendeck“, „Das Ende des Kapitalismus“, etc.) bringt im Sommer 2011 ein neues Album heraus. Im Seminar werden wir Musikvideos drehen, die den Start des Albums im Internet begleiten werden. Der sehr scheue Peter Licht wird dazu ins Seminar kommen und sein Album vorstellen.

Teil des Seminars wird außerdem eine Exkursion zum MUVI-Award der Internationalen Kurzfilmtage in Oberhausen sein. Geplant ist außerdem ein Praxis-Workshop mit einem spezialisierten Editor zum Thema Clip-Schnitt.

Voraussetzungen: WICHTIG: Der Besuch des Projektmoduls verpflichtet gleichzeitig zum Besuch des Werkmoduls "Melancholie und Gesellschaft"

Werkmodule**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**4394040 **Elektroakustische Musik II**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 13.04.2011 R.Minard

Kommentar: Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen: Ort: St udio für elektroakustische Musik, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hauptgebäude, Platz der Demokratie 2-3, Raum 3.15

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I

4394100 **Multimediaprogrammierung mit Flash**4 WM wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6aHD Pool 5 11.04.2011 D.Kemter
wöch. Di 09:15 - 10:45 S6aHD Pool 5 12.04.2011

Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundlagen und Technologien der Entwicklung interaktiver Multimedia-Anwendungen am Beispiel des weitverbreiteten und beliebten Autorensystems Flash von Adobe.

Im Unterricht werden gemeinsam Beispielapplikationen zu den Themen Animation, Präsentation und Spiele unter Verwendung von Flash einschließlich der integrierten Programmiersprache Actionscript 3 erarbeitet.

Zum Abschluss stellen die Teilnehmer für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Kenntnisse mit der Erstellung kleiner Multimedia-Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.

Bemerkungen: Einschreibung per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de.

Achtung: Der Kurs umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

4494011 **Tonstudioteknik/Akustik I**

2 WM wöch. Do 17:00 - 18:30 14.04.2011

Kommentar: Dozent: Matthias Middlekamp

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkungen: Ort: Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Voraussetzungen: keine

4494012 **Werkzeuge der Klangbearbeitung**

2 WM wöch. Mo 11:15 - 12:45 11.04.2011

Kommentar: Dozent: Ludger Hennig

Bei der Klanggestaltung für elektroakustische Musik und Installationen kann auf eine Zahl von Software-Applikationen zurückgegriffen werden, die gegenüber einfachen Plug-Ins große Flexibilität bieten, ohne daß eine tiefe Einarbeitung in Programmiersprachen erforderlich ist. Dazu zählen das Composer's Desktop Project (CDP), AudioSculpt, FScape und fertige Max-Anwendungen u.a. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Funktionsweise verschiedene Module zu verstehen und in ihren Arbeiten einzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I

Experimentelles Radio4314010 **Audiobaukasten II - 11**

4 WM wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.04.2011 M.Weise

Kommentar: Dieses Werkmodul richtet sich an Teilnehmer des Projektes „Freedom & Sunshine“. Im Audiobaukasten wird es, begleitend zum Projekt, um Aufnahme-, Misch- und Sounddesignfragen und Techniken der entstehenden Hörspiele gehen. Voraussetzung: Teilnahme am Projekt „Freedom & Sunshine“, Besuch oder bereits Abschluss der Vorlesung: Einführung in die Tonstudioteknik 1 der Hochschule für Musik Franz Liszt.

Leistungsnachweis: Die Teilnehmerzahl des Moduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2111 an: mario.weise@uni-weimar.de
Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4314020 **Unter Druck. Eine Radio-Textwerkstatt mit gewissen Zwängen.**

2 WM unger. Mi 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 13.04.2011 M.Becker
Wo 601 (Limona)

Kommentar: Der gute, alte Rundfunkredakteur ruft immer dann an, wenn man unter der Dusche steht, wenn man in der Kneipe sitzt, wenn man schläft. Schreib' mir eine Glosse, eine Rezension, ein Porträt, und bitte schön und gut, und bitte nicht länger als 3:30, und bitte nicht später als morgen früh, ach was, heute noch.

In diesem schreibintensiven Modul soll es um die produktive Kraft des Drucks gehen. Wir wollen schnell und gut schreiben und aufnehmen (lernen) und uns dabei mit verschiedenen Formen des alltäglichen Radiomachens beschäftigen. Von der handfesten Tageskolumne, deren Thema man drei Stunden vor der Produktion noch nicht mal kennt, bis hin zur essayistischen Hörfunk-Miniatur soll das Spektrum der Texte reichen, die wir uns ansehen und natürlich selbst produzieren wollen.

Bemerkungen: Damit es nicht zu schwarzbrotpjournalistisch wird, erweitern wir das Spiel einfach um neue Genres: Neben der nicht-fiktionalen Texte sollen beispielsweise auch Kurzhörspiele entstehen, schnell und unter Druck. Einzige Voraussetzungen: nicht länger und nicht kürzer als 3:30, und bitte nicht später als morgen früh.
Dozent: Martin Becker
Voraussetzungen: Anmeldung bis Anfang April über das Sekretariat bei Melanie Birnschein (melanie.birnschein@uni-weimar.de)
Leistungsnachweis: - regelmäßiges Erscheinen

- Erstellung mehrerer (kurzer) Radiostücke
- Beteiligung an einer Semesterendpräsentation

4314030 **Frei Sprechen II und Interviews führen**

4 WM unger. Do 09:15 - 12:15 S8HA Beratungsraum 14.04.2011 A.Feddersen
Wo 601 (Limona)

Kommentar: Das Werkmodul „Frei Sprechen“ geht in die zweite Runde und ist sowohl für die Teilnehmer des Werkmoduls „Frei Sprechen“ konzipiert, die dieses Werkmodul im Wintersemester 2010/11 besucht haben als auch für Studierende, die bereits Erfahrungen im Frei Sprechen und/oder Moderieren gesammelt haben.

Die freie Rede soll in unterschiedlichen Situationen weiter erprobt werden. Anhand verschiedener Assoziations-, Beobachtungs- und Konzentrationsübungen sollen die Sinne geschärft und das Improvisieren geschult werden. Unter körperlichen Arbeitsbedingungen sollen Atmung, Stimmgebung, Artikulation so trainiert werden, dass sie auch bei Störfaktoren optimal zur Verfügung stehen.

Im weiteren Verlauf des Kurses werden unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse des freien Sprechens verbale und nonverbale Strategien zur Interviewführung vermittelt.

Leistungsnachweis: Anmeldung erfolgt per Mail zwischen dem 1. und 5. April 2011 an andreas.feddersen@uni-weimar.de
Präsentation einer künstlerischen Arbeit

And the winner is... // Preis der Mediengestaltung und Mediengang

4 WM Einzel Do 18:00 - 19:30 28.04.2011-28.04.2011 M.Wendling

Kommentar: Zwei große Ereignisse, der Mediengang und der Preis der Mediengestaltung, werden auch dieses Jahr Anfang Juli wieder stattfinden.

Die Durchführung erfordert bereits im Vorfeld eine gute Planung und Koordination.

An welchem Ort sollen die Arbeiten präsentiert werden? Wer sind die Jurymitglieder? Wie gestalte ich das Programmheft, das Plakat? Wie bereite ich dies organisatorisch und logistisch vor? Wie mache ich eine gut platzierte und effektive Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Welchen Rahmen gebe ich der Preisverleihung?

Das Fach-/Werkmodul ist ein Crashkurs für die inhaltliche und operative Abwicklung eines Veranstaltungsprozesses. Raumplanerische Fähigkeiten und Erfahrungen im Projektcontrolling werden vermittelt.

Sowohl individuell mit wichtigen Verantwortungsbereichen als auch in der Gruppe soll an der räumlichen Ausstellungskonzeption und der Entwicklung kuratorischer Entscheidungen im Raum gearbeitet werden.

Das Fach-/Werkmodul bietet einen persönlichen und fachlichen Austausch mit interessanten Persönlichkeiten aus der (Medien)Kunst. Bedingung zur Teilnahme: Engagement, Kommunikationsstärke sowie ein gewisses Quantum an Stressresistenz.

Bemerkungen: Termine werden beim ersten Treffen abgesprochen

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4314050 **30 Sek.**

4 WM B.Hopfengärtner

Kommentar: 30 Sekunden - genug Zeit um eine neue Ästhetik zu erkunden, das Zusammenspiel von Ton und Bild, Bewegung und Ruhe, zu untersuchen oder eine kleine Geschichte zu erzählen. In der Blockveranstaltung werden grundlegende Kenntnisse zur Videobearbeitung und Animation mit den Programmen After Effects und Final Cut vermittelt. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen sollen die Studierenden anhand von kurzen 30 sekündlichen Videos verschiedene filmische Gestaltungsmöglichkeiten erkunden.

4314060 **Feedback loops and a dot**

4 WM	BlockSaSo	11:00 - 17:00	15.04.2011-17.04.2011	K.Caspar
	BlockSaSo	11:00 - 17:00	13.05.2011-15.05.2011	
	BlockSaSo	11:00 - 17:00	17.06.2011-19.06.2011	

Kommentar: Dozentin: Katrin Caspar

Feedback loops and a dot ist ein Werkmodul, welches eine Einführung in die Arbeit mit Code anbietet. Konzepte, Strukturen und Prinzipien des Programmierens sollen dabei unter die Lupe genommen und praktisch erprobt werden.

Wie übersetzen wir unser oftmals visuell geprägtes Denken in strukturierte Anweisungen? Systematisches Denken ist erforderlich, aber wie kommen wir dahin? Wie lernen wir zu beschreiben und wie zu definieren? Wo ist der Zufall und wann wird's genau? wann müssen wir spezifizieren und wann können wir aufhören? Können wir es überhaupt?

Wir werden uns Beispiele anschauen. Lassen uns inspirieren und diskutieren. Wohin führt uns der Code? Wie können wir damit entwerfen und gestalten? Welche Möglichkeiten, welche Strategien, konzeptuelle und künstlerische Ideen lassen sich daraus entwickeln? Am Screen und auch jenseits des Bildschirms.

Bemerkungen: Üben werden wir natürlich auch – ausgiebig. Dazu wird uns zunächst Processing als wunderbare Einstiegs- und Experimentierplattform dienen. Am Ende wird es ein kleines Projekt geben.
Termine des Semesters

Basic Plain # Zeichen und Zeichnen – einfache Grundlagen

- * 15.04.2011, 11.00 - 17.00
- * 16.04.2011, 11.00 - 17.00
- * 17.04.2011, 11.00 - 17.00

Reactive – Interactive? # Interaktion – ein Buzzwort der letzten Jahre. Spiel? Spannung? Was geht und was nicht?

- * 13.05.2011, 11.00 - 17.00
- * 14.05.2011, 11.00 - 17.00
- * 15.05.2011, 11.00 - 17.00

Open Senses # Eine Reise in die Welt der Daten, Audio/Video?

- * 17.06.2011, 11.00 - 17.00
- * 18.06.2011, 11.00 - 17.00
- * 19.06.2011, 11.00 - 17.00

Präsentation

Termin noch nicht fest

Leistungsnachweis: Anwesenheit und aktive Teilnahme, Übungen, Kurzpräsentation, Projektarbeit, Präsentation, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

- Literatur:
- * *Generative Gestaltung. Entwerfen, Programmieren, Visualisieren*, H. Bohnacker, B. Groß, J. Laub, C. Lazzeroni, 2009 ISBN 978-3-87439-759-9
 - * *Programming Interactivity: A Designer's Guide to Processing, Arduino, and openFrameworks*, Joshua Noble, 2009 ISBN 0-596-15414-3
 - * *Form+Code in Design, Art, and Architecture* Casey Reas, Chandler McWilliams, LUST, ISBN 978-1568989372
 - * *Processing: A Programming Handbook for Visual Designers and Artists*, Casey Reas and Ben Fry, 2007 ISBN 978-0262182621
 - * *Creative Code*, John Maeda, 2004 ISBN 3764371080

4314070 **MEET A DIGITAL COMMUNITY: PD CON~**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30

12.04.2011

M.Neupert

Kommentar: Vom 8. bis 14. August wird die Pure Data convention 2011, ein Festival für Programmierte Musik und Kunst in Weimar stattfinden.

Pure Data ist eine Patcher-Programmiersprache für Musiker und Künstler. Die Convention bringt Entwickler und Anwender dieser kreativen Software zusammen. Die Community trifft sich damit zum vierten mal nach Graz in 2004, Montreal in 2007 und São Paulo in 2009. Die Universität und die Hochschule für Musik Franz Liszt werden die gastgebenden Institutionen Weimars sein. Die Veranstaltung besteht aus einer Konferenz, Workshops, Konzerten und Performances sowie einer Ausstellung. Die Organisation dieses Events besteht aus vielen unterschiedlichen koordinierten Einzelaufgaben.

Jeder Teilnehmer dieses Moduls wird für einen überschaubaren Teilbereich des Festivals Verantwortung übernehmen. Funding, Unterbringung, Reisekoordination, Empfang und Teilnehmerbetreuung, Dokumentation, Ausstellungsplanung und andere Aufgaben verlangen genaue Planung und Durchführung. Im Modul versammeln wir eine kleine aber engagierte Gruppe motivierter Studenten. Sei Teil unseres Teams!

Konferenzsprache ist Englisch, deshalb wird flüssiges Englisch vorausgesetzt. Auch die Unterrichtssprache des Kurses wird Englisch sein, es sei denn alle Teilnehmer sprechen Deutsch.

Topics

- * Funding
- * Timetable
- * Lodging
- * Travel coordination
- * Posters, design
- * live streaming
- * documentation
- * Public Relations, Press

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Meet a digital community: Pd con~ Weimar* to: max.neupert (æt) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de or @hfm-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)
- * Short(!) motivation letter (I'd like to participate because...)

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während des Festivals

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Erfüllung des vereinbarten Verantwortungsbereiches, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

- Literatur:
- * Puckette, Miller: The Theory and Technique of Electronic Music ISBN 981-270077-3 Online Version
 - * Kreidler, Johannes: Loadbang ISBN 978-3-936000-57-3 Online Version
 - * Farnell, Andy: Designing Sound ISBN 0-262-01441-6 obiwannabe.co.uk Code examples
 - * Zimmer, Fränk: Bang: Pure Data ISBN 3-936000-37-9

4314080 **Your proposal should include**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 14.04.2011 G.Green
 Kommentar: Dozent: Gunnar Green

Was ist ein Entwurf und was eine fertige Arbeit? Was ist heute eigentlich wichtiger, die eigentliche Arbeit oder die Dokumentation der Arbeit? Wie überzeuge ich andere von meinen Ideen? Wie gewinnt man Wettbewerbe? Und wie viel Zeit braucht es um eine Dokumentation zu erstellen. In diesem Werkmodul setzen wir uns mit dem visuellen kommunizieren und dokumentieren der eigenen Arbeit auseinander.

Bemerkungen: Bewerbung per E-Mail an gunnar.green@uni-weimar.de und der Betreffzeile: »Werkmodul SS11« Bitte Name, Fachrichtung, Fachsemester und Matrikelnummer angeben.

Interface Design

4314090 **Körper im System**

4 WM BlockSaSe 08:00 - 20:00 S6aHD Studio 1 105 05.05.2011-08.05.2011 U.Rosenbach
 Block - 08:00 - 20:00 S6aHD Studio 1 105 13.07.2011-15.07.2011

Kommentar: In mehreren Blockseminaren bietet Ulrike Rosenbach eine Folge von praktischen Übungen zum Thema Performancekunst an.

Die Übungen konzentrieren sich auf Performance-Creativtraining in Gruppen und auf individuelle Arbeitsbesprechungen.

Performancekunst konzentriert sich auf die Bedeutung des Prozesses als künstlerisches Mittel. Interesse am ArbeitsPROZESS kann heißen: Untersuchung des Körpers als Objekt / seine Bewegung im Raum/ Befindlichkeit und Bewegung des Körpers im Raum/ sein Verhältnis zu anderen Materialien, Geräuschen und Dingen und zur sozialen oder gestalteten Architektur der Umgebung.

Die verschiedenen Techniken mit denen die StudentInnen konfrontiert werden, arbeiten auf die Erforschung und Vermittlung der Arbeitsergebnisse als Gesamtkunstwerk hin.

Zur Person:

Seit vierzig Jahren arbeitet Ulrike Rosenbach in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit mit Performanceaktionen und Medienkunst. Sie war teilnehmende Künstlerin an Documenta- und Biennale - Ausstellungen

Von 1989 bis 2007 war sie Professorin für Neue künstlerische Medien an der HBK Saarbrücken.

Bemerkungen: www.ulrikerosenbach.com
Die konkreten Uhrzeiten werden mittels Aushang bekannt gegeben.

4314220 **Interaktionselektronik II**

4 WM gerade Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 22.04.2011
Wo

J.Sieber

Kommentar:

Spielerisch-experimentell werden in diesem Laborkurs folgende Themen behandelt:

- * Grundlagen der Elektronik, Mikroelektronik und Programmierung
- * Baukästen für Elektronik und Robotik
- * Anwendung mikroelektronischer Evaluationsboards
- * Verknüpfung analoger und digitaler Elektronik
- * Elektronische Sensor- und Interaktionselemente
- * Entwurf elektronischer Schaltungen
- * Entwicklung und Prototyping interaktiver elektronischer Module

Voraussetzungen: Anmeldung: jan.sieber@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4404050 **Facing Transcontinental Interfaces II**

2 WM gerade Di 13:30 - 15:00 M7B Projektraum 104 19.04.2011
Wo

M.Markert

Kommentar: Das Internet hebt politische und geographische Grenzen inzwischen fast vollständig auf: Benutzer aus aller Welt können auf Inhalte aus aller Welt zugreifen und es gibt immer mehr Projekte, deren Zielgruppe über einen örtlich beschränkten Raum hinausgeht. Dies stellt Anbieter solcher Projekte vor neue Herausforderungen. Selbst wenn man es geschafft hat, ein Projekt zu internationalisieren, indem man seine Inhalte in der jeweiligen Sprache der Benutzer anbietet, können aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen von Bedienkonzepten noch Verständnisprobleme auftreten.

Dieses Werkmodul wird sich mit den Herausforderungen eines globalen Interface und Interaction Designs beschäftigen. Neben der Thematisierung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden wir in einer engen Zusammenarbeit mit Studierenden der Addis Ababa University in Äthiopien an einem realen Projekt arbeiten: Gemeinsam werden wir ein interaktives Info-Terminal entwerfen und dessen User Interface mit unseren Partnern entwickeln und diskutieren.

Der Kurs soll dabei keinen Frontalunterricht darstellen, sondern versteht sich als eine Arbeitsgruppe zum Thema "Global Interface Design", alle Teilnehmer sollten bereit sein, in Form von Referaten oder Präsentationen einen Beitrag zum Thema zu leisten.

Eventuell findet in den Semesterferien im Anschluss an den Kurs für die Teilnehmer eine Studienfahrt nach Äthiopien statt. Dort können wir gemeinsam mit unseren äthiopischen Partnern das konzeptionierte Terminal in die Tat umsetzen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Gute englische Sprachkenntnisse:

Aufgrund der Kooperation mit Addis Abeba findet das Werkmodul auf Englisch statt. Teilnehmende sollten daher über ausreichend schriftliche und mündliche Kenntnisse der englischen Sprache verfügen. Internationale Studierende sind willkommen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, abschließende Dokumentation oder Ausarbeitung. Details werden im Kurs bekannt gegeben.

Medien-Ereignisse

4314110 **backup 2011 II**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 13.04.2011

J.Fuchs

Kommentar: In seinem 13. Jahr steht das backup_festival 2011 vor neuen Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr nur die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten im 13. Jahr des Festivals zum zweiten Mal ausschließlich Studierende und Absolventen von Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamtereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei

Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar

einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen.

4314120 **Begleitende Dramaturgie**

2 WM Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	11.04.2011-11.04.2011	M.Beck
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	18.04.2011-18.04.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	02.05.2011-02.05.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	16.05.2011-16.05.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	30.05.2011-30.05.2011	

Kommentar: Ein Werkmodul für all jene, die sich im Schreiben von Szenen und Kurzdrehbüchern probieren wollen. Sie können hier ihre Idee zu einem Kurzfilm vorstellen und werden in den verschiedenen Entwicklungsstufen (Pitch, Fünfzeiler, Exposé, Treatment, Drehbuch) dramaturgisch begleitet. In der Diskussion mit allen Studenten behandeln wir anhand der vorgebrachten Ideen alle „Zutaten“ eines guten Drehbuches (Genre, Figuren, Struktur, Konflikt, Thema usw.). Dabei werden Sie in von mir vorgegebenen Schreibübungen die verschiedensten Probleme bei der Erarbeitung eines Drehbuchs sehr unmittelbar erfahren und zu lösen versuchen. Wir werden außerdem ein preisgekröntes Drehbuch teilweise nachschreiben, während Sie von Termin zu Termin an Ihrem eigenen Stoff schreiben und ich Ihnen per Mailkontakt beratend zur Seite stehe.

Michaela Beck, studierte an der UdK Berlin „Szenisches Schreiben“, verfasste das Drehbuch für den Spielfilm „Tuvalu“ und arbeitete als TV-Autorin, Treatmentliner und Dramaturgin für verschiedene Fernsehserien.

4314130 **Der Gummibär (Stop-Motion Animation)**

4 WM wöch.	Mo	13:30 - 16:45	B15 Kinoraum 004	11.04.2011	F.Gießler;M.Yamaguchi;W.Kissel
------------	----	---------------	------------------	------------	--------------------------------

Kommentar: 1922 erfindet Hans Riegel den "Tanzbären" - eine Bärenfigur aus Fruchtgummi, die später als Goldbär weltberühmt wird, als Urbild des "Gummibärchens". Dieser Gummibär ist als Süßigkeit seit fast 90 Jahren auch international wohlbekannt. Der Gummibärchenfilm, inzwischen ein eigenes Genre, ist allerdings ein Produkt unseres Jahrtausends. Ziel der Veranstaltung ist eine grundlegende Einführung in den Animationsfilm, beispielhaft umgesetzt am Objekt "Gummibär". Obexperimentell, als klassische Erzählung, als Interview oder Roadmovie, der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die einzige Bedingung ist: Die Inhalte dürfen den Gummibären nicht verunglimpfen. Ziel der Veranstaltung ist die Realisierung von kurzen Stop-Motion-Animationen, die sich künstlerisch mit dem bekannten Produkt "Gummibärchen" auseinandersetzen. Die besten Filme haben die Chance einen Goldbären im Rahmen des "Haribo Film-Wettbewerbs" zu gewinnen. Nach Fertigstellung der Filme werden diese auf einer Online-MicroSite platziert und die Gummibären-Community wird entscheiden, welche Clips ihre Favoriten sind. Aktuell werden auf den entsprechenden Plattformen eine Fanbasis von insgesamt ca. 230.000 Personen erreicht. Die gewählten Top 3 der Film-Teams können entsprechende Preise gewinnen. Die Einreichungen sollen dann als Gummibärchen-Preisträger-Rolle auch weiteren Festivals als Animations-Sonderprogramm zur Verfügung gestellt werden: Format/Vorraussetzungen:

- 1) Gummibärchen müssen vorkommen
- 2) Stop-Motion Technik sollte verwendet werden
- 3) Länge zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten

Angestrebt wird eine Produktionszeit von zwei Monaten, so das bereits im Mai zum internationalen studentischen Filmfestival backup, erste Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vorstellen werden können.

4314140 **Fashion Clips - Bachelor**

2 WM					O.Nenninger;J.Heiß
------	--	--	--	--	--------------------

Kommentar: Dozent: Jörg Heiß

Der European Design Award ist europaweit der höchstdotierte Nachwuchspreis im Modebereich. Im Frühjahr 2011 präsentierten die besten und im Vorfeld nominierten Absolventen der 15 führenden europäischen Modehochschulen - darunter Mailand, London, Paris - ihre Diplomarbeiten auf dem Catwalk vor einer internationalen Jury in der Hoffnung, einen der drei Design Awards zu erringen.

In den zurückliegenden Projektmodulen „Fashion Clips“ haben Bachelor- und Master-Studierende die Kollektionen der nominierten Nachwuchsdesigner eindrucksvoll visualisiert. Die Ergebnisse wurden ab April 2011 in einem eigens dafür eingerichteten "Digital Showroom" online präsentiert.

Im weiterführenden gleichnamigen Fachmodul soll die Arbeit seine Abrundung finden. Der Fokus liegt nun auf der Produktion künstlerisch-dokumentarischer Porträts der Modedesigner, die die Fashion Clips im Internet flankieren werden.

Zugleich setzt das Werkmodul die Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar im Rahmen der erfolgreichen Workshop-Reihe „Mode-Matinee“ fort

4314150 **Stoffentwicklung für den Animationsfilm**

4 WM unger. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 11.04.2011 F.Gießler;M.Yamaguchi
Wo

Kommentar:

Animation ist vor allem eine Frage von handwerklichem Geschick, Geduld und Beharrlichkeit. Von der ersten Idee bis zur ersten, kolorierten, bewegten Sequenz ist es ein weiter Weg.

Die bewährte Methode die Produktion eines kurzen Animationsfilms in ein vorbereitendes Werkmodul und ein –im nächsten Semester- folgendes Projektmodul aufzuteilen, soll hier fortgeführt werden. Das in diesem Kurs erarbeitete Animationsfilmkonzept wird in eben jenem Projekt seine Umsetzung finden. D.h. Studierende, die sich in dieses Modul einschreiben, sind für kommendes Animationsfilmprojekt 2010/2011 eingeschrieben.

In diesem Kurs geht es zunächst um die Erarbeitung von einer kurzen, raffinierten, traurigen, witzigen oder anrührenden Idee und deren Ausarbeitung zum Storyboard/Animatic.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Ideenfindung / Konzeption / Analyse / Recherche / Dramaturgie / Aufbau / Dialoge / Drehbuch / Characterdesign / haracterentwicklung / Designkonzepte Animation / Storyboarding und Erzählstrategien.

Bemerkungen:

Anmeldung mit einer kurzen ersten Ideenskizze bis zum 1. April 2011 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de

4314170 **Studio Bauhaus: Studioproduktion 2011-1**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 14.04.2011 W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar:

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Studioarbeit (Kamera, Licht, Ton- und Bildmischtechnik) und vertieft diese in der praktischen Arbeit. Die Arbeit findet im Rahmen eines dreitägigen Einführungskurses statt. Danach werden mehrere Live-Produktionen umgesetzt, vorzugsweise am Donnerstagabend.

Studio Bauhaus: Erklären und Erzählen im virtuellen Studio

4 WM wöch. Mo 09:15 - 12:30 Be11 Seminarraum 005 11.04.2011 W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar:

Das virtuelle Fernsehstudio bildet die Akteure vor der Kamera in dreidimensionalen digitalen Sets ab. Damit eröffnet diese Technologie große Freiheiten für den Entwurf von Bühnenbildern. Zugleich ist die Arbeit mit dem Bluescreen, der keine realräumlichen Anhaltspunkte bietet, für Schauspieler und Team eine besondere Herausforderung. Bisher existieren im Fernsehbereich für virtuelle Studioproduktionen nur wenige überzeugende Lösungen. Die Teilnehmer des Kurses experimentieren mit dem Einsatz von digitalen 3D-Objekten im Fernsehstudio. Exemplarisch werden Wissenschaftsthemen in virtuellen Sets erzählt und Bühnenelemente entworfen. Kooperationspartner sind das MDR Landesfunkhaus Thüringen und die Redaktion Bildung und Wissenschaft des MDR, die derzeit an der Einführung virtueller Studioteknik für ein Wissenschaftsmagazin arbeitet. Vorkenntnisse in der Arbeit im Fernsehstudio, im Entwurf von Bühnenbildern oder im Erstellen von 3D-Modellen sind von Vorteil. Der Kurs bietet auch für Studierende der Architektur und des Produktdesigns eine Gelegenheit an der Schnittstelle von Film und räumlichem Entwerfen zu experimentieren.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4314180 **EXPEDITION - EXHIBITION: Defining the 21st Century Explorer**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 12.04.2011 F.Sattler

Kommentar: Weiße Flecken auf den Karten: Projektionsleinwände für politische Ambition, wissenschaftliche Fiktion und die individuelle Leistungs- und Leidensfähigkeit, kurz: für die *conditio humana* an und für sich. Es gibt sie nicht mehr. Dank Google Earth und Smartphone stecken wir den Planeten einfach in die Tasche und holen uns per Webcam Echtzeit-Bilder aus Wüste, Dschungel, Arktis und Antarktis ins Wohnzimmer. Doch zugleich gibt das exponentielle Marktwachstum für Outdoor-Bekleidung und das Medienereignis „Dschungelcamp“ Auskunft über unsere Sehnsucht nach dem „real thing“.

Ausgehend von der lateinischen Wortwurzel des Begriffes Expedition - „Sich aus den Fussfesseln befreien“, „sich frei machen“ wollen wir uns im Werkmodul auf die Suche nach Möglichkeit, Sinn und Zweck dieser unmittelbaren, körperlich und geistig erlebten (Grenz-)Erfahrung machen.

Im Mittelpunkt des Kurses steht eine EXPEDITION an einen unbekanntem Ort und deren Dokumentation.

Auf dieser Reise werden wir uns fragen müssen, wie sich unser Verhältnis zur Landschaft heute gestaltet? Welche Medien setzen wir ein, wenn wir dort sammeln, vermessen, beschreiben, dokumentieren und welche Erkenntnis erwächst daraus für uns und für die Daheimgebliebenen?

Welchen Einfluss hatte zum Beispiel die Erfindung der Fotografie und deren technischer Fortschritt auf die mediale Präsentation und den Verlauf bzw. die Durchführung von Expeditionen?

Die kulturelle Funktion und Fiktion der Entdecker-Identität bildet den zweiten Fokus unserer Arbeit: Gerade weil es objektiv-geographisch nichts mehr zu entdecken gibt, können wir uns als Künstler-Entdecker hier auszeichnen. Betreiben wir Re-Enactment, also Nachempfindung und Simulation von bereits Passiertem und verschleiben dabei subtil etablierte Rollenmuster, Verhaltensweisen und Identitäten? Wo endet Wahrheitstreue und wo beginnt Verzeichnung? Oder brauchen wir einen gänzlich neuen Typus des/der EntdeckerIn?

Wie müssen EntdeckerInnen überhaupt aussehen um ihre Leistung glaubhaft erscheinen zu lassen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden werden wir uns nicht nur physisch den Strapazen einer Expedition aussetzen, sondern auch auf dem Pfad von künstlerischer Darstellung zu visueller Kultur wandern und bis an die Grenzen des Lichtes vordringen. Wir werden jedoch nicht spurlos verschwinden, sondern ruhmreich wiederkehren oder heldenhaft scheitern.

Schließlich gilt auch für uns:

Bemerkungen: „Adventure is just bad planning“ -- Roald Amundsen
Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Fachmodul "Expedition – Die Fotografie erobert die Welt" von Alexander Lembke statt.

Voraussetzungen: Achtung: Teilnahme nur nach Einladung oder nach Bewerbung + persönlichem Gespräch! Termin bitte bis spätestens 8. April 2011 per E-Mail (felix.sattler@uni....) vereinbaren! Körperliche Eignung (Fitnessstest!) und persönliche Trekking-Ausrüstung für polares bzw. hochalpines Klima- und entsprechende Geländebedingungen erforderlich. Die Kursteilnahme ist unter Umständen mit Kosten für Reise und Unterbringung verbunden.

Leistungsnachweis: Aktive (mündliche) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote). Teilnahme an der Expedition inkl. Dokumentation/Präsentation der Fortschritte und Endpräsentation (60%). Kurs-Dokumentation (20%)

Literatur: siehe Semesterapparat (Limona) und Wiki

4314190 **SKILL SET - Workshop**

4 WM wöch. Di 18:30 - 21:00 M5 Projektraum 202 12.04.2011 N.N.;F.Sattler

Kommentar: Begleitendes Werkmodul (Pflicht!) zum Projektmodul „SKILL SET“. Gemeinsam mit eingeladenen Experten werden hier die Workshops organisiert und die räumliche Umsetzung geplant bzw. vorbereitet.

Voraussetzungen: Teilnahme am Projektmodul „SKILL SET“.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den Workshops.

Multimediales Erzählen

4314210 **Werkmodul Melancholie und Gesellschaft**

4 WM Einzel	Mo	08:00 - 13:30	S6aHD Kinoraum 112	23.05.2011-23.05.2011	C.Büchner
Einzel	Mo	08:00 - 13:30	S6aHD Kinoraum 112	04.07.2011-04.07.2011	
Einzel	Mi	12:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	25.05.2011-25.05.2011	
Einzel	Mi	12:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	06.07.2011-06.07.2011	
Block	-	08:00 - 18:30	S6aHD Studio 1 105	23.05.2011-25.05.2011	

Kommentar: Das Werkmodul Melancholie und Gesellschaft besteht aus zwei Blockveranstaltungen:

1. Kamera

Der Berliner Filmemacher und DOP Christoph Janetzko wird in diesem Workshop eine Einführung in eine besonders experimentelle Form der Kameraarbeit geben, wie sie z.B. im Musikvideo eingesetzt wird. Verschiedene Qualitäten von Kamerabildern, -bewegungen und -effekten werden gezeigt und in Übungen vertieft. Das Werk-Modul ist den TeilnehmerInnen des Projekts "Melancholie & Gesellschaft" vorbehalten und für diese verpflichtend.

Termin: 23. - 25.5.2011 (genaue Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)

2. Clipschnitt

Die Berliner Filmemacherin Deborah Schamoni (deborahschamoni.com) hat neben vielen anderen Projekten auch zahlreiche Musikvideos (u.a. für die „Goldenen Zitronen“) gedreht und geschnitten. Sie wird in dem kompakten Workshop eine praktische Einführung in den Schnitt von Musikvideos geben.

Termin: 20. - 22.6.2011 (genaue Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Bemerkungen: Das Werk-Modul ist den TeilnehmerInnen des Projekts "Melancholie & Gesellschaft" vorbehalten und für diese verpflichtend!

4404210 **Analog/ Digital/ Egal/ Fotografie A**

4 WM wöch. Mo 13:30 - 16:45

11.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

- Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme
- Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken
- Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA
- Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung
- Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken
- Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe
- Das Histogramm

Bemerkungen: - Raw - Das Digitale Negativ
Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-E-Mailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lembke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer.

Voraussetzungen: Die Teilnehmer am Kurs werden bis 9. April 2011 per E-Mail informiert.
Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

Leistungsnachweis: Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus:

Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul,

Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Eintrag im Wiki

4404220 **Analog/ Digital/ Egal/ Fotografie B**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30

13.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

- Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme
- Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken
- Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA
- Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung
- Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken
- Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe
- Das Histogramm

Bemerkungen: - Raw - Das Digitale Negativ
Anmeldung ausschließlich per gültiger Unimailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 9. April 2011 per Mail informiert.

Voraussetzungen: Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

Leistungsnachweis: Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus:

Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul,

Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Eintrag im Wiki

M.F.A. Mediengestaltung

*<p>Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)
Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar
10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard
11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen
12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kessel
13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner
13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm
14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill</p>*

Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)

Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar

10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard

11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen

12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel

13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner

13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm

14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4312510 **Klangwerkstatt B - 11**

10PM wöch. Di 13:00 -

12.04.2011

R.Minard

Kommentar: Dozenten: Prof. Robin Minard und Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet.

Das Projekt Klangwerkstatt B steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I & II" absolviert haben oder die demonstrieren können, daß sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Experimentelles Radio

4312520 **The make believe Ballroom**

10PM wöch. Di 09:15 - 10:45

12.04.2011

N.Singer;M.Weise

Kommentar: „The make believe Ballroom“ hieß die Radioshow, mit der der DJ Martin Block 1935 in New York auf Sendung ging und zur Legende wurde.

Die Platte, die Life-Performance und das Experiment mit Geräusch und Musik bestimmten die DJ-Shows des jungen amerikanischen Radios. Sie bestimmten aber auch die ersten Klangexperimente in den Berliner und Pariser Rundfunkversuchsstellen – sogar das BAUHAUS ritzte auf der Suche nach einer neuen Kunst auf Platten.

Die DJ und Performance Kultur hat sich heute fast gänzlich aus dem Medium Radio zurückgezogen, während die Öffentlich-Rechtlichen ihre Nachtprogramme dem Experimentellen Hörspiel und Feature widmen – es sind meist vorproduzierte Sendungen, denen der Life Charakter fehlt.

Dieses Modul möchte neue Formate für die nächtlichen Sendestrecken erschließen: Formate, in denen sich Hörspiel und Feature mit Lifeperformance, DJ Culture, Hip-Hop und Clubkultur verbinden, in denen die Improvisation und das Experiment neben Vorproduziertem existieren kann.

Thematisch passend erwarten wir wieder Gäste in den „Radiogesprächen“, Exkursionen und Auftritte in Clubs sind geplant.

Bemerkungen: Das Modul richtet sich vor allem an Musiker, die auch schon mit Hörspiel experimentiert haben.
Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2011 an: mario.weise@uni-weimar.de / nathalie.singer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television**Gestaltung medialer Umgebungen****Interface Design**4312530 **Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces**

1⊕M wöch. Do 10:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 14.04.2011
 wöch. Do 10:00 - 16:00 14.04.2011

J.Geelhaar

Kommentar:

Bemerkungen:

Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Medien-Ereignisse4312540 **Thüringer Wetter in Thüringer Mundart**

1⊕M wöch. Fr 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2011

W.Kissel;O.Nenninger;J.Heiß

Kommentar: Dozenten: Benedikt Otto, Produktmanager MDR

Diese Lehrveranstaltung wird über den Standard-Wetterbericht der regionalen TV Journale hinaus, Konzepte für eine neue lokale Wetterberichterstattung realisieren und gemeinsam mit dem MDR videojournalistische Wettermoderationen mit Dialekt-Sprechern als "Pilotfilme" fürs "Thüringen Journal" produzieren. Konkret sollen neue Wetter-Statements, nämlich auf Nordthüringisch, Nordostthüringisch, Westthüringisch, Zentralthüringisch, Ilmthüringisch, Ostthüringisch, Südostthüringisch, Hennebergisch sowie Itzgründisch produziert werden. Diese aktuellen lokalen Wetter-Berichte sollen den konventionellen Wetterbericht ergänzen, d. h. die mundartlichen Wetterspezialisten aus den Regionen sollen durch die traditionelle Wettermoderation eingeleitet und abmoderiert werden.

Das Thüringer Wetter, genauer der tägliche Wetterbericht im ThüringenJournal des MDR Fernsehens, soll zum 20. Gründungsjahr des MDR mit neuen Ideen und Produktionsweisen aufgefrischt werden. Gesucht werden interessierte Thüringer aus sämtlichen Regionen des Landes, die angeleitet und unterstützt durch studentische Videojournalisten in ihrem jeweiligen Dialekt vor ihrem authentischen Lebenshintergrund das aktuelle Wetter ansagen. Da sich Thüringen durch eine Vielzahl unterschiedlicher Dialekte auszeichnet, ist es nun die Idee für die Feierlichkeiten "20 Jahre MDR", die Wetterberichte in ThüringerMundart durch repräsentative Dialektsprecher aus der Region zuverlebensdigen. Schon seit einigen Jahren wird durch den "Radio-Bremen-Wetter-Star" im TV-Regionalmagazin "buten und binnen" das "Zuschauer-Wetter" von den Menschen aus der Region präsentiert. Und auch im Schweizer Fernsehen wird bereits seit 2006 die Wettervorhersage-Sendung "Meteo" in Mundart und nicht mehr auf Hochdeutsch moderiert. Anknüpfend an diese Erfahrungen mit Mundart-Moderationen sollen in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Thüringische Dialektforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena, versierte Mundartsprecher der neun Thüringischen Dialekte aufgespürt werden, um gemeinsam mit den studentischen Videojournalisten ausgewählte Moderationen der Wettervorhersage für das Thüringen Journal zu produzieren. Diese mundartlichen Berichte sollten sich bewusst auf das jeweilige lokale Wettergeschehen konzentrieren. Im Rahmen dieser Pilotmoderationen sollte das Wetter an neun Tagen wechselnd auf Nordthüringisch, Nordostthüringisch, Westthüringisch, Zentralthüringisch, Ilmthüringisch, Ostthüringisch, Südostthüringisch, Hennebergisch sowie Itzgründisch als lokales Ereignis behandelt werden. Die Sprachwissenschaftliche Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig unterscheidet in Thüringen neun regionale Mundarten, von denen die ersten sieben zur Thüringisch-Obersächsischen Dialektgruppe und die zwei letztgenannten zur Mainfränkischen Dialektgruppe gehören. In Kooperation mit MDR Radio Thüringen, die jeweils über die mundartliche Wettermoderation berichten werden, soll ein Bewusstsein für die besonderen sprachlichen Eigenarten des Heimatorts, eine positive Identifikation mit der Sprach-Region geweckt werden und das Augenmerk einer bundesweiten Öffentlichkeit auf den "jüngsten deutschen Freistaat" und seine sprachliche Vielfalt gelenkt werden. (z. B.: Wussten Sie, dass Halle/Saale zum Nordostthüringischen Sprachgebiet gezählt wird? Hätten Sie gedacht, dass in Coburg ein auch im südlichen Zipfel Thüringens verbreiteter Dialekt, nämlich das Itzgründische, gesprochen wird?)

Franz Liszt: "Via Crucis". Eine Installation / Performance von Robert Wilson

1⊕M

Kommentar: Lehrender: Robert Wilson

Franz Liszts Karfreitagsmusik und Vertonung des Kreuzwegs „VIA CRUCIS“

ist ein asketisch frommes Werk in 14 Stationen und in seiner Besetzung für Chor, Soli und Klavier zu vier Händen auf das Wesentliche reduziert. Johann Sebastian Bachs protestantische Kirchenmusik stand Pate für Liszts Wunsch und Streben nach Erneuerung der katholischen Kirchenmusik. Liszt bringt die Via Crucis ebenso an den Rand der Tonalität wie an den volkstümlichen Charakter der Musik und vertont eine bescheidene aber überaus raffiniert gestaltete Kreuzweg-Andacht. Die Via Crucis wurde erst 1929 uraufgeführt.

Der amerikanische Regisseur, Lichtgestalter und Bühnenbildner Robert Wilson

wird 14 performative Installationen entwickeln – mit Sängern, Solisten, Chor, Tänzern, Performern. Dabei lässt er freie Assoziationen entstehen zwischen Medienkunst, Architektur und Liszts Musik.

Zusammen mit Robert Wilson erarbeiten Künstler und Studierende der Bauhaus-Universität Weimar in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild jeder einzelnen der 14 Stationen. Die Studierenden greifen dabei die Intentionen Franz Liszts experimentell auf und binden sie unter Anleitung von Robert Wilson in mediengestalterische Kontexte ein.

Neben der Bauhaus-Universität Weimar ist auch die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in das Projekt eingebunden.

Idealer Aufführungsort dieser installativen Performance ist die Weimarer Viehauktionshalle. Während der Kunstfestzeit 2012 sollen dort mehrmals täglich Performances stattfinden. Mit den Synergien zwischen Kunstfest, Bauhaus-Universität Weimar und Musikhochschule werden die besten kreativen Kräfte der Stadt gebündelt und eine internationale feuilletonistische Aufmerksamkeit für dieses neue Wilson-Projekt ist garantiert.

Im Sommer 2011 ist zur intensiven Vorbereitung ein mehrwöchiger Workshop mit allen Teilnehmern und Robert Wilson in Watermill / Long Island (NY) angesetzt. Wilsons Watermill Center ist eine interdisziplinäre Werkstatt, die als Thinktank und Kreativpool für alle seine neu entstehenden Projekte gilt.

Bemerkungen: Persönliche Anmeldung erforderlich. Bitte bewerben Sie sich unter folgender Adresse: Herr Ulrich Hauschild: Hauschild@kunstfest-weimar.de

Termine und Raum - nach Vereinbarung

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

4312550 **Dokumentarisch arbeiten**

1	PM	unger.	Di	13:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	12.04.2011	C.Büchner
		Wo	Mi	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	13.04.2011	
		unger.					
		Wo					

Kommentar: In diesem Projekt möchte ich zusammen mit den Studierenden Dokumentarfilme analysieren und die Filme in einen ausführlichen Kontext ihrer Entstehung stellen. Vom Treatment, über die Finanzierungs- und Drehgeschichte bis hin zum fertigen Film und seiner Auswertung. Diesem lebenspraktischen Teil stehen Filme gegenüber, die experimentell und frei an ihrer Filmsprache arbeiten.

In das Projekt möchte ich einen Gast aus der lokalen Filmwirtschaft einladen (z.B. die MDR-Redakteurin Dr. Beate Schönfeldt, die Leipziger Produzentin Simone Baumann oder einen Gast aus dem Programm-Team der Dokwoche Leipzig). Das Seminar soll die Arbeit der Studierenden an eigenen Projekten begleiten und eine Orientierung für die Zeit nach der Uni schaffen.

Fachmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4314510 **Klangräume**

2	FM						A.Bartetzki
---	----	--	--	--	--	--	-------------

Kommentar: Dozent: Andre Bartetzki

Durch die Verwendung mehrerer Lautsprecher oder Kopfhörer können virtuelle Räume gestaltet werden.

Dieser Kurs behandelt verschiedene Verfahren, akustische Räumlichkeit abzubilden. Methoden der Klangabbildung wie z.B. Ambisonics, Wellenfeld Synthese, HRTF, zeitbasierte sowie spektralbasierte Strategien zur Darstellung virtueller, akustischer Räume und Lösungsansätze mit verschiedener Software werden in dem Kurs vorgestellt. Vorerfahrungen im allgemeinen Umgang mit Computern sowie mit Audio-Programmen sind für die Teilnahme am Kurs notwendig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Zeit: Bolck Veranstaltung

Siehe Aushang: Studio für elektroakustische Musik, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hauptgebäude, Platz der Demokratie 2-3, Raum 3.15

Voraussetzungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011
Elektroakustische Musik I

Experimentelles Radio

4314650 **Bis keiner mehr was sagt. Schweigen im Hörspiel.**

2 FM Einzel	Mi	09:15 - 10:45	S8HA Beratungsraum	13.04.2011-13.04.2011	M.Becker
gerade	Mi	09:15 - 10:45	601 (Limona)	20.04.2011	
Wo					

Kommentar: Wir wollen darüber reden, wie es ist, wenn keiner mehr redet. Wir wollen herausfinden, wie man das macht: einfach mal die Klappe halten. Und das in einem Medium, das von nichts mehr lebt als vom gesprochenen Wort.

Was haben wir für Möglichkeiten, produktives Schweigen textlich zu inszenieren? Was können wir tun, damit der Hörer das Radio nicht nach drei Sekunden ausschaltet, weil er denkt, er wäre in ein Sendeloch geraten? Kann man nicht auch schweigen, wenn man pausenlos quatscht? Ist ein Stottern ein Schweigen? Oder ein schweres Atmen?

In diesem Modul soll das Ungesagte ganz praktisch in Hörspielskizzen umgesetzt werden; Szenen über das Schweigen und Texte, in denen geschwiegen wird. Ergänzend wollen wir uns mit ausgewählten Prosa- und Hörspielarbeiten von Samuel Beckett beschäftigen, dem Autor, der das Schweigen kannte wie vielleicht niemand sonst.

Lust am Hörspielschreiben und ein kurzes Exposé mit der Idee zu einem eigenen Stück sind Voraussetzungen für die Teilnahme.

Bemerkungen: Dozent: Martin Becker

Voraussetzungen: - Einreichung eines kurzen Hörspiel-Exposés zum Thema „Schweigen“

Leistungsnachweis: - Anmeldung bis Anfang April über das Sekretariat bei Melanie Birnschein (melanie.birnschein@uni-weimar.de)
- Schreiben eines Hörspielmanuskripts

- Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und kurzen Vorträgen

- Vorbereitung einer szenischen Lesung der Texte zum Semesterende

And the winner is... // Preis der Mediengestaltung und Mediengang

4 FM Einzel Do 18:00 - 19:30 S8HA Beratungsraum 28.04.2011-28.04.2011 M.Wending
601 (Limona)

Kommentar: Zwei große Ereignisse, der Mediengang und der Preis der Mediengestaltung, werden auch dieses Jahr Anfang Juli wieder stattfinden.

Die Durchführung erfordert bereits im Vorfeld eine gute Planung und Koordination.

An welchem Ort sollen die Arbeiten präsentiert werden? Wer sind die Jurymitglieder? Wie gestalte ich das Programmheft, das Plakat? Wie bereite ich dies organisatorisch und logistisch vor? Wie mache ich eine gut platzierte und effektive Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Welchen Rahmen gebe ich der Preisverleihung?

Das Fach-/Werkmodul ist ein Crashkurs für die inhaltliche und operative Abwicklung eines Veranstaltungsprozesses. Raumplanerische Fähigkeiten und Erfahrungen im Projektcontrolling werden vermittelt.

Sowohl individuell mit wichtigen Verantwortungsbereichen als auch in der Gruppe soll an der räumlichen Ausstellungskonzeption und der Entwicklung kuratorischer Entscheidungen im Raum gearbeitet werden.

Das Fach-/Werkmodul bietet einen persönlichen und fachlichen Austausch mit interessanten Persönlichkeiten aus der (Medien)Kunst. Bedingung zur Teilnahme: Engagement, Kommunikationsstärke sowie ein gewisses Quantum an Stressresistenz.

Bemerkungen: Termine werden beim ersten Treffen abgesprochen

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4314520 Designing devices that alter perception

4 FM wöch. Do 09:15 - 12:30 14.04.2011 G.Green

Kommentar:

Bemerkungen: Bewerbung per E-Mail an gunnar.green@uni-weimar.de und der Betreffzeile: »Fachmodul SS11« Bitte Name, Fachrichtung, Fachsemester und Matrikelnummer angeben.

4314530 Experiment und Entwurf

4 FM wöch. Mi 17:00 - 20:30 13.04.2011 B.Hopfengärtner

Kommentar: Das Fachmodul Entwurf und Experiment beleuchtet historische und zeitgemäße Strategien der Ideenfindung und des Entwerfens in verschiedenen Disziplinen, die gemeinsam recherchiert und in Form von Referaten präsentiert werden. Der praktische Teil nimmt direkten Bezug auf die Arbeiten, die in den jeweiligen Projektmodulen der Teilnehmer entstehen. Die Studierenden sind angehalten regelmäßig über den Verlauf ihrer Projektarbeiten zu berichten und ihren Arbeitsprozess zu reflektieren. Weiterhin werden im Fachmodul Experimente und Strategien mit dem Ziel entworfen verschieden Aspekte der Projektarbeiten zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Dabei kann die Entwicklung einer Ästhetik, die experimentelle Überprüfung von Interaktionskonzepten, die Erkundung des Rezipienten, oder die Untersuchung eines Materials im Mittelpunkt stehen. Der Kurs kann unabhängig von Medium und Thema der Projektarbeit besucht werden.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Entwurf und Experiment* to: bernhard.hopfengaertner@uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 16 Bewerber geben, entscheidet ein Auswahlgespräch über die Teilnahme am Kurs

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4314540 MEET A DIGITAL COMMUNITY: PD CON~

4 FM wöch. Di 09:15 - 12:30 12.04.2011 M.Neupert

Kommentar: Vom 8. bis 14. August wird die Pure Data convention 2011, ein Festival für Programmierte Musik und Kunst in Weimar stattfinden.

Pure Data ist eine Patcher-Programmiersprache für Musiker und Künstler. Die Convention bringt Entwickler und Anwender dieser kreativen Software zusammen. Die Community trifft sich damit zum vierten mal nach Graz in 2004, Montreal in 2007 und São Paulo in 2009. Die Universität und die Hochschule für Musik Franz Liszt werden die gastgebenden Institutionen Weimars sein. Die Veranstaltung besteht aus einer Konferenz, Workshops, Konzerten und Performances sowie einer Ausstellung. Die Organisation dieses Events besteht aus vielen unterschiedlichen koordinierten Einzelaufgaben.

Jeder Teilnehmer dieses Moduls wird für einen überschaubaren Teilbereich des Festivals Verantwortung übernehmen. Funding, Unterbringung, Reisekoordination, Empfang und Teilnehmerbetreuung, Dokumentation, Ausstellungsplanung und andere Aufgaben verlangen genaue Planung und Durchführung. Im Modul versammeln wir eine kleine aber engagierte Gruppe motivierter Studenten. Sei Teil unseres Teams!

Konferenzsprache ist Englisch, deshalb wird flüssiges Englisch vorausgesetzt. Auch die Unterrichtssprache des Kurses wird Englisch sein, es sei denn alle Teilnehmer sprechen Deutsch.

Topics

- * Funding
- * Timetable
- * Lodging
- * Travel coordination
- * Posters, design
- * live streaming
- * documentation
- * Public Relations, Press

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Meet a digital community: Pd con~ Weimar* to: max.neupert (ät) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de or @hfm-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)
- * Short(!) motivation letter (I'd like to participate because...)

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während des Festivals

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Erfüllung des vereinbarten Verantwortungsbereiches, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur:

- * Puckette, Miller: The Theory and Technique of Electronic Music ISBN 981-270077-3 Online Version
- * Kreidler, Johannes: Loadbang ISBN 978-3-936000-57-3 Online Version
- * Farnell, Andy: Designing Sound ISBN 0-262-01441-6 obiwannabe.co.uk Code examples
- * Zimmer, Fränk: Bang: Pure Data ISBN 3-936000-37-9

4314550 **Im Ozean Hertz'scher Wellen / Minimale Robotik**

4 FM wöch. Mo -

18.04.2011

R.Schreiber;J.Sonntag

Kommentar: Dozenten: Jan-Peter E.R.Sonntag, Ralf Schreiber

Minimale Robotik:

Eigensinnige, autonome und analoge Elektronik

Wir sind umgeben von funktionalen elektronischen Geräten. Diese arbeiten stabil, geordnet und unterliegen unserem Willen. Das entspricht aber nicht dem Wesen der Elektrizität. Das ist bisweilen ungeordnet, chaotisch und eigensinnig. In diesem Workshop werden wir uns der ungeordneten, chaotischen Seite nähern und elektronische Module, einfache Apparate und Minimalroboter bauen, die mithilfe von instabilen Schwingkreisen eigensinnige Bewegungs- und Klangpattern generieren.

Die gebauten Module können als Objekte für Installationen, aber auch für die Erzeugung elektronischer Klänge genutzt werden. Eine wichtige Bedingung für Eigensinn ist eine schwache und autonome Energieversorgung, vorzugsweise mit Hilfe von Solarzellen. Die liefern geringste Ströme und führen zu einer energetischen Mangelversorgung, die eine chaotische und hochsensible Funktionsweise bedingt. Der Workshop ist auch eine Einführung in die Alchemie der Elektrizität. So werden einige elektrische Bauteile (z.B. Kondensatoren, Widerstände, Batterien) aus Metallen, Graphit und Säuren selbst hergestellt. Diese ungenauen und mit hohen Toleranzen behafteten Bauteile werden dann in die Schaltkreise der autonomen Kreaturen eingebaut. Dabei können auch organische Materialien, z.B. Pflanzen und Pilze, integriert werden.

In dem Workshop erlernen die Teilnehmer das notwendige Wissen und die Kenntnisse, um eigene minimale elektromechanische Artefakte zu bauen und mit diesen zu experimentieren. Die einzelnen Arbeiten sollen am Ende zu einem komplexen ?funktionsfähigen Organismus? verbunden werden, der mit Klang, Kinetik und Lichtprojektion agiert.

Im Ozean Hertz'scher Wellen

apparativ experimentelle sowie theoretische Erkundungen in Raum und Äther sowie ihre wissenschaftlichen Modellen und künstlerischen Strategien.

1886 weist Heinrich Hertz experimentell elektromagnetische Wellen nach, deren Existenz James Clerk Maxwell 1864 berechnet hatte. Die Grundlagen der drahtlosen Kommunikation und der elektrisch / elektronischen Massenmedien war gelegt. 1956 wird in New York "RADIO MUSIC" von John Cage uraufgeführt. Das Surfen durch die elektromagnetischen Wellen wird bei Cage zu einer präzise komponierten und doch im Ergebnis klanglich zufälligen live-Performance gegenüber einer instrumentalen Klangreproduktion. Robert Barry schafft in den späten 60er Jahren Installationen aus gesendeten Radiowellen ohne Empfänger ein zu setzen. Der Raum ist erfüllt von elektromagnetischen Wellen, Signalen und Rauschen, von der radialen Massensendung über die direkten Kommunikation, codiert und uncodiert bis zum atmosphärischen Wetter.

Zu dem Workshop bringt jeder nach Möglichkeit ein altes, billiges oder auch selbstgebautes Radiogerät mit.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Minimale Robotik* to: melanie.birnschein(at)uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 16 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs

Workshop with Jan-Peter E.R. Sonntag

- * 18.04.2011 10:00-18:00
- * 19.04.2011 10:00-18:00
- * 20.04.2011 10:00-18:00
- * 21.04.2011 10:00-18:00

Workshop with Ralf Schreiber

- * 30.04.2011 10:00-18:00
- * 01.05.2011 10:00-18:00
- * 28.05.2011 10:00-18:00

Interface Design4304540 **Physical Computing II**

4 FM unger. Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 15.04.2011

J.Sieber

Kommentar: Experimental Laboratory course offering the following topics:

Development and prototyping of electronic hardware controllers and sensor, actuator and signal processing (microcontroller) modules with simple communication abilities.

Usage of Programming Languages for setting up local and worldwide interactive hardware networks.

Overview and employment of several Software and Programming Applications such as Arduino, Processing, Fritzing, OpenFrameworks and Bascom.

Voraussetzungen: Manufacturing small prototype series including self created, etched circuit boards.
Advanced experimental laboratory course! Previous visit of electronics classes is highly recommended, basic knowledge of electronics and programming techniques obligatory.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4314560 **IFD: IOSDEV - Programming for iPhone, iPad and iPod Touch**

4 FM wöch. Di 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 104 12.04.2011

M.Markert

Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, kommt mit dem iPhone ein Gerät, das diese Begriffe mit neuem Leben füllt: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform.

Dieses Fachmodul zollt dieser Entwicklung Anerkennung und gibt Einblick in die Programmierung für iOS 4.x. Die Einführung des Kurses in Objective-C 2.0, die Vorstellung der wichtigsten Frameworks sowie der Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder sind übrigens in weiten Teilen auch für native OS X Anwendungen gültig.

Im Lauf des Werkmoduls soll eine kleine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Verknüpfungen mit Semesterprojekten und das Zusammenfinden in Teams von Programmierern und Designern sind ausdrücklich erwünscht. Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich sowohl an Studierende der Medieninformatik als auch der Medienkunst/Mediengestaltung und Gestaltung, die sich mit mobilen Anwendungen für iOS Geräte (iPhones, iPod Touch und iPad Geräten) technisch beschäftigen und künstlerisch auseinandersetzen wollen. Der Kurs stellt die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten (Web-Apps und ObjC-Apps) vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden.

Themen des Kurses sind:

- * Einführung in Objective-C 2.0 (Smalltalk-ähnliche, auf C aufbauende Sprache)
- * Übersicht Cocoa Touch: iOS 4 Frameworks (UIKit, Foundation...)
- * Einführung in die Entwicklungsumgebungen Xcode und Interface Builder
- * Generelle Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- * Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion

Als Voraussetzung für dieses Fachmodul ist aufgrund der erhöhten Komplexität (Umgang mit einer höheren objektorientierten Programmiersprache) die Vorkenntnis einer (beliebigen) Programmiersprache dringend empfohlen. Interessierte Gestalter und angehende Künstler, auf die dies nicht zutrifft, sollten sich davon nicht abschrecken lassen, eventuell können Teams gebildet werden.

Bemerkungen:

Requirements

- * Access to a Intel-Mac running 10.5. or 10.6.
- o We have one Mac Mini available. Please get in touch with Michael!
- * An iOS Device (iPhone, iPod Touch, iPad)
- o It's possible to develop without device (Simulator)
- * Previous knowledge of at least one programming language (e.g. C or JAVA) is strongly recommended

If you have questions, please send an eMail!

To register for the course, please send an eMail to Michael.Markert (at) uni-weimar.de including the following informations:

- * Name
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung (eg. PV27 or PV29)
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur Interface Design und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

4314660 **Ingenieurpsychologie: Nutzerzentrierte Evaluation interaktiver Systeme**

2 FM

C.Meyer zu
Kniendorf;J.Sieber

Kommentar: Dozenten: Dipl.-Psych. Christoph Meyer zu Kniendorf, Dipl.-Ing. Jan M. Sieber

- * Theoretische Einführung in die Nutzerforschung: Usability, User Experience Design, User Centered Design; Evaluationsmethoden für mediale und interaktive Systeme
- * Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer heuristischen Evaluation
- * Empirische Evaluationen interaktiver Projekte und Prototypen; Auswertung, Diskussion und Präsentation der Ergebnisse

Wissenschaftliche Schlagworte (Keywords)

Bemerkungen: HCI, Ingenieurpsychologie, Ergonomie, Usability, Affordance, Joy of Use, UxD, UCD, Mentales Modell, Evaluationsmethoden, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Informationsdesign, Interaktion, Mobile Systeme
Blockveranstaltung, 2 x 2,5 Tage am Wochenende

Leistungsscheinerwerb nur nach Teilnahme an beiden Veranstaltungsterminen und Ausarbeitung einer Hausarbeit

Termine: Juni/Juli

Medien-Ereignisse

4314570 **20 Filme - 20 Jahre MDR**

4 FM

W.Kissel;W.Höhne;M.Schlaffke;B.Otto

Kommentar: Der Mitteldeutschen Rundfunk wird dieses Jahr 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass bietet die Dokumentarfilmredaktion des MDR den Studierenden mitteldeutscher Universitäten die Gelegenheit filmische Kurzporträtsdem MDR-Zuschauer vorzustellen:

„Ziel ist ein buntes Mosaik aus Portraits von Menschen aus Mitteldeutschland – vom vietnamesischen Gemüsehändler bis zur aktuellen Traumfrau, vom letzten Kohleträger bis zur Lieblingskatze. Dabei sind der filmischen Kreativität der Studierenden keine Grenzen gesetzt. Experimentelles hat hier ebenso seinen Platz wie klassisch Dokumentarisches.“ (Redaktion Geschichte und Gesellschaft).

Im Kurs werden die Filmvorhaben von der Stoffentwicklung bis zur filmischen Umsetzung begleitet. Ziel des Kurses ist die Realisierung von drei- bis fünfminütigen Porträtfilmen. In diesem Zusammenhang werden auch Grundkenntnisse journalistischer Darstellungsformen vermittelt und erprobt.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Überblick über TV-Formate und Beitragsformen wie Nachricht, NIF, Bericht, Reportage, Portrait und Feature. Die besten Filme werden im Rahmen eines Sonderprogramms im MDR sowie in einer Jubiläumssendung aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des studentischen Filmmagazins UNICATO gezeigt.

4314580 **Fashion Clips - Master**

2 FM wöch. Di 11:00 - 12:30 B15 Kinoraum 004 12.04.2011

O.Nenninger;J.Heiß

Kommentar: Dozent: Jörg Heiß

Der European Design Award ist europaweit der höchstdotierte Nachwuchspreis im Modebereich. Im Frühjahr 2011 präsentierten die besten und im Vorfeld nominierten Absolventen der 15 führenden europäischen Modehochschulen - darunter Mailand, London, Paris - ihre Diplomarbeiten auf dem Catwalk vor einer internationalen Jury in der Hoffnung, einen der drei Design Awards zu erringen.

In den zurückliegenden Projektmodulen „Fashion Clips“ haben Bachelor- und Master-Studierende die Kollektionen der nominierten Nachwuchsdesigner eindrucksvoll visualisiert. Die Ergebnisse wurden ab April 2011 in einem eigens dafür eingerichteten "Digital Showroom" online präsentiert.

Im weiterführenden gleichnamigen Fachmodul soll die Arbeit seine Abrundung finden. Der Fokus liegt nun auf der Produktion künstlerisch-dokumentarischer Porträts der Modedesigner, die die Fashion Clips im Internet flankieren werden.

Zugleich setzt das Werkmodul die Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar im Rahmen der erfolgreichen Workshop-Reihe „Mode-Matinee“ fort.

4314590 **Papercraft in Motion II**

4 FM gerade Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 18.04.2011

M.Yamaguchi

Kommentar:

Lehrende:

Yamaguchi, Marko, Dipl.-Des.

Bianka Langnickel, B.F.A.

Papercraft in Motion II

Im Fachkurs „Papercraft in Motion“ geht es darum, die Papierwelt der Designerin Bianka Langnickel zum Leben zu erwecken und dabei die gestalterischen Grenzen des Materials Papier zu erforschen. Inhaltlich wird das Buch „Der Tintenfisch“, nach einem Lied von Monika Lakomy, die Grundlage des zu erstellenden Films bieten.

Der Kurs hat einen 3 ½-minütigen Animationsfilm als Zielsetzung bei dem die Studenten in sämtliche Phasen der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt sind und diesen mit phantastischen Elementen, innovativen Ideen und Faszination am Projekt bereichern. Inhaltliche Grundlage sind dabei die Kinderlieder der Lakomys. Durch die praktische Umsetzung bekommen die Teilnehmer umfassende Einblicke in die Entstehung eines Stop Motion Films und können durch aktive Mitarbeit ihre Ideen illustrativ in Szene setzen. Die Herausforderung liegt in den für den Bereich typischen Aufgabenfeldern wie Szenografie, Beleuchtung, Vertonung, Fotografie und dem Erstellen der Modelle. Die Ausdrucksweisen sind dabei breit gefächert und können von den Teilnehmern selbst erarbeitet werden. Zum Semesterabschluss sollen die Entwürfe zum Film Teil eines professionelles Pitchings für eine Kinderfernsehserie sein, die im KiKa laufen könnte. Diese Präsentation wird vor einer Fachjury aus Verantwortlichen des öffentlich-rechtlichen Kinderfernsehens stattfinden.

Bemerkungen:

Masterstudierende ab dem 3. Semester

4314610 **Praktisches Mythenmanagement am Beispiel der "Nelfen"**

4 FM wöch. Fr 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2011
 Einzel Fr 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 013 10.06.2011-10.06.2011

M.Remann

Kommentar: Die Ausgangssituation: Die Anzeichen verdichten sich, dass aus „Nixen“ und „Elfen“ völlig neue Hybridwesen mit Eigenschaften beider Gattungen entstanden sind: die „Nelfen“.

Die Fragestellung: Wie lässt sich das Phänomen vermehrter Nelfen-Sichtungen so behaupten und erklären, dass sie Eingang ins mythologische Arsenal einer Öffentlichkeit finden, die man in prä-digitalen Zeiten „Volksmund“ genannt hätte?

Die Aufgabe: Gemeinschaftliches Entwickeln von Maßnahmen, Darstellungen, Events und Projekten, mit denen sich die Existenz, das Wirken und Verhalten der Nelfen auf medialer, narrativer, mythologischer und touristischer Ebene irreversibel manifestiert.

Das Hintergrundrauschen: Welche Rolle können nicht-traditionelle Fabelwesen im zeitgenössischen Medien- und Bewusstseinsraum spielen? Wie lassen sich Nelfen-Geschichten als virale Selbstläufer fortschreiben? Was unterscheidet eine glaubwürdige Nelfe von einer Computeranimation? Unter welchen Bedingungen bleibt die Ontologie der Nelfen möglichst lange in der Schwebe, so dass ihnen die vorschnelle Kategorisierung und Banalisierung in der „Es-gibt-sie-nicht-/Es-gibt-sie-doch“-Dichotomie erspart bleibt, bei dennoch erkennbaren Teilmengen mit „Fabelwesen“, „Maskottchen“, „Märchen-, Sagen-, Traumgestalten“, „erotische Projektion“, „Science Fiction“, „Satire“, „Fantasy“ „mediale Inszenierung“.

Die Ahnenforschung: Warum können sich die meisten Menschen unter Nixen und Elfen problemlos etwas vorstellen? Was macht den Erfolg dieser zugleich populären und ambivalenten Wesen aus? Welche Eigenschaften wurden und werden ihnen traditionell zugeschrieben, welche wurden im Laufe der Zeit ausgeblendet? Was können die heutigen Nelfen, was die Nixen und Elfen damals nicht konnten?

Die Tiefenforschung: Welche inneren Bewusstseins Ebenen korrelieren mit dem archetypischen Füllhorn, aus dem die Nelfen, wie auch ihre Vorfahren Nixen und Elfen, erwachsen? Gibt es eine Moderne jenseits der kategorischen Entzauberung der Welt? Wie funktioniert die Evolution von Bedeutung? Was bedeutet praktisches Mythenmanagement?

Die Gegenwartspartner: Saalfelder Feengrotten, Toskana Therme Bad Sulza, Food Fun Fitness Akademie, Salve.tv (Sommerloch 2011)

Bemerkungen:

www.liquidsound.com

www.twitter.com/liquidsoundclub

www.facebook.com/group.php?gid=348398834671

www.myspace.com/liquidsoundclub

www.soundcloud.com/liquidsoundclub

www.aerworld-festival.de

www.food-fun-fitness.de/de/akademie/akademie/index.html

www.feengrotten.de

www.salve.tv

4314620 **Visionen in Bewegung - TanzMedienAkademie 2011**

4 FM wöch. Di 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 002 12.04.2011

S.Kraus

Kommentar: Die TanzMedienAkademie (TMA), gegründet 2007 als Forum interdisziplinärer Recherche und Produktion des Kunstfestes Weimar, erprobt neue Formen der künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Tänzern und Medienkünstlern.

Im Sommer 2011, in den Semesterferien, werden Tanz- und Gestaltungs-Studierende verschiedener Hochschulen zu einem zweiwöchigen Workshop der TanzMedienAkademie in Weimar zusammenkommen, miteinander lernen und experimentieren, um am Ende eine abendfüllende Performance als einen offiziellen Programmpunkt des Kunstfestes Weimar im Hauptgebäude der Bauhaus-Universität aufzuführen.

Das Projekt greift das zentrale Thema des Kunstfestes Visionen auf und wird die Studierenden in die Welt der Bühne entführen. Auf „den Brettern, die die Welt bedeuten“ bleiben die Dinge immer dynamisch. Show entsteht in dem Moment, in dem sie betrachtet wird. Wie lassen sich zeitgebundene Medien aufbrechen, um als gleichberechtigte, dynamische Partner an diesem offenen Spiel teilzunehmen?

Wie lassen sich synästhetische Erfahrungs- (oder Illusions-)räume erschaffen, kontrollieren und im besten Fall sogar „spielen“?

Das Projekt wird die Studierenden in Techniken und Sinnfragen der Echtzeitmedienproduktion (Ton, Video, Licht, Steuerung, Eingabe- und Ausgabemedien) für die Zusammenarbeit mit den darstellenden Künsten einführen und auf die Teilnahme an der TanzMedienAkademie vorbereiten.

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt ist die Mitarbeit an dem zweiwöchigen TMA Workshop im Sommer obligatorisch!

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

4314640 **EXPEDITION - Die Fotografie erobert die Welt**

4 FM wöch. Di 09:15 - 12:30

12.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Weiße Flecken auf den Karten: Projektionsleinwände für politische Ambition, wissenschaftliche Fiktion und die individuelle Leistungs- und Leidensfähigkeit, kurz: für die *conditio humana* an und für sich. Es gibt sie nicht mehr. Dank Google Earth und Smartphone stecken wir den Planeten einfach in die Tasche und holen uns per Webcam Echtzeit-Bilder aus Wüste, Dschungel, Arktis und Antarktis ins Wohnzimmer. Doch zugleich gibt das exponentielle Marktwachstum für Outdoor-Bekleidung und das Medienereignis „Dschungelcamp“ Auskunft über unsere Sehnsucht nach dem „real thing“.

Ausgehend von der lateinischen Wortwurzel des Begriffes Expedition - „Sich aus den Fussfesseln befreien“, „sich frei machen“ wollen wir uns im Fachmodul auf die Suche nach Möglichkeit, Sinn und Zweck dieser unmittelbaren, körperlich und geistig erlebten (Grenz-)Erfahrung machen.

Im Mittelpunkt des Kurses steht eine EXPEDITION an einen unbekanntem Ort und deren Dokumentation.

Auf dieser Reise werden wir uns fragen müssen, wie sich unser Verhältnis zur Landschaft heute gestaltet? Welche Medien setzen wir ein, wenn wir dort sammeln, vermessen, beschreiben, dokumentieren und welche Erkenntnis erwächst daraus für uns und für die Daheimgebliebenen?

Welchen Einfluss hatte die Erfindung der Fotografie und deren technischer Fortschritt auf die mediale Präsentation und den Verlauf bzw. die Durchführung von Expeditionen?

Die kulturelle Funktion und Fiktion der Entdecker-Identität bildet den zweiten Fokus unserer Arbeit: Gerade weil es objektiv-geographisch nichts mehr zu entdecken gibt, können wir uns als Künstler-Entdecker hier auszeichnen. Betreiben wir Re-Enactment, also Nachempfindung und Simulation von bereits Passiertem und verschieben dabei subtil etablierte Rollenmuster, Verhaltensweisen und Identitäten? Wo endet Wahrheitstreue und wo beginnt Verzeichnung? Oder brauchen wir einen gänzlich neuen Typus des/der EntdeckerIn?

Wie müssen EntdeckerInnen überhaupt aussehen um ihre Leistung angemessen würdigen zu können? Um Antworten auf diese Fragen zu finden werden wir uns nicht nur physisch den Strapazen einer Expedition aussetzen, sondern auch auf dem Pfad von künstlerischer Darstellung zu visueller Kultur wandern und bis an die Grenzen des Lichtes vordringen. Wir werden jedoch nicht spurlos verschwinden, sondern ruhmreich wiederkehren oder heldenhaft scheitern.

Bemerkungen: Expeditionen sind eine ernste Angelegenheit. Respekt!
Anmeldung ausschließlich per gültiger Unimailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer.

Dienstags, 09:15 - 12:30 Uhr, **erster Termin 12.04.2011**

Voraussetzungen: Ort: wird noch bekannt gegeben
Teilnahme nur nach persönlichem Gespräch, vor Semesterbeginn Termin vereinbaren!

Leistungsnachweis: Fitnessstest, Routinierter Umgang mit fotografischem Equipment
Aktive (mündliche) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote). Teilnahme an der Expedition inkl. Dokumentation/Präsentation der Fortschritte und Endpräsentation (60%). Kurs-Dokumentation (20%)

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

*<p>Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)
Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar
10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard
11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen
12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel
13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner
13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm
14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill</p>*

Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)

Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar

10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard

11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen

12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel

13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner

13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm

14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

2 KO wöch. Di 13:30 - 15:00 S8HA Beratungsraum 12.04.2011
601 (Limona)

N.Singer

Kommentar: Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen wollen.

Anmeldungen bitte bis zum 31.03.2011 mit Angabe einer Emailadresse und Telefonnummer bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bachelor-Kolloquium Interface Design und Gestaltung medialer Umgebungen

2 KO wöch. Mi 09:15 - 10:45 13.04.2011

U.Damm;J.Geelhaar

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

2 KO W.Kissel;O.Nenninger

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

2 KO C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Designing things - making things

TU wöch. Mo 13:30 - 16:45 11.04.2011

Kommentar: Tutor: Matthias Breuer

Entwerfen geschieht heutzutage fast ausschließlich digital. Die Tage, als Dinge das Licht der Welt an einem Reißbrett erblickten, sind vorbei. Aber nicht nur das Entwerfen ist vollständig digitalisiert, auch die Produktion. Computergesteuerte Maschinen stellen das gewünschte digitale Objekt, ohne dass ein einziger manueller Handgriff nötig ist, automatisch her. Ist das analoge Entwerfen tot? Wie könnte man analoges und digitales Entwerfen heute kombinieren?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen und Dinge entwerfen und erschaffen. Ob Alltagsgegenstände, künstlerische Objekte oder etwas ganz anderes, im Vordergrund steht der iterative Prozess und das Erlernen einer Arbeitstechnik, die Digitales und Analoges kombiniert, vermischt und Grenzen bricht. Dabei werden wir hinterfragen, wie eine Kultur des Entwerfens im digitalen Zeitalter aussehen könnte. Zur Verfügung stehen uns bei diesem Vorhaben eine Vielzahl von analogen und digitalen Werkzeugen, so z.B. ein 3D-Drucker für Plastik und Keramik, ein 3D-Scanner, eine gut ausgestattete Werkstatt, Stifte, Draht, Ton, Papier, eure Hände und vieles mehr.

Geplant sind neben der praktischen Tätigkeit Gastbeiträge von Lehrenden aus den verschiedenen Fakultäten der Bauhaus-Universität.

Die Teilnahme ist für Studenten aller Fakultäten offen. Maximal 20 Teilnehmer. Anmeldung per E-Mail bis Montag, 04.04.2011 an matthias.breuer@uni-weimar.de

- Literatur:
- * Link zum Semesterapparat
 - * Gershenfeld, Neil: Fab: the coming revolution on your desktop - from personal computers to personal fabrication ISBN 0-465-02745-8
 - * Friebe, Holm; Ramge, Thomas: Marke Eigenbau: der Aufstand der Massen gegen die Massenproduktion ISBN 978-3-89331-967-1

Einführungsmodul

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4312410 **Klangwerkstatt A - 11**

1Ⓜ wöch. Di 14:00 - 12.04.2011

R.Minard

Kommentar: Dozenten: Prof. Robin Minard und Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Experimentelles Radio

4312420 **Freedom & Sunshine**

1Ⓜ wöch. Mo 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 11.04.2011
601 (Limona)

N.Singer;A.Feddersen;M.Weise

Kommentar: Ich habe eine Idee und will sie zum Hörspiel machen, ich habe ein Skript, welches unbedingt ein Hörspiel werden will. Wenn zumindest eines von beidem auf dich zutrifft, dann ist das genau dein Projekt! Du hast die Freiheit, deine Idee umzusetzen und unsere Hilfe ist dir sicher. Um an heißen Nachmittagen mal in der Sommersonne zu chillen und nicht nur grübelnd und ideenverwerfend im dunklen Kämmerlein zu sitzen, schickst Du uns bis zum 5. April Deine Idee oder Dein Skript an experimentellesradio@uni-weimar.de. Einzige Bedingung: Du bleibst Deiner Idee treu und besuchst obendrein den Audiobaukasten von Mario (Weise), falls noch nicht geschehen.

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4312430 **Pilot of Airwaves**

1Ⓜ wöch. Di 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 12.04.2011 N.Singer;M.Weise
601 (Limona)

Kommentar: „Pilot of the Airwaves“ nannte Philip Eberly die Radio-DJs im Amerika der späten 40er und 50er Jahre, in dem eine epidemische Ausbreitung des DJ-Formats über alle Stationen der USA zu beobachten war. Die Nacht war und ist auch bis heute Domäne der DJs geblieben, nur sind sie leider aus den Profilen der europäischen Radiostationen verschwunden, so sie dort überhaupt jemals vertreten waren.

Die Öffentlich-Rechtlichen haben in Deutschland ihre Nachtprogramme den experimentellen Hörspiel und Feature, sowie der Neuen Musik gewidmet, doch findet sich dort selten der Sound der Jugendkultur wieder.

Dieses Modul möchte neue Formate für die Sendenacht erschließen: Formate, in denen sich Hörspiel und Feature mit Lifeperformance, DJ Culture, Hip-Hop und Clubkultur verbinden, in denen die Improvisation und das Experiment neben Vorproduziertem existieren kann.

Thematisch passend erwarten wir wieder Gäste in den „Radiogesprächen“, Exkursionen und Auftritte in Clubs sind geplant.

Bemerkungen: Das Modul ist vor allem für Musiker, die mit Hörspiel experimentiert haben . Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2011 an: mario.weise@uni-weimar.de / nathalie.singer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4312440 **My favorite things**

1Ⓜ wöch. Di 15:15 - 18:30 12.04.2011 U.Damm

Kommentar: Wenn Sie ein Faible haben für die bunten Muster von Kaugummis auf den Trottoirs oder heimlich weggeworfene Barcodestreifen sammeln, zu Hause eine Kollektion von Unfallfotos aus Zeitungsberichten haben, jede Menge Videoaufnahmen von fremdartig anzusehenden Wolkenformationen horten oder beispielsweise Menschen über die Ohren charakterisieren - Städte nach ihren Imbissbuden sortieren anstatt nach Sehenswürdigkeiten - wenn Sie Gedichte schreiben die klingen wie der Wetterbericht einer Südseeinsel, Zeichenbücher unter der Bettdecke führen, spam-mails zu Bildschirmschonern verarbeiten oder die Altelektronik im Keller schon aus den Schränken quillt, Ihre Wertschätzung der Geräte mehr in deren Erscheinungsform liegt als in ihrer Funktion – könnte das der Anfang einer großen Leidenschaft sein.

Auf der Spur eigener Obsessionen können im Projekt angehende Künstler und Designer eine individuelle Praxis des Gestaltens ausprobieren und entwickeln.

Ausgehend von persönlichen Vorlieben werden Möglichkeiten aufgezeigt, sich selbst besser kennenzulernen und dabei das zu entwickeln, was das Leben eines Künstlers und Gestalters ausmacht: die eigene Handschrift, die eigene Persönlichkeit.

Dabei geht es nicht (unbedingt) darum, am Ende des Semester ein großes Werk abzuliefern, sondern eine tägliche Praxis zu erwerben, mit welcher man die eigene Kreativität Schritt für Schritt aufbauen kann. Diese gestalterische Praxis ist durch mehrere Einzelstücke zu dokumentieren, die in regelmäßigen Abständen im Plenum präsentiert werden.

Begleitend zum Projekt werden folgende Werkmodule angeboten:

Feedback loops and a dot - Einführung in die Arbeit mit Code

Designing Devices that Alter Perception

30 SEK

Leistungsnachweis: Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (10%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
2. Prüfungsleistung (10%) - mündlich: Vortrag über den ausgewählten Künstler und persönliche Abgrenzung
3. Mitarbeit im Plenum (20%)
4. Prüfungsleistung (60%) - Präsentation von mindestens 6 unterschiedlichen Arbeitsproben derselben Technik, die ein eigene Handschrift in der Entwicklung im Bildlichen, Konzeptuellen, Formalen oder Inhaltlichen erkennen lassen.

Interface Design

4312450 **Interface Design 2 / Bauhaus Crossroads**

1⊕M	wöch.	Di	10:00 - 12:30	Cr47 Seminarraum 001	12.04.2011	J.Geelhaar
	wöch.	Di	10:00 - 16:00		12.04.2011	
	Einzel	Di	10:00 - 12:30		07.06.2011-07.06.2011	

Kommentar:
Bemerkungen: Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Medien-Ereignisse

4312460 **Festivallounge 2011 II**

1⊕M	wöch.	Mi	17:00 - 22:00	B15 Kinoraum 004	13.04.2011	J.Fuchs
-----	-------	----	---------------	------------------	------------	---------

Kommentar: In seinem 13. Jahr steht das backup_festival 2011 vor neuen Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr nur die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten im 13. Jahr des Festivals zum zweiten Mal ausschließlich Studierende und Absolventen von Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4312470 **Kurzfilm-Inszenierung (Kurzspielfilmprojekt)**

1Ⓜ wöch. Do 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 14.04.2011 F.Gießler;W.Kissel

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Realisierung von individuellen Kurzspielfilmen. Projektbezogene Übungen zur Schauspiel führung und zur Auflösung von Szenen sollen die Dreharbeiten zum Erfolg führen.

Letzte Korrekturen am Drehbuch, Planung der Produktion, Suche nach Schauspielern, Dreharbeiten, Schnitt und Vertonung. Alle diese Punkte werden das kommende Projektmodul im Wesentlichen ausfüllen.

Bemerkungen: Die Drehbücher wurden im Wintersemester 2010/11 im Rahmen des Werkmoduls „Mehr Haltung wagen“ erarbeitet und dramaturgisch betreut. Nun soll aus Worten bewegtes -und im besten Fall- bewegendes Bild werden! Abgabefrist: 15.03.2010. Kontakt: Fabian.Giessler@uni-weimar.de

Voraussetzungen: Bereiten Sie sich darauf vor, Ihr Projekt im ersten Plenum kurz vorzustellen bzw. zu pitchten. Bitte bewerben Sie sich mit dem überarbeiteten Drehbuch aus dem vergangenen Semester und der Vorstellung des vorläufigen Drehteam s.

4312480 **Unicato VIII - 5 Jahre Unicato - 20 Jahre MDR**

1Ⓜ wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 12.04.2011 W.Kissel;O.Nenninger

Kommentar: Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR, das von der Professur Medien-Ereignisse erstellt und durch einen mitteldeutschen Fachbeirat begleitet wird. Einmal im Monat stellt der MDR Filmproduktionen vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Vertreten sind sämtliche Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos. Das Magazin wird im Projekt-Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut kuratiert und im MDR Landesfunkhaus Thüringen als monatliches studentisches Filmmagazin für das MDR Zentralprogramm produziert.

20 Filme – 20 Jahre MDR

Im Sommersemester 2011 begreift sich das Unicato-Projekt als universitäre Plattform für das Projekt „20 Filme – 20 Jahre MDR“. Aus Anlass des 20. Jahrestages des Mitteldeutschen Rundfunks bietet die Dokumentarfilmredaktion des MDR Medien-, Journalistik- und Gestaltungsstudierenden mitteldeutscher Universitäten und Hochschulen die Gelegenheit, ihre im Rahmen des aktuellen Semesters produzierten Filme den MDR-Zuschauern vorzustellen: "Ziel ist ein buntes Mosaik aus Portraits von Menschen aus Mitteldeutschland – vom vietnamesischen Gemüsehändler bis zur aktuellen Traumfrau, vom letzten Kohleträger bis zur Lieblingkatze. Dabei sind der filmischen Kreativität der Studierenden keine Grenzen gesetzt. Experimentelles hat hier ebenso seinen Platz wie klassisch Dokumentarisches." (Redaktion Geschichte und Gesellschaft)

Die besten Filme mit einer jeweiligen Länge von drei bis fünf Minuten werden im Rahmen einer Sonderprogrammierung im MDR sowie in einer Jubiläumssendung aus Anlass des 5-jährigen Bestehens von Unicato gezeigt.

Über die TV-Sendung hinaus werden sieben mitteldeutsche Nachwuchspreise, die Unicato-Awards als Student Film Awards in einem feierlichen Jubiläumsakt vergeben.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4312490 **SKILL SET**

1⊕M wöch. Di 15:00 - 18:30 M5 Projektraum 202 12.04.2011 C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Ein Novum der gegenwärtigen Unternehmenskultur ist die Ausbildung von Führungskräften in alternativen Qualifikationen. Über ihre fachliche Spezialisierung hinaus sollen sie ihren potentiellen Kunden damit kultiviert und „wirklichkeitsnah“ erscheinen. Die Skala der erlernenswerten Fähigkeiten umspannt das Mixen von Cocktails ebenso wie das Häkeln von Kleinkram und reicht bis hin zu Extremsportarten. Spezielle Seminare schulen leitende Angestellte darin, den Anschein besserer und interessanterer Menschen zu erwecken. Aber sind sie das wirklich?

Was sind die Fähigkeiten, die wir selbst in unserem professionellen Leben einsetzen und wie überschneiden sie sich mit unserem Privatleben? Was sind unsere individuellen Besonderheiten, mit denen wir uns unseren „Kunden“ gegenüber von der Konkurrenz differenzieren?

SKILL SET präsentiert über den Semesterverlauf hinweg eine Reihe von Seminaren, eigens nach Weimar importierte Experten vermitteln dort eine Auswahl alternativer Fähigkeiten – gerade solche, die außerhalb unserer üblichen Vorstellungen von Medienberufen liegen. Die Teilnehmer machen sich diese Fähigkeiten zu eigen und wenden sie in ihren Semesterprojekten an.

Voraussetzungen: WICHTIG: Der Besuch des Projektmoduls verpflichtet gleichzeitig zum Besuch des Werkmoduls „SKILL SET -- Workshop“!!!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Plenum, and in particular, participation in all Skill Set Seminars. Keeping of a Skill Set Diary. Umsetzung einer Arbeit in frei zu wählender Technik/Medium.

Multimediales Erzählen

4312010 **Melancholie & Gesellschaft**

1⊕M unger. Mo 13:30 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 11.04.2011 C.Büchner

Wo Di 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 12.04.2011

unger.
Wo

Kommentar: Der Musiker Peter Licht („Sonnendeck“, „Das Ende des Kapitalismus“, etc.) bringt im Sommer 2011 ein neues Album heraus. Im Seminar werden wir Musikvideos drehen, die den Start des Albums im Internet begleiten werden. Der sehr scheue Peter Licht wird dazu ins Seminar kommen und sein Album vorstellen.

Teil des Seminars wird außerdem eine Exkursion zum MUVI-Award der Internationalen Kurzfilmtage in Oberhausen sein. Geplant ist außerdem ein Praxis-Workshop mit einem spezialisierten Editor zum Thema Clip-Schnitt.

Voraussetzungen: WICHTIG: Der Besuch des Projektmoduls verpflichtet gleichzeitig zum Besuch des Werkmoduls "Melancholie und Gesellschaft"

Werkmodule

Bachelor-Werkmodul

2 WM N.N.

Kommentar: Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen betreuenden Professur werden Techniken und Praktiken, die zur Absolvierung der Bachelor-Arbeit notwendig sind, vermittelt und vertieft.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis: Dokumentation der erarbeiteten Arbeitsziele.

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4394040 **Elektroakustische Musik II**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 13.04.2011 R.Minard

Kommentar: Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen: Ort: St udio für elektroakustische Musik, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hauptgebäude, Platz der Demokratie 2-3, Raum 3.15

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I

4394100 **Multimediaprogrammierung mit Flash**

4 WM wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6aHD Pool 5 11.04.2011 D.Kemter
 wöch. Di 09:15 - 10:45 S6aHD Pool 5 12.04.2011

Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundlagen und Technologien der Entwicklung interaktiver Multimedia-Anwendungen am Beispiel des weitverbreiteten und beliebten Autorensystems Flash von Adobe.

Im Unterricht werden gemeinsam Beispielapplikationen zu den Themen Animation, Präsentation und Spiele unter Verwendung von Flash einschließlich der integrierten Programmiersprache Actionscript 3 erarbeitet.

Zum Abschluss stellen die Teilnehmer für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Kenntnisse mit der Erstellung kleiner Multimedia-Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.
 Einschreibung per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de.

Bemerkungen:

Achtung: Der Kurs umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

4494011 **Tonstudioteknik/Akustik I**

2 WM wöch. Do 17:00 - 18:30 14.04.2011

Kommentar: Dozent: Matthias Middlekamp

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkungen: Ort: Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1

Voraussetzungen: keine

4494012 **Werkzeuge der Klangbearbeitung**

2 WM wöch. Mo 11:15 - 12:45 11.04.2011

Kommentar: Dozent: Ludger Hennig

Bei der Klanggestaltung für elektroakustische Musik und Installationen kann auf eine Zahl von Software-Applikationen zurückgegriffen werden, die gegenüber einfachen Plug-Ins große Flexibilität bieten, ohne daß eine tiefe Einarbeitung in Programmiersprachen erforderlich ist. Dazu zählen das Composer's Desktop Project (CDP), AudioSculpt, FScape und fertige Max-Anwendungen u.a. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Funktionsweise verschiedene Module zu verstehen und in ihren Arbeiten einzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011
 Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I

Experimentelles Radio

4314010 **Audiobaukasten II - 11**

4 WM wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.04.2011 M.Weise

Kommentar: Dieses Werkmodul richtet sich an Teilnehmer des Projektes „Freedom & Sunshine“. Im Audiobaukasten wird es, begleitend zum Projekt, um Aufnahme-, Misch- und Sounddesignfragen und Techniken der entstehenden Hörspiele gehen. Voraussetzung: Teilnahme am Projekt „Freedom & Sunshine“, Besuch oder bereits Abschluss der Vorlesung: Einführung in die Tonstudioteknik 1 der Hochschule für Musik Franz Liszt.

Die Teilnehmerzahl des Moduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2111 an: mario.weise@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4314020 **Unter Druck. Eine Radio-Textwerkstatt mit gewissen Zwängen.**

2 WM unger. Mi 09:15 - 10:45 S8HA Beratungsraum 13.04.2011 M.Becker
 Wo 601 (Limona)

Kommentar: Der gute, alte Rundfunkredakteur ruft immer dann an, wenn man unter der Dusche steht, wenn man in der Kneipe sitzt, wenn man schläft. Schreib' mir eine Glosse, eine Rezension, ein Porträt, und bitte schön und gut, und bitte nicht länger als 3:30, und bitte nicht später als morgen früh, ach was, heute noch.

In diesem schreibintensiven Modul soll es um die produktive Kraft des Drucks gehen. Wir wollen schnell und gut schreiben und aufnehmen (lernen) und uns dabei mit verschiedenen Formen des alltäglichen Radiomachens beschäftigen. Von der handfesten Tageskolumne, deren Thema man drei Stunden vor der Produktion noch nicht mal kennt, bis hin zur essayistischen Hörfunk-Miniatur soll das Spektrum der Texte reichen, die wir uns ansehen und natürlich selbst produzieren wollen.

Damit es nicht zu schwarzbrotpjournalistisch wird, erweitern wir das Spiel einfach um neue Genres: Neben der nicht-fiktionalen Texte sollen beispielsweise auch Kurzhörspiele entstehen, schnell und unter Druck. Einzige Voraussetzungen: nicht länger und nicht kürzer als 3:30, und bitte nicht später als morgen früh.

Bemerkungen: Dozent: Martin Becker
 Voraussetzungen: Anmeldung bis Anfang April über das Sekretariat bei Melanie Birnschein (melanie.birnschein@uni-weimar.de)
 Leistungsnachweis: - regelmäßiges Erscheinen

- Erstellung mehrerer (kurzer) Radiostücke
- Beteiligung an einer Semesterendpräsentation

4314030 **Frei Sprechen II und Interviews führen**

4 WM unger. Do 09:15 - 12:15 S8HA Beratungsraum 14.04.2011 A.Feddersen
 Wo 601 (Limona)

Kommentar: Das Werkmodul „Frei Sprechen“ geht in die zweite Runde und ist sowohl für die Teilnehmer des Werkmoduls „Frei Sprechen“ konzipiert, die dieses Werkmodul im Wintersemester 2010/11 besucht haben als auch für Studierende, die bereits Erfahrungen im Frei Sprechen und/oder Moderieren gesammelt haben.

Die freie Rede soll in unterschiedlichen Situationen weiter erprobt werden. Anhand verschiedener Assoziations-, Beobachtungs- und Konzentrationsübungen sollen die Sinne geschärft und das Improvisieren geschult werden. Unter körperlichen Arbeitsbedingungen sollen Atmung, Stimmgebung, Artikulation so trainiert werden, dass sie auch bei Störfaktoren optimal zur Verfügung stehen.

Im weiteren Verlauf des Kurses werden unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse des freien Sprechens verbale und nonverbale Strategien zur Interviewführung vermittelt.

Anmeldung erfolgt per Mail zwischen dem 1. und 5. April 2011 an andreas.feddersen@uni-weimar.de
 Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

And the winner is... // Preis der Mediengestaltung und Mediengang

4 WM Einzel Do 18:00 - 19:30 28.04.2011-28.04.2011 M.Wendling

Kommentar: Zwei große Ereignisse, der Mediengang und der Preis der Mediengestaltung, werden auch dieses Jahr Anfang Juli wieder stattfinden.

Die Durchführung erfordert bereits im Vorfeld eine gute Planung und Koordination.

An welchem Ort sollen die Arbeiten präsentiert werden? Wer sind die Jurymitglieder? Wie gestalte ich das Programmheft, das Plakat? Wie bereite ich dies organisatorisch und logistisch vor? Wie mache ich eine gut platzierte und effektive Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Welchen Rahmen gebe ich der Preisverleihung?

Das Fach-/Werkmodul ist ein Crashkurs für die inhaltliche und operative Abwicklung eines Veranstaltungsprozesses. Raumplanerische Fähigkeiten und Erfahrungen im Projektcontrolling werden vermittelt.

Sowohl individuell mit wichtigen Verantwortungsbereichen als auch in der Gruppe soll an der räumlichen Ausstellungskonzeption und der Entwicklung kuratorischer Entscheidungen im Raum gearbeitet werden.

Das Fach-/Werkmodul bietet einen persönlichen und fachlichen Austausch mit interessanten Persönlichkeiten aus der (Medien)Kunst. Bedingung zur Teilnahme: Engagement, Kommunikationsstärke sowie ein gewisses Quantum an Stressresistenz.

Bemerkungen: Termine werden beim ersten Treffen abgesprochen

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4314050 **30 Sek.**

4 WM B.Hopfengärtner

Kommentar: 30 Sekunden - genug Zeit um eine neue Ästhetik zu erkunden, das Zusammenspiel von Ton und Bild, Bewegung und Ruhe, zu untersuchen oder eine kleine Geschichte zu erzählen. In der Blockveranstaltung werden grundlegende Kenntnisse zur Videobearbeitung und Animation mit den Programmen After Effects und Final Cut vermittelt. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen sollen die Studierenden anhand von kurzen 30 sekundlichen Videos verschiedene filmische Gestaltungsmöglichkeiten erkunden.

4314060 **Feedback loops and a dot**

4 WM BlockSaSo 11:00 - 17:00 15.04.2011-17.04.2011 K.Caspar
 BlockSaSo 11:00 - 17:00 13.05.2011-15.05.2011
 BlockSaSo 11:00 - 17:00 17.06.2011-19.06.2011

Kommentar: Dozentin: Katrin Caspar

Feedback loops and a dot ist ein Werkmodul, welches eine Einführung in die Arbeit mit Code anbietet. Konzepte, Strukturen und Prinzipien des Programmierens sollen dabei unter die Lupe genommen und praktisch erprobt werden.

Wie übersetzen wir unser oftmals visuell geprägtes Denken in strukturierte Anweisungen? Systematisches Denken ist erforderlich, aber wie kommen wir dahin? Wie lernen wir zu beschreiben und wie zu definieren? Wo ist der Zufall und wann wird's genau? wann müssen wir spezifizieren und wann können wir aufhören? Können wir es überhaupt?

Wir werden uns Beispiele anschauen. Lassen uns inspirieren und diskutieren. Wohin führt uns der Code? Wie können wir damit entwerfen und gestalten? Welche Möglichkeiten, welche Strategien, konzeptuelle und künstlerische Ideen lassen sich daraus entwickeln? Am Screen und auch jenseits des Bildschirms.

Bemerkungen: Üben werden wir natürlich auch – ausgiebig. Dazu wird uns zunächst Processing als wunderbare Einstiegs- und Experimentierplattform dienen. Am Ende wird es ein kleines Projekt geben.
Termine des Semesters

Basic Plain # Zeichen und Zeichnen – einfache Grundlagen

- * 15.04.2011, 11.00 - 17.00
- * 16.04.2011, 11.00 - 17.00
- * 17.04.2011, 11.00 - 17.00

Reactive – Interactive? # Interaktion – ein Buzzwort der letzten Jahre. Spiel? Spannung? Was geht und was nicht?

- * 13.05.2011, 11.00 - 17.00
- * 14.05.2011, 11.00 - 17.00
- * 15.05.2011, 11.00 - 17.00

Open Senses # Eine Reise in die Welt der Daten, Audio/Video?

- * 17.06.2011, 11.00 - 17.00
- * 18.06.2011, 11.00 - 17.00
- * 19.06.2011, 11.00 - 17.00

Präsentation

Termin noch nicht fest

Leistungsnachweis: Anwesenheit und aktive Teilnahme, Übungen, Kurzpräsentation, Projektarbeit, Präsentation, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

- Literatur:
- * *Generative Gestaltung. Entwerfen, Programmieren, Visualisieren*, H. Bohnacker, B. Groß, J. Laub, C. Lazzeroni, 2009 ISBN 978-3-87439-759-9
 - * *Programming Interactivity: A Designer's Guide to Processing, Arduino, and openFrameworks*, Joshua Noble, 2009 ISBN 0-596-15414-3
 - * *Form+Code in Design, Art, and Architecture* Casey Reas, Chandler McWilliams, LUST, ISBN 978-1568989372
 - * *Processing: A Programming Handbook for Visual Designers and Artists*, Casey Reas and Ben Fry, 2007 ISBN 978-0262182621
 - * *Creative Code*, John Maeda, 2004 ISBN 3764371080

4314070 **MEET A DIGITAL COMMUNITY: PD CON~**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30

12.04.2011

M.Neupert

Kommentar: Vom 8. bis 14. August wird die Pure Data convention 2011, ein Festival für Programmierte Musik und Kunst in Weimar stattfinden.

Pure Data ist eine Patcher-Programmiersprache für Musiker und Künstler. Die Convention bringt Entwickler und Anwender dieser kreativen Software zusammen. Die Community trifft sich damit zum vierten mal nach Graz in 2004, Montreal in 2007 und São Paulo in 2009. Die Universität und die Hochschule für Musik Franz Liszt werden die gastgebenden Institutionen Weimars sein. Die Veranstaltung besteht aus einer Konferenz, Workshops, Konzerten und Performances sowie einer Ausstellung. Die Organisation dieses Events besteht aus vielen unterschiedlichen koordinierten Einzelaufgaben.

Jeder Teilnehmer dieses Moduls wird für einen überschaubaren Teilbereich des Festivals Verantwortung übernehmen. Funding, Unterbringung, Reisekoordination, Empfang und Teilnehmerbetreuung, Dokumentation, Ausstellungsplanung und andere Aufgaben verlangen genaue Planung und Durchführung. Im Modul versammeln wir eine kleine aber engagierte Gruppe motivierter Studenten. Sei Teil unseres Teams!

Konferenzsprache ist Englisch, deshalb wird flüssiges Englisch vorausgesetzt. Auch die Unterrichtssprache des Kurses wird Englisch sein, es sei denn alle Teilnehmer sprechen Deutsch.

Topics

- * Funding
- * Timetable
- * Lodging
- * Travel coordination
- * Posters, design
- * live streaming
- * documentation
- * Public Relations, Press

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Meet a digital community: Pd con~ Weimar* to: max.neupert (æt) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de or @hfm-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)
- * Short(!) motivation letter (I'd like to participate because...)

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während des Festivals

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Erfüllung des vereinbarten Verantwortungsbereiches, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

- Literatur:
- * Puckette, Miller: The Theory and Technique of Electronic Music ISBN 981-270077-3 Online Version
 - * Kreidler, Johannes: Loadbang ISBN 978-3-936000-57-3 Online Version
 - * Farnell, Andy: Designing Sound ISBN 0-262-01441-6 obiwannabe.co.uk Code examples
 - * Zimmer, Fränk: Bang: Pure Data ISBN 3-936000-37-9

4314080 **Your proposal should include**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 14.04.2011 G.Green
 Kommentar: Dozent: Gunnar Green

Was ist ein Entwurf und was eine fertige Arbeit? Was ist heute eigentlich wichtiger, die eigentliche Arbeit oder die Dokumentation der Arbeit? Wie überzeuge ich andere von meinen Ideen? Wie gewinnt man Wettbewerbe? Und wie viel Zeit braucht es um eine Dokumentation zu erstellen. In diesem Werkmodul setzen wir uns mit dem visuellen kommunizieren und dokumentieren der eigenen Arbeit auseinander.

Bemerkungen: Bewerbung per E-Mail an gunnar.green@uni-weimar.de und der Betreffzeile: »Werkmodul SS11« Bitte Name, Fachrichtung, Fachsemester und Matrikelnummer angeben.

Interface Design

4314090 **Körper im System**

4 WM BlockSaSe 08:00 - 20:00 S6aHD Studio 1 105 05.05.2011-08.05.2011 U.Rosenbach
 Block - 08:00 - 20:00 S6aHD Studio 1 105 13.07.2011-15.07.2011

Kommentar: In mehreren Blockseminaren bietet Ulrike Rosenbach eine Folge von praktischen Übungen zum Thema Performancekunst an.

Die Übungen konzentrieren sich auf Performance-Creativtraining in Gruppen und auf individuelle Arbeitsbesprechungen.

Performancekunst konzentriert sich auf die Bedeutung des Prozesses als künstlerisches Mittel. Interesse am ArbeitsPROZESS kann heißen: Untersuchung des Körpers als Objekt / seine Bewegung im Raum/ Befindlichkeit und Bewegung des Körpers im Raum/ sein Verhältnis zu anderen Materialien, Geräuschen und Dingen und zur sozialen oder gestalteten Architektur der Umgebung.

Die verschiedenen Techniken mit denen die StudentInnen konfrontiert werden, arbeiten auf die Erforschung und Vermittlung der Arbeitsergebnisse als Gesamtkunstwerk hin.

Zur Person:

Seit vierzig Jahren arbeitet Ulrike Rosenbach in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit mit Performanceaktionen und Medienkunst. Sie war teilnehmende Künstlerin an Documenta- und Biennale - Ausstellungen

Von 1989 bis 2007 war sie Professorin für Neue künstlerische Medien an der HBK Saarbrücken.

Bemerkungen: www.ulrikerosenbach.com
Die konkreten Uhrzeiten werden mittels Aushang bekannt gegeben.

4314220 **Interaktionselektronik II**

4 WM gerade Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 22.04.2011
Wo

J.Sieber

Kommentar:

Spielerisch-experimentell werden in diesem Laborkurs folgende Themen behandelt:

- * Grundlagen der Elektronik, Mikroelektronik und Programmierung
- * Baukästen für Elektronik und Robotik
- * Anwendung mikroelektronischer Evaluationsboards
- * Verknüpfung analoger und digitaler Elektronik
- * Elektronische Sensor- und Interaktionselemente
- * Entwurf elektronischer Schaltungen
- * Entwicklung und Prototyping interaktiver elektronischer Module

Voraussetzungen: Anmeldung: jan.sieber@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4404050 **Facing Transcontinental Interfaces II**

2 WM gerade Di 13:30 - 15:00 M7B Projektraum 104 19.04.2011
Wo

M.Markert

Kommentar: Das Internet hebt politische und geographische Grenzen inzwischen fast vollständig auf: Benutzer aus aller Welt können auf Inhalte aus aller Welt zugreifen und es gibt immer mehr Projekte, deren Zielgruppe über einen örtlich beschränkten Raum hinausgeht. Dies stellt Anbieter solcher Projekte vor neue Herausforderungen. Selbst wenn man es geschafft hat, ein Projekt zu internationalisieren, indem man seine Inhalte in der jeweiligen Sprache der Benutzer anbietet, können aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen von Bedienkonzepten noch Verständnisprobleme auftreten.

Dieses Werkmodul wird sich mit den Herausforderungen eines globalen Interface und Interaction Designs beschäftigen. Neben der Thematisierung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden wir in einer engen Zusammenarbeit mit Studierenden der Addis Ababa University in Äthiopien an einem realen Projekt arbeiten: Gemeinsam werden wir ein interaktives Info-Terminal entwerfen und dessen User Interface mit unseren Partnern entwickeln und diskutieren.

Der Kurs soll dabei keinen Frontalunterricht darstellen, sondern versteht sich als eine Arbeitsgruppe zum Thema "Global Interface Design", alle Teilnehmer sollten bereit sein, in Form von Referaten oder Präsentationen einen Beitrag zum Thema zu leisten.

Eventuell findet in den Semesterferien im Anschluss an den Kurs für die Teilnehmer eine Studienfahrt nach Äthiopien statt. Dort können wir gemeinsam mit unseren äthiopischen Partnern das konzeptionierte Terminal in die Tat umsetzen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Gute englische Sprachkenntnisse:

Aufgrund der Kooperation mit Addis Abeba findet das Werkmodul auf Englisch statt. Teilnehmende sollten daher über ausreichend schriftliche und mündliche Kenntnisse der englischen Sprache verfügen. Internationale Studierende sind willkommen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, abschließende Dokumentation oder Ausarbeitung. Details werden im Kurs bekannt gegeben.

Medien-Ereignisse

4314110 **backup 2011 II**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 13.04.2011

J.Fuchs

Kommentar: In seinem 13. Jahr steht das backup_festival 2011 vor neuen Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr nur die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten im 13. Jahr des Festivals zum zweiten Mal ausschließlich Studierende und Absolventen von Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamtereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei

Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar

einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen.

4314120 **Begleitende Dramaturgie**

2 WM Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	11.04.2011-11.04.2011	M.Beck
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	18.04.2011-18.04.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	02.05.2011-02.05.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	16.05.2011-16.05.2011	
Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 014	30.05.2011-30.05.2011	

Kommentar: Ein Werkmodul für all jene, die sich im Schreiben von Szenen und Kurzdrehbüchern probieren wollen. Sie können hier ihre Idee zu einem Kurzfilm vorstellen und werden in den verschiedenen Entwicklungsstufen (Pitch, Fünfzeiler, Exposé, Treatment, Drehbuch) dramaturgisch begleitet. In der Diskussion mit allen Studenten behandeln wir anhand der vorgebrachten Ideen alle „Zutaten“ eines guten Drehbuches (Genre, Figuren, Struktur, Konflikt, Thema usw.). Dabei werden Sie in von mir vorgegebenen Schreibübungen die verschiedensten Probleme bei der Erarbeitung eines Drehbuchs sehr unmittelbar erfahren und zu lösen versuchen. Wir werden außerdem ein preisgekröntes Drehbuch teilweise nachschreiben, während Sie von Termin zu Termin an Ihrem eigenen Stoff schreiben und ich Ihnen per Mailkontakt beratend zur Seite stehe.

Michaela Beck, studierte an der UdK Berlin „Szenisches Schreiben“, verfasste das Drehbuch für den Spielfilm „Tuvalu“ und arbeitete als TV-Autorin, Treatmentliner und Dramaturgin für verschiedene Fernsehserien.

4314130 **Der Gummibär (Stop-Motion Animation)**

4 WM wöch.	Mo	13:30 - 16:45	B15 Kinoraum 004	11.04.2011	F.Gießler;M.Yamaguchi;W.Kissel
------------	----	---------------	------------------	------------	--------------------------------

Kommentar: 1922 erfindet Hans Riegel den "Tanzbären" - eine Bärenfigur aus Fruchtgummi, die später als Goldbär weltberühmt wird, als Urbild des "Gummibärchens". Dieser Gummibär ist als Süßigkeit seit fast 90 Jahren auch international wohlbekannt. Der Gummibärchenfilm, inzwischen ein eigenes Genre, ist allerdings ein Produkt unseres Jahrtausends. Ziel der Veranstaltung ist eine grundlegende Einführung in den Animationsfilm, beispielhaft umgesetzt am Objekt "Gummibär". Obexperimentell, als klassische Erzählung, als Interview oder Roadmovie, der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die einzige Bedingung ist: Die Inhalte dürfen den Gummibären nicht verunglimpfen. Ziel der Veranstaltung ist die Realisierung von kurzen Stop-Motion-Animationen, die sich künstlerisch mit dem bekannten Produkt "Gummibärchen" auseinandersetzen. Die besten Filme haben die Chance einen Goldbären im Rahmen des "Haribo Film-Wettbewerbs" zu gewinnen. Nach Fertigstellung der Filme werden diese auf einer Online-MicroSite platziert und die Gummibären-Community wird entscheiden, welche Clips ihre Favoriten sind. Aktuell werden auf den entsprechenden Plattformen eine Fanbasis von insgesamt ca. 230.000 Personen erreicht. Die gewählten Top 3 der Film-Teams können entsprechende Preise gewinnen. Die Einreichungen sollen dann als Gummibärchen-Preisträger-Rolle auch weiteren Festivals als Animations-Sonderprogramm zur Verfügung gestellt werden: Format/Vorraussetzungen:

- 1) Gummibärchen müssen vorkommen
- 2) Stop-Motion Technik sollte verwendet werden
- 3) Länge zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten

Angestrebt wird eine Produktionszeit von zwei Monaten, so das bereits im Mai zum internationalen studentischen Filmfestival backup, erste Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vorstellen werden können.

4314140 **Fashion Clips - Bachelor**

2 WM					O.Nenninger;J.Heiß
------	--	--	--	--	--------------------

Kommentar: Dozent: Jörg Heiß

Der European Design Award ist europaweit der höchstdotierte Nachwuchspreis im Modebereich. Im Frühjahr 2011 präsentierten die besten und im Vorfeld nominierten Absolventen der 15 führenden europäischen Modehochschulen - darunter Mailand, London, Paris - ihre Diplomarbeiten auf dem Catwalk vor einer internationalen Jury in der Hoffnung, einen der drei Design Awards zu erringen.

In den zurückliegenden Projektmodulen „Fashion Clips“ haben Bachelor- und Master-Studierende die Kollektionen der nominierten Nachwuchsdesigner eindrucksvoll visualisiert. Die Ergebnisse wurden ab April 2011 in einem eigens dafür eingerichteten "Digital Showroom" online präsentiert.

Im weiterführenden gleichnamigen Fachmodul soll die Arbeit seine Abrundung finden. Der Fokus liegt nun auf der Produktion künstlerisch-dokumentarischer Porträts der Modedesigner, die die Fashion Clips im Internet flankieren werden.

Zugleich setzt das Werkmodul die Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar im Rahmen der erfolgreichen Workshop-Reihe „Mode-Matinee“ fort

4314150 **Stoffentwicklung für den Animationsfilm**

4 WM unger. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 11.04.2011 F.Gießler;M.Yamaguchi
Wo

Kommentar:

Animation ist vor allem eine Frage von handwerklichem Geschick, Geduld und Beharrlichkeit. Von der ersten Idee bis zur ersten, kolorierten, bewegten Sequenz ist es ein weiter Weg.

Die bewährte Methode die Produktion eines kurzen Animationsfilms in ein vorbereitendes Werkmodul und ein –im nächsten Semester- folgendes Projektmodul aufzuteilen, soll hier fortgeführt werden. Das in diesem Kurs erarbeitete Animationsfilmkonzept wird in eben jenem Projekt seine Umsetzung finden. D.h. Studierende, die sich in dieses Modul einschreiben, sind für kommendes Animationsfilmprojekt 2010/2011 eingeschrieben.

In diesem Kurs geht es zunächst um die Erarbeitung von einer kurzen, raffinierten, traurigen, witzigen oder anrührenden Idee und deren Ausarbeitung zum Storyboard/Animatic.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Ideenfindung / Konzeption / Analyse / Recherche / Dramaturgie / Aufbau / Dialoge / Drehbuch / Characterdesign / haracterentwicklung / Designkonzepte Animation / Storyboarding und Erzählstrategien.

Bemerkungen:

Anmeldung mit einer kurzen ersten Ideenskizze bis zum 1. April 2011 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de

4314170 **Studio Bauhaus: Studioproduktion 2011-1**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 14.04.2011 W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar:

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Studioarbeit (Kamera, Licht, Ton- und Bildmischtechnik) und vertieft diese in der praktischen Arbeit. Die Arbeit findet im Rahmen eines dreitägigen Einführungskurses statt. Danach werden mehrere Live-Produktionen umgesetzt, vorzugsweise am Donnerstagabend.

Studio Bauhaus: Erklären und Erzählen im virtuellen Studio

4 WM wöch. Mo 09:15 - 12:30 Be11 Seminarraum 005 11.04.2011 W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar:

Das virtuelle Fernsehstudio bildet die Akteure vor der Kamera in dreidimensionalen digitalen Sets ab. Damit eröffnet diese Technologie große Freiheiten für den Entwurf von Bühnenbildern. Zugleich ist die Arbeit mit dem Bluescreen, der keine realräumlichen Anhaltspunkte bietet, für Schauspieler und Team eine besondere Herausforderung. Bisher existieren im Fernsehbereich für virtuelle Studioproduktionen nur wenige überzeugende Lösungen. Die Teilnehmer des Kurses experimentieren mit dem Einsatz von digitalen 3D-Objekten im Fernsehstudio. Exemplarisch werden Wissenschaftsthemen in virtuellen Sets erzählt und Bühnenelemente entworfen. Kooperationspartner sind das MDR Landesfunkhaus Thüringen und die Redaktion Bildung und Wissenschaft des MDR, die derzeit an der Einführung virtueller Studioteknik für ein Wissenschaftsmagazin arbeitet. Vorkenntnisse in der Arbeit im Fernsehstudio, im Entwurf von Bühnenbildern oder im Erstellen von 3D-Modellen sind von Vorteil. Der Kurs bietet auch für Studierende der Architektur und des Produktdesigns eine Gelegenheit an der Schnittstelle von Film und räumlichem Entwerfen zu experimentieren.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4314180 **EXPEDITION - EXHIBITION: Defining the 21st Century Explorer**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 12.04.2011 F.Sattler

Kommentar: Weiße Flecken auf den Karten: Projektionsleinwände für politische Ambition, wissenschaftliche Fiktion und die individuelle Leistungs- und Leidensfähigkeit, kurz: für die *conditio humana* an und für sich. Es gibt sie nicht mehr. Dank Google Earth und Smartphone stecken wir den Planeten einfach in die Tasche und holen uns per Webcam Echtzeit-Bilder aus Wüste, Dschungel, Arktis und Antarktis ins Wohnzimmer. Doch zugleich gibt das exponentielle Marktwachstum für Outdoor-Bekleidung und das Medienereignis „Dschungelcamp“ Auskunft über unsere Sehnsucht nach dem „real thing“.

Ausgehend von der lateinischen Wortwurzel des Begriffes Expedition - „Sich aus den Fussfesseln befreien“, „sich frei machen“ wollen wir uns im Werkmodul auf die Suche nach Möglichkeit, Sinn und Zweck dieser unmittelbaren, körperlich und geistig erlebten (Grenz-)Erfahrung machen.

Im Mittelpunkt des Kurses steht eine EXPEDITION an einen unbekanntem Ort und deren Dokumentation.

Auf dieser Reise werden wir uns fragen müssen, wie sich unser Verhältnis zur Landschaft heute gestaltet? Welche Medien setzen wir ein, wenn wir dort sammeln, vermessen, beschreiben, dokumentieren und welche Erkenntnis erwächst daraus für uns und für die Daheimgebliebenen?

Welchen Einfluss hatte zum Beispiel die Erfindung der Fotografie und deren technischer Fortschritt auf die mediale Präsentation und den Verlauf bzw. die Durchführung von Expeditionen?

Die kulturelle Funktion und Fiktion der Entdecker-Identität bildet den zweiten Fokus unserer Arbeit: Gerade weil es objektiv-geographisch nichts mehr zu entdecken gibt, können wir uns als Künstler-Entdecker hier auszeichnen. Betreiben wir Re-Enactment, also Nachempfindung und Simulation von bereits Passiertem und verschleiben dabei subtil etablierte Rollenmuster, Verhaltensweisen und Identitäten? Wo endet Wahrheitstreue und wo beginnt Verzeichnung? Oder brauchen wir einen gänzlich neuen Typus des/der EntdeckerIn?

Wie müssen EntdeckerInnen überhaupt aussehen um ihre Leistung glaubhaft erscheinen zu lassen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden werden wir uns nicht nur physisch den Strapazen einer Expedition aussetzen, sondern auch auf dem Pfad von künstlerischer Darstellung zu visueller Kultur wandern und bis an die Grenzen des Lichtes vordringen. Wir werden jedoch nicht spurlos verschwinden, sondern ruhmreich wiederkehren oder heldenhaft scheitern.

Schließlich gilt auch für uns:

Bemerkungen: „Adventure is just bad planning“ -- Roald Amundsen
Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Fachmodul "Expedition – Die Fotografie erobert die Welt" von Alexander Lembke statt.

Voraussetzungen: Achtung: Teilnahme nur nach Einladung oder nach Bewerbung + persönlichem Gespräch! Termin bitte bis spätestens 8. April 2011 per E-Mail (felix.sattler@uni....) vereinbaren! Körperliche Eignung (Fitnessstest!) und persönliche Trekking-Ausrüstung für polares bzw. hochalpines Klima- und entsprechende Geländebedingungen erforderlich. Die Kursteilnahme ist unter Umständen mit Kosten für Reise und Unterbringung verbunden.

Leistungsnachweis: Aktive (mündliche) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote). Teilnahme an der Expedition inkl. Dokumentation/Präsentation der Fortschritte und Endpräsentation (60%). Kurs-Dokumentation (20%)

Literatur: siehe Semesterapparat (Limona) und Wiki

4314190 **SKILL SET - Workshop**

4 WM wöch. Di 18:30 - 21:00 M5 Projektraum 202 12.04.2011 N.N.;F.Sattler

Kommentar: Begleitendes Werkmodul (Pflicht!) zum Projektmodul „SKILL SET“. Gemeinsam mit eingeladenen Experten werden hier die Workshops organisiert und die räumliche Umsetzung geplant bzw. vorbereitet.

Voraussetzungen: Teilnahme am Projektmodul „SKILL SET“.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den Workshops.

Multimediales Erzählen

4314210 **Werkmodul Melancholie und Gesellschaft**

4 WM Einzel	Mo	08:00 - 13:30	S6aHD Kinoraum 112	23.05.2011-23.05.2011	C.Büchner
Einzel	Mo	08:00 - 13:30	S6aHD Kinoraum 112	04.07.2011-04.07.2011	
Einzel	Mi	12:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	25.05.2011-25.05.2011	
Einzel	Mi	12:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	06.07.2011-06.07.2011	
Block	-	08:00 - 18:30	S6aHD Studio 1 105	23.05.2011-25.05.2011	

Kommentar: Das Werkmodul Melancholie und Gesellschaft besteht aus zwei Blockveranstaltungen:

1. Kamera

Der Berliner Filmemacher und DOP Christoph Janetzko wird in diesem Workshop eine Einführung in eine besonders experimentelle Form der Kameraarbeit geben, wie sie z.B. im Musikvideo eingesetzt wird. Verschiedene Qualitäten von Kamerabildern, -bewegungen und -effekten werden gezeigt und in Übungen vertieft. Das Werk-Modul ist den TeilnehmerInnen des Projekts "Melancholie & Gesellschaft" vorbehalten und für diese verpflichtend.

Termin: 23. - 25.5.2011 (genaue Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)

2. Clipschnitt

Die Berliner Filmemacherin Deborah Schamoni (deborahschamoni.com) hat neben vielen anderen Projekten auch zahlreiche Musikvideos (u.a. für die „Goldenen Zitronen“) gedreht und geschnitten. Sie wird in dem kompakten Workshop eine praktische Einführung in den Schnitt von Musikvideos geben.

Termin: 20. - 22.6.2011 (genaue Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Bemerkungen: Das Werk-Modul ist den TeilnehmerInnen des Projekts "Melancholie & Gesellschaft" vorbehalten und für diese verpflichtend!

4404210 **Analog/ Digital/ Egal/ Fotografie A**

4 WM wöch. Mo 13:30 - 16:45

11.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

- Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme
- Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken
- Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA
- Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung
- Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken
- Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe
- Das Histogramm

Bemerkungen: - Raw - Das Digitale Negativ
Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-E-Mailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer.

Voraussetzungen: Die Teilnehmer am Kurs werden bis 9. April 2011 per E-Mail informiert.
Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

Leistungsnachweis: Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus:

Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul,

Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Eintrag im Wiki

4404220 **Analog/ Digital/ Egal/ Fotografie B**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30

13.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

- Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme
- Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken
- Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA
- Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung
- Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken
- Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe
- Das Histogramm

Bemerkungen: - Raw - Das Digitale Negativ
Anmeldung ausschließlich per gültiger Unimailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 9. April 2011 per Mail informiert.

Voraussetzungen: Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig
Leistungsnachweis: Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus:

Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul,

Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Eintrag im Wiki

Wissenschaftliche Module

4317080 **Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleppen-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4555231 **Programmiersprachen**

4 V	wöch.	Mo	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	11.04.2011	B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Schollmeyer
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	23.05.2011-23.05.2011	
	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	05.04.2011	
	wöch.	Mi	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	13.04.2011	
	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	13.04.2011-13.04.2011	
	Einzel	Mi	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.06.2011-15.06.2011	

Kommentar: Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen. Die erlernten Techniken lassen sich auch auf andere und zukünftige Sprachen übertragen. Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen.

Leistungsnachweis: mündliche Abschlussprüfung

4555252 **Web-Technologie 1**

3 V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B15 PC-Pool 102	11.04.2011	B.Stein;T.Gollub
	Einzel	Mo	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	20.06.2011-20.06.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	06.04.2011	
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B15 PC-Pool 102	13.04.2011	
	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	22.06.2011-22.06.2011	
	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	S6HF Audimax	27.07.2011-27.07.2011	

Kommentar: Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierzu ist es unter anderem notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundlagenwissen aus benachbarten Gebieten wie der Rechnerkommunikation, des Web-Engineering und der Software-Technik.

Leistungsnachweis: Klausur

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter

4 WIM	wöch.	Do	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 014	14.04.2011	S.Martin
-------	-------	----	---------------	---------------------	------------	----------

Kommentar: Die Veranstaltung soll in die Grundlagen der Medienkultur einführen. Anhand ausgewählter Texte wird ein Überblick über relevante Medientheorien gegeben und die wissenschaftliche Arbeit an Texten und Bildern geübt. Zum einen steht die Lektüre verschiedener Medientheorien (u.a. von Walter Benjamin, Fritz Heider, Marshall McLuhan, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Jean-Louis Baudry, Roland Barthes), basierend auf dem Kursbuch Medienkultur, und zum anderen die Arbeit am Material selbst (u.a. Film, Fernsehen) im Mittelpunkt. Indem Denk- und Wahrnehmungsfiguren von Medien, beispielsweise des Films, offen gelegt werden, soll der Blick für das Wissen von Medien über Medien geschärft werden.

Bemerkungen: **Das Einführungsmodul Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter ist verpflichtend vor der Belegung anderer Studienmodule in der Medienkultur zu belegen.**

Leistungsnachweis: Näheres zum Leistungsnachweis erfahren Sie zu Beginn des Semesters.

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

*<p>Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)
Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar
10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard
11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen
12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel
13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner
13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm
14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill</p>*

Informationsveranstaltung der Professuren zum Beginn des Sommersemesters 2011 (für BFA und MFA)

Montag, 4. April 2011, ab 10:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

10.00 Uhr Interface Design, Prof. Jens Geelhaar

10.45 Uhr Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard

11.30 Uhr Experimentelle Television, Prof. Ben Sassen

12.15 Uhr Medien-Ereignisse, Prof. Wolfgang Kissel

13.00 Uhr Multimediales Erzählen, Vertretungs-Prof. Christiane Büchner

13.45 Uhr Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Ursula Damm

14.30 Uhr Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Christine Hill

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

2 KO	wöch.	Di	13:30 - 15:00		12.04.2011	N.Singer
------	-------	----	---------------	--	------------	----------

Kommentar: Für alle, die ihren Master beim Experimentellen Radio machen wollen.

Anmeldungen bitte bis zum 31.03.2011 mit Angabe einer Emailadresse und Telefonnummer bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Master-Kolloquium Interface Design und Gestaltung medialer Umgebungen

2 KO U.Damm;J.Geelhaar
 Kommentar:

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

2 KO W.Kissel;O.Nenninger
 Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.
 Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master-Kolloquium Moden & öffentliche Erscheinungsbilder

2 KO C.Hill;F.Sattler
 Kommentar: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst,Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.
 Lernziel / Kompetenzen: Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.
 Bemerkungen: Termin und Ort werden nach Absprache bekannt gegeben.
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Wissenschaftliche Module

4313610**Theoriediskurse**
 4 S wöch. Di 17:00 - 20:30 12.04.2011 G.Bongaerts
 Kommentar: Im Rahmen Veranstaltung werden grundlegende theoretische Positionen und Konzepte der Medien- und Kulturwissenschaften sowie der Mediensoziologie an Hand ausgewählter Texte gemeinsam erarbeitet. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt.
 Bemerkungen:
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

4317080**Multitouch PRO** C.Wüthrich;B.Bittorf
 Kommentar: Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleiben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.
 Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4403610**Basismodul - Medium. Mittler. Medialität**
 4 S wöch. Di 17:00 - 20:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 12.04.2011 G.Bongaerts
 Kommentar: In der Veranstaltung werden grundlegende Positionen, Begriffe und Methoden der Medientheorie erarbeitet. Die gemeinsame Diskussion ausgewählter Texte wird einen Überblick über relevante Medientheorien geben und zu einer vertiefenden Beschäftigung mit ihren Konzepten anregen. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt. Den theoretischen Texten werden jeweils konkrete Gegenstände gegenüber gestellt: Die Betrachtung von Apparaten, Techniken und Verfahren soll dabei nachvollziehen, wie Medien in unterschiedlichen Formaten Wahrnehmbarkeit und Wissen (über sich selbst) produzieren.
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

4556223**Computergraphik II/Animationssysteme**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	05.04.2011	C.Wüthrich;B.Bittorf
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	26.07.2011-26.07.2011	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	07.04.2011-09.06.2011	
Kommentar:		Die Vorlesung lüftet die Geheimnisse der Bewegung im 2D und 3D Rendering. Einige Themen sind: Double Buffering, 3D Koordinatensysteme, Quaternionen, Interpolationstechniken, Kinematik, inverse Kinematik, Dynamik, physikalisch basierte Simulation, Bewegung und deren Kontrolle, sowie generell Echtzeit-problematiken in der Computeranimation in Bezug auf Spiele und andere Echtzeitumgebungen. Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.				
Bemerkungen:		Die zugehörigen Übungen können, je nach Bedarf, in Englisch oder Deutsch abgehalten werden.				
Leistungsnachweis:		Beleg und Klausur.				

Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.

STAGING KNOWLEDGE III

4 WIM	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	15.04.2011-15.04.2011	H.Lachmayer;C.Schmälzle
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	29.04.2011-29.04.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	13.05.2011-13.05.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	20.05.2011-20.05.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	10.06.2011-10.06.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	17.06.2011-17.06.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	01.07.2011-01.07.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B15 Kinoraum 004	08.07.2011-08.07.2011	

Kommentar: Das wissenschaftliche Modul besteht aus der Veranstaltung "Staging knowledge III – Schönheit als ästhetisches Konzept" à 3 LP und der Veranstaltung "Staging knowledge III – Intelligent Taste and Performative Rhetorics" ebenfalls à 3 LP. **Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Lehrveranstaltungen verpflichtend.**

1. Veranstaltung "Staging knowledge III – Schönheit als ästhetisches Konzept", Dozent: Christoph Schmäzle:

Eine wesentliche Kompetenz von „Staging Knowledge“ liegt im methodisch reflektierten Umgang mit den Artefakten der Kunst- und Kulturgeschichte als Basis für deren Neuinszenierung im Rahmen der eigenen gestalterischen Arbeit.

Das Schöne gehört seit der Antike zu den zentralen Kategorien der ästhetischen Reflexion. Lange Zeit gab es den Künsten eine normative Richtung vor. Doch auch die Konjunktur seiner Gegenbegriffe – wie der „Ästhetik des Häßlichen“ – konnte das Schöne nicht dauerhaft aus dem Reich der Künste verbannen. Ist das Schöne heute überholt, zum belanglosen Kitsch verkommen, oder lebt es fort, weil aus ihm ein anthropologisches Bedürfnis nach heiler Ganzheit spricht?

Das Fachmodul verbindet den historischen Überblick über relevante Theoriepositionen mit einem kritischen Blick auf die gegenwärtige Gestaltungspraxis und Kunstwelt. Die Arbeit mit Text- und Bildbeispielen wird ergänzt durch eine intensive Auseinandersetzung mit Werken der älteren Kunst aus dem Bestand der Klassik Stiftung. Die Bereitschaft zur Lektüre auch komplexerer Texte der deutschen philosophischen Tradition wird vorausgesetzt.

2. Veranstaltung "Staging knowledge III – Intelligent Taste and Performative Rhetorics", Dozent: Prof. Dr. Herbert Lachmayer

Wissensvermittlung um Kunst & Kultur heute erfordert eine interdisziplinäre Kontextualisierung der Forschungsinhalte als gesellschaftliche Erfahrung, wissenschaftliche Erkenntnis, ästhetische Erlebnisfähigkeit und als jene experimentelle Phantasie, unseren Alltag danach zu gestalten. Demnach sollte die „Erkenntnis durch Kunst“ für unser Bewusstsein die gleiche Relevanz haben wie „theoriegebundene Kognition“ – obgleich beide Erkenntnisweisen grundsätzlich gegensätzlicher Natur sind: Wird doch die wissenschaftliche Erkenntnis der „erscheinenden Wirklichkeit“ durch das Regelwerk des Verstandes gleichsam zu Phänomenen „domestiziert“, also in Kausalitätszusammenhänge gebracht; hingegen ist die Erkenntnisqualität von Kunst auch eine assoziativ-unwillkürliche, welche die Realität der „Außenwelten“, die uns auch innerlich umgeben, an die emotionalen Dispositionen unseres Unbewussten geknüpft sind. Von einer „künstlerisch-wissenschaftlichen“ Forschungspraxis kann man dann sprechen, wenn unsere, durch Lebenserfahrung sensibilisierte „Geschmacksintelligenz“ zur wissenschaftlich generierten Rationalität nicht im Gegensatz steht, sondern ein höchst produktives Spannungsfeld erzeugt: Auch „Theorie-Treiben“ soll sich an der künstlerischen Inspiration entwickeln und verfeinern können, Sublimation ist sehr wohl libidinös besetzbar. So sollte die Vermittlungsstrategie, sprich die Darstellungsweise der Inhalte, immer auch Forschungsstrategie sein, wie umgekehrt. Die Themen der Vorlesung und die geplante „Staging Knowledge“-Ausstellung werden an weitläufigen Panoramen/Archiven von Images entwickelt – theoretische Diskurse werden als argumentative „Denk-Figuren“ mit eingebracht. Dann erst können Embleme exemplarisch die Argumente buchstäblich versinnbildlichen: Die Konzeptidee der Ausstellung wird als kognitiv-imaginative Ikonologie erarbeitet, und findet sich im Entwurf der „Hermeneutic Wallpapers“ wieder – umhüllen sie doch die „Bühnen des Wissens“. Ist diese Szenographie erst mal vorhanden, dann haben die „performative Rhetorics“ ihren Platz zur „Geist-Erzeugung vor Publikum“ gefunden.

Europa

<p>Europe</p> <p>Das Studienmodul "Europa" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur".</p> <p>Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner</p>

Europe

Das Studienmodul "Europa" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur".

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4313621 **Europa als politisch-geographischer Raum**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 13.04.2011

H.Wagner

Kommentar: Das Seminar wendet sich zunächst der Problematik einer Definition von Europa zu, wird ausgewählte Klassiker des Europagedankens (Paul Valéry, Edgar Morin) lesen in Hinsicht auf die Frage nach Europa als politisch-geographischem Raum. Ausgehend von zentralen Schriften der Politischen Geographie (Friedrich Ratzel) über Positionen der Geopolitik (Rudolf Kjéllen), der (Dis-)Kontinuität dieses Denkens als Nexus von Geographie, Macht und Geschichte im Wandel vom „geographischen Fatalismus“ (Politische Geographie/Geopolitik) über den „geographischen Possibilismus“ d. frz. Geographie (Paul Vidal de la Blache) unter dem Einfluss d. frz. Historikerschule der Annales (Lucien Febvre) bis hin zur géohistoire (Fernand Braudel). Damit wird in diesem Seminar die Ideengeschichte Europas auch nachgezeichnet über die frz. Historikerschule der Annales, ihren Vorstellungen vom Werden Europas: Marc Bloch, Lucien Febvre, Fernand Braudel.

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufragen unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufragen unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313622 **Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur**

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	H.Wagner
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	09:00 - 16:45	H15 Seminarraum 103	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	21.04.2011-21.04.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.06.2011-16.06.2011	

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns einigen, in medialer Hinsicht herausragenden, europageschichtlichen Epochen und ihren Bildmedien zuwenden, die die visuellen Vorstellungen von Europa prägten: der Zentralperspektive und Europa, damit dem Vorwurf des Eurozentrismus, sodann in der Neuzeit die Kartierung Europas, des Weiteren das Erscheinen Europas im Bildmedium der politischen Karikatur sowie ausgewählten Bildikonen der europäischen Geschichte (span. Bürgerkrieg, Mauerfall).

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufragen unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufragen unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Künstliche Welten

<p>Artificial Worlds</p> <p>Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke</p>

Artificial Worlds

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke

4493623 **Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film**

2 S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	Be11 Seminarraum 005	12.04.2011	D.Eschkötter
-----	-------	----	---------------	----------------------	------------	--------------

Kommentar: Institutionen, die Einrichtungen, Orte, Agenturen, die das Soziale strukturieren und regeln, sind abstrakte, amorphe Gebilde mit großem Niederschlag im Konkreten. Sie haben Vorsitzende, Sprecher, Repräsentantinnen, Beamtete, Diener, sind aber selbst gesichtslos, stimmlos. Sie adressieren den Einzelnen, leiten sein Handeln, sind von ihm aber mitunter nur sehr mühsam zu readressieren, zum Antworten zu bringen. Sie richten soziales Leben ein, schreiben gleichsam Leben – und Leben erzählt und schreibt sich aus ihnen hervor und heraus. Imaginär sind Institutionen genau in diesem Aggregatzustand zwischen (subjektivitätsbildender) Wirkungsmacht und unfassbarer Gestaltlosigkeit.

Das Seminar wird den Ordnungen und Unordnungen des Imaginären in Bildern und literarischen Imaginationen von Institutionen nachgehen. Anhand von Institutionenromanen und -erzählungen, dokumentarischen Institutionenportraits und Spielfilmen aus dem Inneren von Anstalten widmet es sich den totalen Institutionen mit ihrem kleinen und großen »Einschluss«: den Rede- und Bildordnungen, die Schulen, Gefängnisse, Psychiatrien generieren, auch dem Gegensprechen, das sie provozieren. Es diskutiert die Paradoxien, die sich aus der narrativen Verschränkung von allmächtiger (sub-)staatlicher Institution und dem Einzelnen ergeben. Es fragt nach den konkreten Wegen durch die Institutionen, die demokratische Gesetzgebungsprozesse nehmen müssen, nach den Aushandlungen, denen sie unterworfen sind – und danach, wie sich Demokratie gerade in diesen Wegen und Aushandlungen vollzieht. Und nicht zuletzt soll das Seminar untersuchen, was es bedeutet und wie es funktioniert, Institutionen und überhaupt regulative Sozialfiktionen zum Sprechen zu bringen, das heißt: zu erzählen.

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls.

Literatur: Texte von Thomas Bernhard, Heinrich von Kleist, Franz Kafka, Robert Walser u.a.; dokumentarische Filme von Raymond Depardon, Thomas Heise, Frederick Wiseman; Spielfilme von Robert Bresson, Samuel Fuller, Jean Vigo u.a.; Episoden aus den Fernsehserien »The Wire« und »The West Wing«.

4493624 **Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 12.04.2011

F.Balke

Kommentar: Im Studienmodul geht es um das Verhältnis von Institutionen und medialen Akten ihrer Sichtbarmachung und Problematisierung. Institutionen sollen als soziale Arrangements verstanden werden, die Menschen und das, was sie tun, was sie sagen und was sie sind, einer bestimmten Ordnung unterwerfen. Institutionen teilen Körper bestimmten Plätzen und Funktionen zu und schreiben ihnen ein bestimmtes Zeitregime vor. Menschen unterliegen institutioneller Gewalt, aber verfügen auch über Strategien und Taktiken, sich ihr zu entziehen – im offenen Konflikt mit ihren Repräsentanten oder im Modus der ‚stillen Abkehr‘. Im Seminar sollen eine Auswahl prominenter Institutionentheorien behandelt werden (Benjamin, Kantorowicz, Gehlen, Luhmann, Arendt, Castoriadis, Lefort, Rancière), denen historische und literarische Texte sowie ausgewählte Bild- und Filmausschnitte zur Seite gestellt werden, die herausgehobene Momente der Entstehung und (revolutionären) Umwälzung, ebenso wie der ‚Unterwanderung‘ und Hypertrophisierung institutioneller Ordnungen behandeln: so die Entstehung Roms aus dem Gründungsverbrechen des Brudermords (Livius), die Wort- und Machtergreifung des Volkes im Zuge der Französischen Revolution (Kleist und J. Renoir), die Negation und Subversion institutioneller Ordnung in den Strategien partisanischer Kriegsführung und ihrer staatlichen Bekämpfung und/oder Indienstnahme (Clauzewitz, C. Schmitt) sowie schließlich die diversen Formen totaler Institutionen (Goffmann, Foucault, Kafka).

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Literatur: Ein Reader mit Texten zur Geschichte und Theorie der Institutionen und institutionellen Gründungsakten wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4312510 **Klangwerkstatt B - 11**

1PM wöch. Di 13:00 - 12.04.2011

R.Minard

Kommentar: Dozenten: Prof. Robin Minard und Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet.

Das Projekt Klangwerkstatt B steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I & II" absolviert haben oder die demonstrieren können, daß sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Experimentelles Radio

4312520 **The make believe Ballroom**

10PM wöch. Di 09:15 - 10:45 12.04.2011 N.Singer;M.Weise
 Kommentar: „The make believe Ballroom“ hieß die Radioshow, mit der der DJ Martin Block 1935 in New York auf Sendung ging und zur Legende wurde.

Die Platte, die Life-Performance und das Experiment mit Geräusch und Musik bestimmten die DJ-Shows des jungen amerikanischen Radios. Sie bestimmten aber auch die ersten Klangexperimente in den Berliner und Pariser Rundfunkversuchsstellen – sogar das BAUHAUS ritzte auf der Suche nach einer neuen Kunst auf Platten.

Die DJ und Performance Kultur hat sich heute fast gänzlich aus dem Medium Radio zurückgezogen, während die Öffentlich-Rechtlichen ihre Nachtprogramme dem Experimentellen Hörspiel und Feature widmen – es sind meist vorproduzierte Sendungen, denen der Life Charakter fehlt.

Dieses Modul möchte neue Formate für die nächtlichen Sendestrecken erschließen: Formate, in denen sich Hörspiel und Feature mit Lifeperformance, DJ Culture, Hip-Hop und Clubkultur verbinden, in denen die Improvisation und das Experiment neben Vorproduziertem existieren kann.

Thematisch passend erwarten wir wieder Gäste in den „Radiogesprächen“, Exkursionen und Auftritte in Clubs sind geplant.

Bemerkungen: Das Modul richtet sich vor allem an Musiker, die auch schon mit Hörspiel experimentiert haben. Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte bis 05.04.2011 an: mario.weise@uni-weimar.de / nathalie.singer@uni-weimar.de
 Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

Interface Design

4312530 **Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces**

10PM wöch. Do 10:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 14.04.2011 J.Geelhaar
 wöch. Do 10:00 - 16:00 14.04.2011

Kommentar:
 Bemerkungen: Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Medien-Ereignisse

4312540 **Thüringer Wetter in Thüringer Mundart**

10PM wöch. Fr 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2011 W.Kissel;O.Nenninger;J.Heiß

Kommentar: Dozenten: Benedikt Otto, Produktmanager MDR

Diese Lehrveranstaltung wird über den Standard-Wetterbericht der regionalen TV Journale hinaus, Konzepte für eine neue lokale Wetterberichterstattung realisieren und gemeinsam mit dem MDR videojournalistische Wettermoderationen mit Dialekt-Sprechern als "Pilotfilme" fürs "Thüringen Journal" produzieren. Konkret sollen neun Wetter-Statements, nämlich auf Nordthüringisch, Nordostthüringisch, Westthüringisch, Zentralthüringisch, Ilmthüringisch, Ostthüringisch, Südostthüringisch, Hennebergisch sowie Itzgründisch produziert werden. Diese aktuellen lokalen Wetter-Berichte sollen den konventionellen Wetterbericht ergänzen, d. h. die mundartlichen Wetterspezialisten aus den Regionen sollen durch die traditionelle Wettermoderation eingeleitet und abmoderiert werden.

Das Thüringer Wetter, genauer der tägliche Wetterbericht im ThüringenJournal des MDR Fernsehens, soll zum 20. Gründungsjahr des MDR mit neuen Ideen und Produktionsweisen aufgefrischt werden. Gesucht werden interessierte Thüringer aus sämtlichen Regionen des Landes, die angeleitet und unterstützt durch studentische Videojournalisten in ihrem jeweiligen Dialekt vor ihrem authentischen Lebenshintergrund das aktuelle Wetter ansagen. Da sich Thüringen durch eine Vielzahl unterschiedlicher Dialekte auszeichnet, ist es nun die Idee für die Feierlichkeiten "20 Jahre MDR", die Wetterberichte in ThüringerMundart durch repräsentative Dialektsprecher aus der Region zuverlebendigen. Schon seit einigen Jahren wird durch den "Radio-Bremen-Wetter-Star" im TV-Regionalmagazin "buten und binnen" das "Zuschauer-Wetter" von den Menschen aus der Region präsentiert. Und auch im Schweizer Fernsehen wird bereits seit 2006 die Wettervorhersage-Sendung "Meteo" in Mundart und nicht mehr auf Hochdeutsch moderiert. Anknüpfend an diese Erfahrungen mit Mundart-Moderationen sollen in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Thüringische Dialektforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena, versierte Mundartsprecher der neun Thüringischen Dialekte aufgespürt werden, um gemeinsam mit den studentischen Videojournalisten ausgewählte Moderationen der Wettervorhersage für das Thüringen Journal zu produzieren. Diese mundartlichen Berichte sollten sich bewußt auf das jeweilige lokale Wettergeschehen konzentrieren. Im Rahmen dieser Pilotmoderationen sollte das Wetter an neun Tagen wechselnd auf Nordthüringisch, Nordostthüringisch, Westthüringisch, Zentralthüringisch, Ilmthüringisch, Ostthüringisch, Südostthüringisch, Hennebergisch sowie Itzgründisch als lokales Ereignis behandelt werden. Die Sprachwissenschaftliche Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig unterscheidet in Thüringen neun regionale Mundarten, von denen die ersten sieben zur Thüringisch-Obersächsischen Dialektgruppe und die zwei letztgenannten zur Mainfränkischen Dialektgruppe gehören. In Kooperation mit MDR Radio Thüringen, die jeweils über die mundartliche Wettermoderation berichten werden, soll ein Bewusstsein für die besonderen sprachlichen Eigenarten des Heimatorts, eine positive Identifikation mit der Sprach-Region geweckt werden und das Augenmerk einer bundesweiten Öffentlichkeit auf den "jüngsten deutschen Freistaat" und seine sprachliche Vielfalt gelenkt werden. (z. B.: Wussten Sie, dass Halle/Saale zum Nordostthüringischen Sprachgebiet gezählt wird? Hätten Sie gedacht, dass in Coburg ein auch im südlichen Zipfel Thüringens verbreiteter Dialekt, nämlich das Itzgründische, gesprochen wird?)

Franz Liszt: "Via Crucis". Eine Installation / Performance von Robert Wilson

1PM

Kommentar: Lehrender: Robert Wilson

Franz Liszts Karfreitagsmusik und Vertonung des Kreuzwegs „VIA CRUCIS“

ist ein asketisch frommes Werk in 14 Stationen und in seiner Besetzung für Chor, Soli und Klavier zu vier Händen auf das Wesentliche reduziert. Johann Sebastian Bachs protestantische Kirchenmusik stand Pate für Liszts Wunsch und Streben nach Erneuerung der katholischen Kirchenmusik. Liszt bringt die Via Crucis ebenso an den Rand der Tonalität wie an den volkstümlichen Charakter der Musik und vertont eine bescheidene aber überaus raffiniert gestaltete Kreuzweg-Andacht. Die Via Crucis wurde erst 1929 uraufgeführt.

Der amerikanische Regisseur, Lichtgestalter und Bühnenbildner Robert Wilson

wird 14 performative Installationen entwickeln – mit Sängern, Solisten, Chor, Tänzern, Performern. Dabei lässt er freie Assoziationen entstehen zwischen Medienkunst, Architektur und Liszts Musik.

Zusammen mit Robert Wilson erarbeiten Künstler und Studierende der Bauhaus-Universität Weimar in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild jeder einzelnen der 14 Stationen. Die Studierenden greifen dabei die Intentionen Franz Liszts experimentell auf und binden sie unter Anleitung von Robert Wilson in mediengestalterische Kontexte ein.

Neben der Bauhaus-Universität Weimar ist auch die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in das Projekt eingebunden.

Idealer Aufführungsort dieser installativen Performance ist die Weimarer Viehauktionshalle. Während der Kunstfestzeit 2012 sollen dort mehrmals täglich Performances stattfinden. Mit den Synergien zwischen Kunstfest, Bauhaus-Universität Weimar und Musikhochschule werden die besten kreativen Kräfte der Stadt gebündelt und eine internationale feuilletonistische Aufmerksamkeit für dieses neue Wilson-Projekt ist garantiert.

Im Sommer 2011 ist zur intensiven Vorbereitung ein mehrwöchiger Workshop mit allen Teilnehmern und Robert Wilson in Watermill / Long Island (NY) angesetzt. Wilsons Watermill Center ist eine interdisziplinäre Werkstatt, die als Thinktank und Kreativpool für alle seine neu entstehenden Projekte gilt.

Bemerkungen: Persönliche Anmeldung erforderlich. Bitte bewerben Sie sich unter folgender Adresse: Herr Ulrich Hauschild: Hauschild@kunstfest-weimar.de

Termine und Raum - nach Vereinbarung

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

4312550 **Dokumentarisch arbeiten**

1Ⓜ	unger.	Di	13:30 - 18:30	S6aHD Kinoraum 112	12.04.2011	C.Büchner
	Wo	Mi	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	13.04.2011	
	unger.					
	Wo					

Kommentar: In diesem Projekt möchte ich zusammen mit den Studierenden Dokumentarfilme analysieren und die Filme in einen ausführlichen Kontext ihrer Entstehung stellen. Vom Treatment, über die Finanzierungs- und Drehgeschichte bis hin zum fertigen Film und seiner Auswertung. Diesem lebenspraktischen Teil stehen Filme gegenüber, die experimentell und frei an ihrer Filmsprache arbeiten.

In das Projekt möchte ich einen Gast aus der lokalen Filmwirtschaft einladen (z.B. die MDR-Redakteurin Dr. Beate Schönfeldt, die Leipziger Produzentin Simone Baumann oder einen Gast aus dem Programm-Team der Dokwoche Leipzig). Das Seminar soll die Arbeit der Studierenden an eigenen Projekten begleiten und eine Orientierung für die Zeit nach der Uni schaffen.

Fachmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4314510 **Klangräume**

2 FM	A.Bartetzki
------	-------------

Kommentar: Dozent: Andre Bartetzki

Durch die Verwendung mehrerer Lautsprecher oder Kopfhörer können virtuelle Räume gestaltet werden.

Dieser Kurs behandelt verschiedene Verfahren, akustische Räumlichkeit abzubilden. Methoden der Klangabbildung wie z.B. Ambisonics, Wellenfeld Synthese, HRTF, zeitbasierte sowie spektralbasierte Strategien zur Darstellung virtueller, akustischer Räume und Lösungsansätze mit verschiedener Software werden in dem Kurs vorgestellt. Vorerfahrungen im allgemeinen Umgang mit Computern sowie mit Audio-Programmen sind für die Teilnahme am Kurs notwendig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Zeit: Bolck Veranstaltung

Siehe Aushang: Studio für elektroakustische Musik, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hauptgebäude, Platz der Demokratie 2-3, Raum 3.15

Voraussetzungen: Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011
Elektroakustische Musik I

Experimentelles Radio

4314650 **Bis keiner mehr was sagt. Schweigen im Hörspiel.**

2 FM Einzel	Mi	09:15 - 10:45	S8HA Beratungsraum	13.04.2011-13.04.2011	M.Becker
gerade	Mi	09:15 - 10:45	601 (Limona)	20.04.2011	
Wo					

Kommentar: Wir wollen darüber reden, wie es ist, wenn keiner mehr redet. Wir wollen herausfinden, wie man das macht: einfach mal die Klappe halten. Und das in einem Medium, das von nichts mehr lebt als vom gesprochenen Wort.

Was haben wir für Möglichkeiten, produktives Schweigen textlich zu inszenieren? Was können wir tun, damit der Hörer das Radio nicht nach drei Sekunden ausschaltet, weil er denkt, er wäre in ein Sendeloch geraten? Kann man nicht auch schweigen, wenn man pausenlos quatscht? Ist ein Stottern ein Schweigen? Oder ein schweres Atmen?

In diesem Modul soll das Ungesagte ganz praktisch in Hörspielskizzen umgesetzt werden; Szenen über das Schweigen und Texte, in denen geschwiegen wird. Ergänzend wollen wir uns mit ausgewählten Prosa- und Hörspielarbeiten von Samuel Beckett beschäftigen, dem Autor, der das Schweigen kannte wie vielleicht niemand sonst.

Lust am Hörspielschreiben und ein kurzes Exposé mit der Idee zu einem eigenen Stück sind Voraussetzungen für die Teilnahme.

Bemerkungen: Dozent: Martin Becker

Voraussetzungen: - Einreichung eines kurzen Hörspiel-Exposés zum Thema „Schweigen“

Leistungsnachweis: - Anmeldung bis Anfang April über das Sekretariat bei Melanie Birnschein (melanie.birnschein@uni-weimar.de)
- Schreiben eines Hörspielmanuskripts

- Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und kurzen Vorträgen

- Vorbereitung einer szenischen Lesung der Texte zum Semesterende

And the winner is... // Preis der Mediengestaltung und Mediengang

4 FM Einzel Do 18:00 - 19:30 S8HA Beratungsraum 28.04.2011-28.04.2011 M.Wendling
601 (Limona)
Kommentar: Zwei große Ereignisse, der Mediengang und der Preis der Mediengestaltung, werden auch dieses Jahr Anfang Juli wieder stattfinden.

Die Durchführung erfordert bereits im Vorfeld eine gute Planung und Koordination.

An welchem Ort sollen die Arbeiten präsentiert werden? Wer sind die Jurymitglieder? Wie gestalte ich das Programmheft, das Plakat? Wie bereite ich dies organisatorisch und logistisch vor? Wie mache ich eine gut platzierte und effektive Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Welchen Rahmen gebe ich der Preisverleihung?

Das Fach-/Werkmodul ist ein Crashkurs für die inhaltliche und operative Abwicklung eines Veranstaltungsprozesses. Raumplanerische Fähigkeiten und Erfahrungen im Projektcontrolling werden vermittelt.

Sowohl individuell mit wichtigen Verantwortungsbereichen als auch in der Gruppe soll an der räumlichen Ausstellungskonzeption und der Entwicklung kuratorischer Entscheidungen im Raum gearbeitet werden.

Das Fach-/Werkmodul bietet einen persönlichen und fachlichen Austausch mit interessanten Persönlichkeiten aus der (Medien)Kunst. Bedingung zur Teilnahme: Engagement, Kommunikationsstärke sowie ein gewisses Quantum an Stressresistenz.

Bemerkungen: Termine werden beim ersten Treffen abgesprochen

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4314520 Designing devices that alter perception

4 FM wöch. Do 09:15 - 12:30 14.04.2011 G.Green

Kommentar:

Bemerkungen: Bewerbung per E-Mail an gunnar.green@uni-weimar.de und der Betreffzeile: »Fachmodul SS11« Bitte Name, Fachrichtung, Fachsemester und Matrikelnummer angeben.

4314530 Experiment und Entwurf

4 FM wöch. Mi 17:00 - 20:30 13.04.2011 B.Hopfengärtner

Kommentar: Das Fachmodul Entwurf und Experiment beleuchtet historische und zeitgemäße Strategien der Ideenfindung und des Entwerfens in verschiedenen Disziplinen, die gemeinsam recherchiert und in Form von Referaten präsentiert werden. Der praktische Teil nimmt direkten Bezug auf die Arbeiten, die in den jeweiligen Projektmodulen der Teilnehmer entstehen. Die Studierenden sind angehalten regelmäßig über den Verlauf ihrer Projektarbeiten zu berichten und ihren Arbeitsprozess zu reflektieren. Weiterhin werden im Fachmodul Experimente und Strategien mit dem Ziel entworfen verschieden Aspekte der Projektarbeiten zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Dabei kann die Entwicklung einer Ästhetik, die experimentelle Überprüfung von Interaktionskonzepten, die Erkundung des Rezipienten, oder die Untersuchung eines Materials im Mittelpunkt stehen. Der Kurs kann unabhängig von Medium und Thema der Projektarbeit besucht werden.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Entwurf und Experiment* to: bernhard.hopfengaertner@uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 16 Bewerber geben, entscheidet ein Auswahlgespräch über die Teilnahme am Kurs

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4314540 MEET A DIGITAL COMMUNITY: PD CON~

4 FM wöch. Di 09:15 - 12:30 12.04.2011 M.Neupert

Kommentar: Vom 8. bis 14. August wird die Pure Data convention 2011, ein Festival für Programmierte Musik und Kunst in Weimar stattfinden.

Pure Data ist eine Patcher-Programmiersprache für Musiker und Künstler. Die Convention bringt Entwickler und Anwender dieser kreativen Software zusammen. Die Community trifft sich damit zum vierten mal nach Graz in 2004, Montreal in 2007 und São Paulo in 2009. Die Universität und die Hochschule für Musik Franz Liszt werden die gastgebenden Institutionen Weimars sein. Die Veranstaltung besteht aus einer Konferenz, Workshops, Konzerten und Performances sowie einer Ausstellung. Die Organisation dieses Events besteht aus vielen unterschiedlichen koordinierten Einzelaufgaben.

Jeder Teilnehmer dieses Moduls wird für einen überschaubaren Teilbereich des Festivals Verantwortung übernehmen. Funding, Unterbringung, Reisekoordination, Empfang und Teilnehmerbetreuung, Dokumentation, Ausstellungsplanung und andere Aufgaben verlangen genaue Planung und Durchführung. Im Modul versammeln wir eine kleine aber engagierte Gruppe motivierter Studenten. Sei Teil unseres Teams!

Konferenzsprache ist Englisch, deshalb wird flüssiges Englisch vorausgesetzt. Auch die Unterrichtssprache des Kurses wird Englisch sein, es sei denn alle Teilnehmer sprechen Deutsch.

Topics

- * Funding
- * Timetable
- * Lodging
- * Travel coordination
- * Posters, design
- * live streaming
- * documentation
- * Public Relations, Press

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Meet a digital community: Pd con~ Weimar* to: max.neupert (ät) uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de or @hfm-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)
- * Short(!) motivation letter (I'd like to participate because...)

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während des Festivals

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Erfüllung des vereinbarten Verantwortungsbereiches, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur:

- * Puckette, Miller: The Theory and Technique of Electronic Music ISBN 981-270077-3 Online Version
- * Kreidler, Johannes: Loadbang ISBN 978-3-936000-57-3 Online Version
- * Farnell, Andy: Designing Sound ISBN 0-262-01441-6 obiwannabe.co.uk Code examples
- * Zimmer, Fränk: Bang: Pure Data ISBN 3-936000-37-9

4314550 **Im Ozean Hertz'scher Wellen / Minimale Robotik**

4 FM wöch. Mo -

18.04.2011

R.Schreiber;J.Sonntag

Kommentar: Dozenten: Jan-Peter E.R.Sonntag, Ralf Schreiber

Minimale Robotik:

Eigensinnige, autonome und analoge Elektronik

Wir sind umgeben von funktionalen elektronischen Geräten. Diese arbeiten stabil, geordnet und unterliegen unserem Willen. Das entspricht aber nicht dem Wesen der Elektrizität. Das ist bisweilen ungeordnet, chaotisch und eigensinnig. In diesem Workshop werden wir uns der ungeordneten, chaotischen Seite nähern und elektronische Module, einfache Apparate und Minimalroboter bauen, die mithilfe von instabilen Schwingkreisen eigensinnige Bewegungs- und Klangpattern generieren.

Die gebauten Module können als Objekte für Installationen, aber auch für die Erzeugung elektronischer Klänge genutzt werden. Eine wichtige Bedingung für Eigensinn ist eine schwache und autonome Energieversorgung, vorzugsweise mit Hilfe von Solarzellen. Die liefern geringste Ströme und führen zu einer energetischen Mangelversorgung, die eine chaotische und hochsensible Funktionsweise bedingt. Der Workshop ist auch eine Einführung in die Alchemie der Elektrizität. So werden einige elektrische Bauteile (z.B. Kondensatoren, Widerstände, Batterien) aus Metallen, Graphit und Säuren selbst hergestellt. Diese ungenauen und mit hohen Toleranzen behafteten Bauteile werden dann in die Schaltkreise der autonomen Kreaturen eingebaut. Dabei können auch organische Materialien, z.B. Pflanzen und Pilze, integriert werden.

In dem Workshop erlernen die Teilnehmer das notwendige Wissen und die Kenntnisse, um eigene minimale elektromechanische Artefakte zu bauen und mit diesen zu experimentieren. Die einzelnen Arbeiten sollen am Ende zu einem komplexen ?funktionsfähigen Organismus? verbunden werden, der mit Klang, Kinetik und Lichtprojektion agiert.

Im Ozean Hertz'scher Wellen

apparativ experimentelle sowie theoretische Erkundungen in Raum und Äther sowie ihre wissenschaftlichen Modellen und künstlerischen Strategien.

1886 weist Heinrich Hertz experimentell elektromagnetische Wellen nach, deren Existenz James Clerk Maxwell 1864 berechnet hatte. Die Grundlagen der drahtlosen Kommunikation und der elektrisch / elektronischen Massenmedien war gelegt. 1956 wird in New York "RADIO MUSIC" von John Cage uraufgeführt. Das Surfen durch die elektromagnetischen Wellen wird bei Cage zu einer präzise komponierten und doch im Ergebnis klanglich zufälligen live-Performance gegenüber einer instrumentalen Klangreproduktion. Robert Barry schafft in den späten 60er Jahren Installationen aus gesendeten Radiowellen ohne Empfänger ein zu setzen. Der Raum ist erfüllt von elektromagnetischen Wellen, Signalen und Rauschen, von der radialen Massensendung über die direkten Kommunikation, codiert und uncodiert bis zum atmosphärischen Wetter.

Zu dem Workshop bringt jeder nach Möglichkeit ein altes, billiges oder auch selbstgebautes Radiogerät mit.

Bemerkungen: Please send your application by email with the Subject *Minimale Robotik* to: melanie.birnschein(at)uni-weimar.de

- * Name, Surname
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 16 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs

Workshop with Jan-Peter E.R. Sonntag

- * 18.04.2011 10:00-18:00
- * 19.04.2011 10:00-18:00
- * 20.04.2011 10:00-18:00
- * 21.04.2011 10:00-18:00

Workshop with Ralf Schreiber

- * 30.04.2011 10:00-18:00
- * 01.05.2011 10:00-18:00
- * 28.05.2011 10:00-18:00

Interface Design4304540 **Physical Computing II**

4 FM unger. Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 15.04.2011

J.Sieber

Kommentar: Experimental Laboratory course offering the following topics:

Development and prototyping of electronic hardware controllers and sensor, actuator and signal processing (microcontroller) modules with simple communication abilities.

Usage of Programming Languages for setting up local and worldwide interactive hardware networks.

Overview and employment of several Software and Programming Applications such as Arduino, Processing, Fritzing, OpenFrameworks and Bascom.

Voraussetzungen: Manufacturing small prototype series including self created, etched circuit boards.
Advanced experimental laboratory course! Previous visit of electronics classes is highly recommended, basic knowledge of electronics and programming techniques obligatory.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4314560 **IFD: IOSDEV - Programming for iPhone, iPad and iPod Touch**

4 FM wöch. Di 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 104 12.04.2011

M.Markert

Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, kommt mit dem iPhone ein Gerät, das diese Begriffe mit neuem Leben füllt: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform.

Dieses Fachmodul zollt dieser Entwicklung Anerkennung und gibt Einblick in die Programmierung für iOS 4.x. Die Einführung des Kurses in Objective-C 2.0, die Vorstellung der wichtigsten Frameworks sowie der Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder sind übrigens in weiten Teilen auch für native OS X Anwendungen gültig.

Im Lauf des Werkmoduls soll eine kleine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Verknüpfungen mit Semesterprojekten und das Zusammenfinden in Teams von Programmierern und Designern sind ausdrücklich erwünscht. Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich sowohl an Studierende der Medieninformatik als auch der Medienkunst/Mediengestaltung und Gestaltung, die sich mit mobilen Anwendungen für iOS Geräte (iPhones, iPod Touch und iPad Geräten) technisch beschäftigen und künstlerisch auseinandersetzen wollen. Der Kurs stellt die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten (Web-Apps und ObjC-Apps) vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden.

Themen des Kurses sind:

- * Einführung in Objective-C 2.0 (Smalltalk-ähnliche, auf C aufbauende Sprache)
- * Übersicht Cocoa Touch: iOS 4 Frameworks (UIKit, Foundation...)
- * Einführung in die Entwicklungsumgebungen Xcode und Interface Builder
- * Generelle Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- * Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion

Als Voraussetzung für dieses Fachmodul ist aufgrund der erhöhten Komplexität (Umgang mit einer höheren objektorientierten Programmiersprache) die Vorkenntnis einer (beliebigen) Programmiersprache dringend empfohlen. Interessierte Gestalter und angehende Künstler, auf die dies nicht zutrifft, sollten sich davon nicht abschrecken lassen, eventuell können Teams gebildet werden.

Bemerkungen:

Requirements

- * Access to a Intel-Mac running 10.5. or 10.6.
 - o We have one Mac Mini available. Please get in touch with Michael!
- * An iOS Device (iPhone, iPod Touch, iPad)
 - o It's possible to develop without device (Simulator)
- * Previous knowledge of at least one programming language (e.g. C or JAVA) is strongly recommended

If you have questions, please send an eMail!

To register for the course, please send an eMail to Michael.Markert (at) uni-weimar.de including the following informations:

- * Name
- * program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- * matriculation number (Matrikelnummer)
- * Angabe der geltenden Prüfungsordnung (eg. PV27 or PV29)
- * Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur Interface Design und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

4314660 **Ingenieurpsychologie: Nutzerzentrierte Evaluation interaktiver Systeme**

2 FM

C.Meyer zu
Kniendorf;J.Sieber

Kommentar: Dozenten: Dipl.-Psych. Christoph Meyer zu Kniendorf, Dipl.-Ing. Jan M. Sieber

- * Theoretische Einführung in die Nutzerforschung: Usability, User Experience Design, User Centered Design; Evaluationsmethoden für mediale und interaktive Systeme
- * Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer heuristischen Evaluation
- * Empirische Evaluationen interaktiver Projekte und Prototypen; Auswertung, Diskussion und Präsentation der Ergebnisse

Wissenschaftliche Schlagworte (Keywords)

Bemerkungen: HCI, Ingenieurpsychologie, Ergonomie, Usability, Affordance, Joy of Use, UxD, UCD, Mentales Modell, Evaluationsmethoden, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Informationsdesign, Interaktion, Mobile Systeme
Blockveranstaltung, 2 x 2,5 Tage am Wochenende

Leistungsscheinwerb nur nach Teilnahme an beiden Veranstaltungsterminen und Ausarbeitung einer Hausarbeit

Termine: Juni/Juli

Medien-Ereignisse

4314570 **20 Filme - 20 Jahre MDR**

4 FM W.Kissel;W.Höhne;M.Schlaffke;B.Otto

Kommentar: Der Mitteldeutschen Rundfunk wird dieses Jahr 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass bietet die Dokumentarfilmredaktion des MDR den Studierenden mitteldeutscher Universitäten die Gelegenheit filmische Kurzporträtsdem MDR-Zuschauer vorzustellen:

„Ziel ist ein buntes Mosaik aus Portraits von Menschen aus Mitteldeutschland – vom vietnamesischen Gemüsehändler bis zur aktuellen Traumfrau, vom letzten Kohleträger bis zur Lieblingskatze. Dabei sind der filmischen Kreativität der Studierenden keine Grenzen gesetzt. Experimentelles hat hier ebenso seinen Platz wie klassisch Dokumentarisches.“ (Redaktion Geschichte und Gesellschaft).

Im Kurs werden die Filmvorhaben von der Stoffentwicklung bis zur filmischen Umsetzung begleitet. Ziel des Kurses ist die Realisierung von drei- bis fünfminütigen Porträtfilmen. In diesem Zusammenhang werden auch Grundkenntnisse journalistischer Darstellungsformen vermittelt und erprobt.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Überblick über TV-Formate und Beitragsformen wie Nachricht, NIF, Bericht, Reportage, Portrait und Feature. Die besten Filme werden im Rahmen eines Sonderprogramms im MDR sowie in einer Jubiläumssendung aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des studentischen Filmmagazins UNICATO gezeigt.

4314580 **Fashion Clips - Master**

2 FM wöch. Di 11:00 - 12:30 B15 Kinoraum 004 12.04.2011

O.Nenninger;J.Heiß

Kommentar: Dozent: Jörg Heiß

Der European Design Award ist europaweit der höchstdotierte Nachwuchspreis im Modebereich. Im Frühjahr 2011 präsentierten die besten und im Vorfeld nominierten Absolventen der 15 führenden europäischen Modehochschulen - darunter Mailand, London, Paris - ihre Diplomarbeiten auf dem Catwalk vor einer internationalen Jury in der Hoffnung, einen der drei Design Awards zu erringen.

In den zurückliegenden Projektmodulen „Fashion Clips“ haben Bachelor- und Master-Studierende die Kollektionen der nominierten Nachwuchsdesigner eindrucksvoll visualisiert. Die Ergebnisse wurden ab April 2011 in einem eigens dafür eingerichteten "Digital Showroom" online präsentiert.

Im weiterführenden gleichnamigen Fachmodul soll die Arbeit seine Abrundung finden. Der Fokus liegt nun auf der Produktion künstlerisch-dokumentarischer Porträts der Modedesigner, die die Fashion Clips im Internet flankieren werden.

Zugleich setzt das Werkmodul die Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar im Rahmen der erfolgreichen Workshop-Reihe „Mode-Matinee“ fort.

4314590 **Papercraft in Motion II**

4 FM gerade Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 18.04.2011

M.Yamaguchi

Kommentar:

Lehrende:

Yamaguchi, Marko, Dipl.-Des.

Bianka Langnickel, B.F.A.

Papercraft in Motion II

Im Fachkurs „Papercraft in Motion“ geht es darum, die Papierwelt der Designerin Bianka Langnickel zum Leben zu erwecken und dabei die gestalterischen Grenzen des Materials Papier zu erforschen. Inhaltlich wird das Buch „Der Tintenfisch“, nach einem Lied von Monika Lakomy, die Grundlage des zu erstellenden Films bieten.

Der Kurs hat einen 3 ½-minütigen Animationsfilm als Zielsetzung bei dem die Studenten in sämtliche Phasen der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt sind und diesen mit phantastischen Elementen, innovativen Ideen und Faszination am Projekt bereichern. Inhaltliche Grundlage sind dabei die Kinderlieder der Lakomys. Durch die praktische Umsetzung bekommen die Teilnehmer umfassende Einblicke in die Entstehung eines Stop Motion Films und können durch aktive Mitarbeit ihre Ideen illustrativ in Szene setzen. Die Herausforderung liegt in den für den Bereich typischen Aufgabenfeldern wie Szenografie, Beleuchtung, Vertonung, Fotografie und dem Erstellen der Modelle. Die Ausdrucksweisen sind dabei breit gefächert und können von den Teilnehmern selbst erarbeitet werden. Zum Semesterabschluss sollen die Entwürfe zum Film Teil eines professionelles Pitchings für eine Kinderfernsehserie sein, die im KiKa laufen könnte. Diese Präsentation wird vor einer Fachjury aus Verantwortlichen des öffentlich-rechtlichen Kinderfernsehens stattfinden.

Bemerkungen:

Masterstudierende ab dem 3. Semester

4314610 **Praktisches Mythenmanagement am Beispiel der "Nelfen"**

4 FM wöch. Fr 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2011
 Einzel Fr 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 013 10.06.2011-10.06.2011

M.Remann

Kommentar: Die Ausgangssituation: Die Anzeichen verdichten sich, dass aus „Nixen“ und „Elfen“ völlig neue Hybridwesen mit Eigenschaften beider Gattungen entstanden sind: die „Nelfen“.

Die Fragestellung: Wie lässt sich das Phänomen vermehrter Nelfen-Sichtungen so behaupten und erklären, dass sie Eingang ins mythologische Arsenal einer Öffentlichkeit finden, die man in prä-digitalen Zeiten „Volksmund“ genannt hätte?

Die Aufgabe: Gemeinschaftliches Entwickeln von Maßnahmen, Darstellungen, Events und Projekten, mit denen sich die Existenz, das Wirken und Verhalten der Nelfen auf medialer, narrativer, mythologischer und touristischer Ebene irreversibel manifestiert.

Das Hintergrundrauschen: Welche Rolle können nicht-traditionelle Fabelwesen im zeitgenössischen Medien- und Bewusstseinsraum spielen? Wie lassen sich Nelfen-Geschichten als virale Selbstläufer fortschreiben? Was unterscheidet eine glaubwürdige Nelfe von einer Computeranimation? Unter welchen Bedingungen bleibt die Ontologie der Nelfen möglichst lange in der Schwebelage, so dass ihnen die vorschnelle Kategorisierung und Banalisierung in der „Es-gibt-sie-nicht-/Es-gibt-sie-doch“-Dichotomie erspart bleibt, bei dennoch erkennbaren Teilmengen mit „Fabelwesen“, „Maskottchen“, „Märchen-, Sagen-, Traumgestalten“, „erotische Projektion“, „Science Fiction“, „Satire“, „Fantasy“, „mediale Inszenierung“.

Die Ahnenforschung: Warum können sich die meisten Menschen unter Nixen und Elfen problemlos etwas vorstellen? Was macht den Erfolg dieser zugleich populären und ambivalenten Wesen aus? Welche Eigenschaften wurden und werden ihnen traditionell zugeschrieben, welche wurden im Laufe der Zeit ausgeblendet? Was können die heutigen Nelfen, was die Nixen und Elfen damals nicht konnten?

Die Tiefenforschung: Welche inneren Bewusstseinssebenen korrelieren mit dem archetypischen Füllhorn, aus dem die Nelfen, wie auch ihre Vorfahren Nixen und Elfen, erwachsen? Gibt es eine Moderne jenseits der kategorischen Entzauberung der Welt? Wie funktioniert die Evolution von Bedeutung? Was bedeutet praktisches Mythenmanagement?

Die Gegenwartspartner: Saalfelder Feengrotten, Toskana Therme Bad Sulza, Food Fun Fitness Akademie, Salve.tv (Sommerloch 2011)

Bemerkungen:

www.liquidsound.com

www.twitter.com/liquidsoundclub

www.facebook.com/group.php?gid=348398834671

www.myspace.com/liquidsoundclub

www.soundcloud.com/liquidsoundclub

www.aerworld-festival.de

www.food-fun-fitness.de/de/akademie/akademie/index.html

www.feengrotten.de

www.salve.tv

4314620 **Visionen in Bewegung - TanzMedienAkademie 2011**

4 FM wöch. Di 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 002 12.04.2011

S.Kraus

Kommentar: Die TanzMedienAkademie (TMA), gegründet 2007 als Forum interdisziplinärer Recherche und Produktion des Kunstfestes Weimar, erprobt neue Formen der künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Tänzern und Medienkünstlern.

Im Sommer 2011, in den Semesterferien, werden Tanz- und Gestaltungs-Studierende verschiedener Hochschulen zu einem zweiwöchigen Workshop der TanzMedienAkademie in Weimar zusammenkommen, miteinander lernen und experimentieren, um am Ende eine abendfüllende Performance als einen offiziellen Programmpunkt des Kunstfestes Weimar im Hauptgebäude der Bauhaus-Universität aufzuführen.

Das Projekt greift das zentrale Thema des Kunstfestes Visionen auf und wird die Studierenden in die Welt der Bühne entführen. Auf „den Brettern, die die Welt bedeuten“ bleiben die Dinge immer dynamisch. Show entsteht in dem Moment, in dem sie betrachtet wird. Wie lassen sich zeitgebundene Medien aufbrechen, um als gleichberechtigte, dynamische Partner an diesem offenen Spiel teilzunehmen?

Wie lassen sich synästhetische Erfahrungs- (oder Illusions-)räume erschaffen, kontrollieren und im besten Fall sogar „spielen“?

Das Projekt wird die Studierenden in Techniken und Sinnfragen der Echtzeitmedienproduktion (Ton, Video, Licht, Steuerung, Eingabe- und Ausgabemedien) für die Zusammenarbeit mit den darstellenden Künsten einführen und auf die Teilnahme an der TanzMedienAkademie vorbereiten.

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt ist die Mitarbeit an dem zweiwöchigen TMA Workshop im Sommer obligatorisch!

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

4314640 **EXPEDITION - Die Fotografie erobert die Welt**

4 FM wöch. Di 09:15 - 12:30

12.04.2011

A.Lembke

Kommentar: Weiße Flecken auf den Karten: Projektionsleinwände für politische Ambition, wissenschaftliche Fiktion und die individuelle Leistungs- und Leidensfähigkeit, kurz: für die *conditio humana* an und für sich. Es gibt sie nicht mehr. Dank Google Earth und Smartphone stecken wir den Planeten einfach in die Tasche und holen uns per Webcam Echtzeit-Bilder aus Wüste, Dschungel, Arktis und Antarktis ins Wohnzimmer. Doch zugleich gibt das exponentielle Marktwachstum für Outdoor-Bekleidung und das Medienereignis „Dschungelcamp“ Auskunft über unsere Sehnsucht nach dem „real thing“.

Ausgehend von der lateinischen Wortwurzel des Begriffes Expedition - „Sich aus den Fussfesseln befreien“, „sich frei machen“ wollen wir uns im Fachmodul auf die Suche nach Möglichkeit, Sinn und Zweck dieser unmittelbaren, körperlich und geistig erlebten (Grenz-)Erfahrung machen.

Im Mittelpunkt des Kurses steht eine EXPEDITION an einen unbekanntem Ort und deren Dokumentation.

Auf dieser Reise werden wir uns fragen müssen, wie sich unser Verhältnis zur Landschaft heute gestaltet? Welche Medien setzen wir ein, wenn wir dort sammeln, vermessen, beschreiben, dokumentieren und welche Erkenntnis erwächst daraus für uns und für die Daheimgebliebenen?

Welchen Einfluss hatte die Erfindung der Fotografie und deren technischer Fortschritt auf die mediale Präsentation und den Verlauf bzw. die Durchführung von Expeditionen?

Die kulturelle Funktion und Fiktion der Entdecker-Identität bildet den zweiten Fokus unserer Arbeit: Gerade weil es objektiv-geographisch nichts mehr zu entdecken gibt, können wir uns als Künstler-Entdecker hier auszeichnen. Betreiben wir Re-Enactment, also Nachempfindung und Simulation von bereits Passiertem und verschieben dabei subtil etablierte Rollenmuster, Verhaltensweisen und Identitäten? Wo endet Wahrheitstreue und wo beginnt Verzeichnung? Oder brauchen wir einen gänzlich neuen Typus des/der EntdeckerIn?

Wie müssen EntdeckerInnen überhaupt aussehen um ihre Leistung angemessen würdigen zu können? Um Antworten auf diese Fragen zu finden werden wir uns nicht nur physisch den Strapazen einer Expedition aussetzen, sondern auch auf dem Pfad von künstlerischer Darstellung zu visueller Kultur wandern und bis an die Grenzen des Lichtes vordringen. Wir werden jedoch nicht spurlos verschwinden, sondern ruhmreich wiederkehren oder heldenhaft scheitern.

Bemerkungen: Expeditionen sind eine ernste Angelegenheit. Respekt!
Anmeldung ausschließlich per gültiger Unimailadresse vom 1. April bis 8. April 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer.

Dienstags, 09:15 - 12:30 Uhr, **erster Termin 12.04.2011**

Voraussetzungen: Ort: wird noch bekannt gegeben
Teilnahme nur nach persönlichem Gespräch, vor Semesterbeginn Termin vereinbaren!

Leistungsnachweis: Fitnesstest, Routinierter Umgang mit fotografischem Equipment
Aktive (mündliche) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote). Teilnahme an der Expedition inkl. Dokumentation/Präsentation der Fortschritte und Endpräsentation (60%). Kurs-Dokumentation (20%)

B.A. Medienkultur

Informationsveranstaltung
für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI
Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11
Modulbörse
Dienstag, 5. April 2011, ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal
14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinhauer
15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke
15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss
16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory
16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg
17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen
18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes
19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

Informationsveranstaltung

für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI

Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011, ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinhauer

15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory

16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes

19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

BA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Künstliche Welten

1 KO F.Balke

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Medienkultur

1 KO M.Maier

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Medienkultur

1 KO J.Emes

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Mediensoziologie

1 KO Einzel Fr 13:00 - 18:00 B11 Seminarraum 015 17.06.2011-17.06.2011 A.Ziemann

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

1 KO C.Voss

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Theorie und Geschichte kinematographischer Objekte

2 KO V.Pantenburg

Kommentar: Nicht-öffentliches Forschungskolloquium des Research-Fellow Programms am IKKM
 Bemerkungen: Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Einladung

Werkzeuge des Entwerfens

2 KO B.Wittmann

Kommentar: Nicht-öffentliches Forschungskolloquium des Research-Fellow-Programms am IKKM
 Bemerkungen: Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Einladung.

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introduction to Media History
 Das obligatorische Einführungsmodul für BA-Studierende der (E)MK im 2. Semester setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Voss, Ziemann), dem Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" (Hanstein/Martin) sowie dem Plenum "Mediengeschichte" (Ziemann/Muhle).
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann

Introduction to Media History

Das obligatorische Einführungsmodul für BA-Studierende der (E)MK im 2. Semester setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Voss, Ziemann), dem Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" (Hanstein/Martin) sowie dem Plenum "Mediengeschichte" (Ziemann/Muhle).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann

4301001 Einführung in die Filmgeschichte

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 013	11.04.2011	U.Hanstein;S.Martin
	wöch.	Mo	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 014	11.04.2011	

Kommentar: Das Seminar »Einführung in die Filmgeschichte« als Teil des Einführungsmoduls im zweiten BA-Semester steht in engem thematischem Zusammenhang mit dem Seminar Filmanalyse. Die dort erworbenen Kenntnisse im analytischen Umgang mit Filmen sollen nun historisch perspektiviert werden. Dazu werden an beispielhaften Filmen aus allen Epochen der amerikanischen und europäischen Filmgeschichte seit 1895 wichtige technische und ästhetische Entwicklungen aufgezeigt (z. B. Entwicklung der narrativen Montage, Tonfilm, Farbfilm). Außerdem bietet das Seminar einen Überblick über einige wichtige Genres (z. B. Western, Melodrama) und historische Strömungen der Filmgeschichte (z. B. Film der Weimarer Republik, Klassisches Hollywood, New Hollywood, Neuer deutscher Film).

Zusätzlich zu dieser Überblicksfunktion werden in der Veranstaltung grundlegende Modelle, Begriffe und Methoden der Filmgeschichtsschreibung erarbeitet.

Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, wird das Seminar in vier Gruppen stattfinden (jeweils zwei Gruppen werden von Silke Martin und Ulrike Hanstein betreut). Die Aufteilung in Gruppen wird bei der Modulbörse, am 5.4. 2011, organisiert.

Bemerkungen: Die Filmsichtung für alle Seminarteilnehmenden ist wöchentlich Montag 15:30 Uhr im Kino Lichthaus.

Die Filmsichtung ist verpflichtender Bestandteil des Einführungsmoduls!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

4301002 **Einführung in die Mediengeschichte**

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 12.04.2011 C.Voss;A.Ziemann

Kommentar: Die Vorlesung unternimmt den Versuch, die Geschichte der Methoden der Mediengeschichtsschreibung und dadurch die Bedingungen der Entstehung der Mediengeschichtsschreibung selbst zu rekonstruieren. Da diese Bedingungen selbst zum Teil medialer Art sind, wird die Vorlesung herausarbeiten, inwiefern die Möglichkeit der Mediengeschichte gerade im Entzug ihres Gegenstandes besteht und unter welchen Bedingungen die Medialität der Geschichte der Medien aufleuchten kann. Die Vorlesung behandelt also einerseits die Geschichte der (Leit-)Medien selbst und andererseits ihre methodischen/epistemologischen Voraussetzungen und Kontexte – jeweils an konkreten Fällen.

Leistungsnachweis: Klausur

4301003 **Mediengeschichte**

4 PL wöch. Di 11:00 - 15:00 KH7 Hörsaal (IT-AP) 12.04.2011 M.Muhle;A.Ziemann
wöch. Di 11:00 - 15:00 M13C Hörsaal A 12.04.2011

Kommentar: Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medien-technologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Bemerkungen: Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Hanstein & Martin) und der Diens-tags-Vorlesung „Mediengeschichte“ (Voss/Ziemann) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 SWS und 12 Credits.

Leistungsnachweis: Referat und Moderation im Plenum; Referat und Hausarbeit im Filmseminar; Klausur in der Vorlesung – und selbstverständlich: kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus allen drei LV-Typen zusammen.

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Mediale Histogrammen 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p></p><p>Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p> <p></p> <p></p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Zeichen - Medien - Wunder

Das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“ setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienphantasien 1700-1800" (Gregory), dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Gaderer).

Signs – Media – Wonders

Das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“ setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienphantasien 1700-1800" (Gregory), dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Gaderer).

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

4312211 Das Wissen der Paranoia, 1900-2000

2 S	Einzel	Di	19:00 - 22:00	Be11 Seminarraum 005	05.07.2011-05.07.2011	R.Gaderer
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	13.04.2011	

Kommentar: Im 20. Jahrhundert wird die ›Paranoia‹ (griechisch: ›para‹ = neben, über; ›nous‹ = Verstand, Geist) zum Gegenstand mehrerer Wissensfelder: Psychopathologie, Psychoanalyse, Philosophie, Literatur und Film generieren ein spezifisches Wissen über das Phänomen. Unter diesem wissenschaftlichen Aspekt wird das Seminar medien- und literaturtheoretische Bezüge der Paranoia kartographieren. Dabei wird der Begriff weniger hinsichtlich seiner pathologischen Definition als ›unerschütterliches Wahnsystem‹, sondern vielmehr als ›kulturelle Metapher‹ diskutiert werden.

Bemerkungen: Unter diesen Prämissen werden medizinische Fallgeschichten, Romane und Erzählungen sowie das Subgenre des Paranoia-Thrillers erarbeitet.

Das Seminar bildet zusammen mit dem Plenum „Medienphantasien 1700-1800“ (Prof. Dr. Stephan Gregory) und dem Seminar „Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900“ das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“. Beide BA-Seminare können als Studienmodul „Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte“ belegt werden.

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats bzw. Respondenz und Projektarbeit im Rahmen des Projekt- bzw. Studienmoduls.

4312212 Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900

2 S	wöch.	Do	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	14.04.2011	R.Gaderer
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

Kommentar: Eine Vielzahl von ›Momenten‹ führt Sigmund Freud in seiner notorischen Abhandlung »Das Unheimliche« (1919) an, um darzustellen, was das Unheimliche tatsächlich sei: ›Wiederholung‹, ›Animismus‹, ›Magie und Zauberei‹, ›Allmacht der Gedanken‹ und die ›Beziehung zum Tod‹ seien jene ›Momente‹, die das Ängstliche ins Unheimliche transformieren. Ausgehend von dieser psychoanalytischen Figuration des Unheimlichen wird sich das Seminar mit der ›Vorgeschichte‹ des Unheimlichen auseinandersetzen. Dabei werden ästhetische, literarische, philosophische und medientechnische Diskurse über Phantasmagorien, Automaten, Doppelgänger, Telepathie und Geisterphotographie in der Zeitspanne von 1800 bis 1900 diskutiert.

Bemerkungen: Das Seminar bildet zusammen mit dem Plenum „Medienphantasien 1700-1800“ (Prof. Dr. Stephan Gregory) und dem Seminar „Das Wissen der Paranoia, 1900-2000“ das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“. Beide BA-Seminare können als Studienmodul „Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte“ belegt werden.

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats bzw. Respondenz und Projektarbeit im Rahmen des Projekt- bzw. Studienmoduls.

4312213 Medienphantasien 1700-1800

4 PL	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 013	15.04.2011	S.Gregory
------	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

Kommentar: Der Beginn von Medientheorie (also des wissenschaftlichen Nachdenkens über Medien) wird gewöhnlich mit den Namen gewisser Autoren des 20. Jahrhunderts verbunden. Außerdem wird zugestanden, dass es „Vorläufer“ gegeben hat: Philosophen, in deren Denken Fragen der Medialität des Erkennens und Kommunizierens eine zentrale Rolle gespielt haben. Ausgangspunkt der Diskussionen im Plenum soll die Annahme bilden, dass es zugleich eine andere, zwar weniger respektierte, aber deshalb nicht weniger wirksame Art von Medien-Denken gegeben hat: eine breite, auf die verschiedensten gesellschaftlichen Diskurse verteilte Praxis des Ersinnens und Erprobens von Medien, des Grübelns über ihre Funktionsweise, der Verwunderung über ihr Erscheinen, des Erschreckens über ihre Macht, der Verzweiflung über die Unhintergebarkeit ihrer Herrschaft... Die Konfrontation mit Problemen der Vermittlung, in welchem Bereich auch immer, bringt vielfältige Formen eines impliziten Medien-Wissens hervor, das nicht nur die alltägliche Wahrnehmung von Medienprozessen prägt, sondern schließlich auch in der „wissenschaftlichen“ Theoriebildung wirksam wird.

Wie in den beiden von Rupert Gaderer geleiteten Seminaren geht es also im Plenum um so etwas wie ein „unbewusstes Wissen“, in diesem Fall um das unbewusste Medien-Wissen des „Jahrhunderts der Aufklärung“. Gezeigt werden soll, welchen Anteil die unbewussten Wissensarten – „Mythologien des Medialen“, „Phantasien des Semiotischen“ – an der Konstitution und Ausdifferenzierung von Mediensystemen haben: Was ein Medium ist und wie es funktioniert, hängt nicht zuletzt von den mythologischen Codierungen und den phantasmatischen Besetzungen ab, denen es unterworfen ist. Gezeigt werden soll dies an einigen, meist hitzigen Debatten des 18. Jahrhunderts, in denen sich der Gedanke des Medialen mit dem des Wunderbaren (oder zumindest mit dem des Wunderlichen) verbindet: Dabei geht es um so unterschiedliche Dinge wie lebende und tote Buchstaben, Zungenredner und Schnellschreiber; Exorzisten und Magnetiseur, um ägyptische Hieroglyphen und bayerische Madonnen.

Bemerkungen: Das Plenum bildet zusammen mit dem Seminar „Das Wissen der Paranoia, 1900-2000“ (Dr. Rupert Gaderer) und dem Seminar „Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900“ (Dr. Rupert Gaderer) das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“.

Auf der Homepage der Juniorprofessur Mediale Historiographien (<http://www.bauhaus-uni.de/medien/historiographien>) wird zu Beginn des Sommersemesters eine Seite eingerichtet, von der die zu besprechenden Texte und Bildmaterialien abgerufen werden können. Der ebenfalls dort zu findende Lektüreplan kann und soll im Hinblick auf die Projektideen der TeilnehmerInnen laufend ergänzt und modifiziert werden.

Begleitend zum Projektmodul wird ein Tutorium angeboten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme am Plenum sowie an den beiden Seminaren. Projektpräsentation im Rahmen des Plenums; mündliche Leistung (Referat/ Respondenz) in einem der beiden Projektseminare. Projektarbeit.

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship

By the end of this project students will be able to apply theoretical concepts of product- and innovation-management to a range of start-ups.

Innovationen gewinnen in einer wettbewerbsorientierten Ökonomie immer mehr an Bedeutung. Das strukturierte Management solcher Gründungsvorhaben ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, weshalb Kenntnisse zum Innovationsmanagement eine gefragte Qualifikation darstellen. Das Projektmodul "Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Innovationen zentrale Inhalte des strategischen Marketings mit Kenntnissen zu Innovationsmanagement und Entrepreneurship. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Entrepreneurship und Management" und den Seminaren "Produkt- und Innovationsmanagement", "Strategisches Marketing 1: Marktpotentialanalyse" sowie "Strategisches Marketing 2: Strategieentwicklung". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

Media Economics 1: Innovation Management and Entrepreneurship

By the end of this project students will be able to apply theoretical concepts of product- and innovation-management to a range of start-ups.

Innovationen gewinnen in einer wettbewerbsorientierten Ökonomie immer mehr an Bedeutung. Das strukturierte Management solcher Gründungsvorhaben ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, weshalb Kenntnisse zum Innovationsmanagement eine gefragte Qualifikation darstellen. Das Projektmodul "Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von

Innovationen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Innovationen zentrale Inhalte des strategischen Marketings mit Kenntnissen zu Innovationsmanagement und Entrepreneurship. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Entrepreneurship und Management" und den Seminaren "Produkt- und Innovationsmanagement", "Strategisches Marketing 1: Marktpotentialanalyse" sowie "Strategisches Marketing 2: Strategieentwicklung". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

4312111 **Entrepreneurship und Management**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 15.04.2011

J.Emes

Kommentar: In dieser Vorlesung werden grundlegende Konzepte des Entrepreneurial Managements behandelt und aus theoretischer und praktischer Perspektive diskutiert. Insbesondere werden die Themenbereiche Markteintrittsstrategien, Marketing mit begrenzten Ressourcen sowie Businessplanerstellung erörtert. Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit. Die Themen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

4312112 **Produkt- und Innovationsmanagement**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 14.04.2011

A.Marchand

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die zentralen Theorien, Konzepte und Methoden der Produktpolitik und des Innovationsmanagement erörtert und ihre Relevanz und Eignung für die Entwicklung neuer Medienprodukte diskutiert.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende (100%) ermittelt.

4312113 **Strategisches Marketing für Start-Ups 1: Marktpotentialanalyse**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 103 13.04.2011

S.Putzig

Kommentar: Das Beherrschen ökonomischer Methoden der Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse stellt eine wichtige Qualifikation und die Voraussetzung für fundierte Management-Entscheidungen dar. In diesem Seminar führen die Studenten in Team selbstständig eine Marktpotentialanalyse für Start-Up-Unternehmen durch. Ziel des Seminars ist es, den Unternehmen Handlungsempfehlungen und eine Grundlage für weitere strategische Entscheidungen, insbesondere das Marketing betreffend, zu liefern.

Diese Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“ und kann nur in Kombination mit dem Seminar „Strategisches Marketing 2: Strategieentwicklung“ besucht werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch das Halten eines Referats, welches die Ergebnisse der Marktpotentialanalyse zusammenfasst, erlangt werden (100 %).

4312114 **Strategisches Marketing für Start-Ups 2: Strategieentwicklung**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 H15 Seminarraum 103 13.04.2011

S.Gruschwitz

Kommentar: Auf Basis der erarbeiteten Informationen aus der Markt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse definieren die Studierenden in Teams konkrete Marketingziele und treffen strategische Marketingentscheidungen für die Start-Ups. Zur Realisierung dieser stellen die Studierenden selbstständig Überlegungen zum systematischen Einsatz der Marketinginstrumente im Rahmen der Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik an. Ziel des Seminars ist es, den Unternehmen anhand einer umfassenden Analyse konkrete Maßnahmen zum Einsatz von Marketinginstrumenten sowie Empfehlungen für deren Implementierung und Kontrolle zu liefern.

Diese Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“ und kann nur in Kombination mit dem Seminar „Strategisches Marketing für Start-Ups 1: Marktpotenzialanalyse“ besucht werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat (50%) und einer Verschriftlichung (50%) erlangt werden.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Mediale Histographien 2

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Medien-Philosophie 2

Das Projektmodul Medien-Philosophie 2 setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medienphilosophie als zeitgenössische Philosophie" (Voss), dem Plenum: "Systematische und historische Grundlagen der Medienphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Philosophie des sammelnden Films (Voss, Bendl)".

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss

Media-Philosophy 2

Das Projektmodul Medien-Philosophie 2 setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medienphilosophie als zeitgenössische Philosophie" (Voss), dem Plenum: "Systematische und historische Grundlagen der Medienphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Philosophie des sammelnden Films (Voss, Bendl)".

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss

4312311 **Einführung in die Medienphilosophie als zeitgenössische Philosophie**

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 13.04.2011

C.Voss

Kommentar: In dieser Vorlesung werden die unter dem noch immer innovativen Titel „Medienphilosophie“ sich versammelnden Aufsätze und Monografien der letzten 15 Jahre überblicksartig vorgestellt. In einer Art Bestandsaufnahme wird erörtert, was in diesem Forschungsfeld inhaltlich und methodisch diskutiert wird. Dabei wird die Frage leitend sein, inwiefern sich etwas spezifisch Philosophisches herausfiltern lässt – und wenn ja, was genau es dann ist, das den betreffenden heterogenen Ansätzen womöglich als philosophischen Ansätzen - gemeinsam ist und wie sie darüber hinaus von nicht-philosophischen Ansätzen positiv abzugrenzen sind. Umgekehrt wird auch zu erörtern sein, inwieweit die Philosophie in die Medienwissenschaft eingebaut wird. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Grundlagentexte sind:

Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Sonderausgabe (gebunden), Hg.: Mike Sandbothe/Ludwig Nagl: Systematische Medienphilosophie, Akademie Verlag 2005

Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung, Schwerpunkt : Medienphilosophie, 2/10, Hg. Lorenz Engell und Bernhard Siegert, Meiner-Verlag

Medienphilosophie, von Werner Konitzer, Fink-Verlag 2006

Philosophie in der Medientheorie. Von Adorno bis Zizek, Hg. con Alexander Roesler und Bernhard Stiegler, Fink-Verlag 2008

4312312 **Philosophie des sammelnden Films**

2 S	wöch.	Fr	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 014	20.05.2011	C.Voss;M.Bendl
	Einzel	Fr	11:00 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.07.2011-15.07.2011	

Kommentar: Die Frage nach dem sammelnden Film ist mit einer weiteren grundlegenden verknüpft: wie erinnert der Film?

André Bazin hat die Passion des Films zum Aufbewahren als regelrechten "Mumienkomplex" ontologisch perspektiviert. Mit dem Begriff des "Photogénie" wiederum ist von Filmschaffenden wie Louis Delluc und Jean Epstein die "Magie" der Transformationsprozesse, die Dinge durchlaufen um filmisch zu werden, angesprochen worden. Wie ein spezifisch filmisches Sammeln prozessiert und in welche Verhältnisse zum Vergangenen es sich und uns setzt, wird das Seminar thematisieren.

An ausgewählten Beispielen kameraloser Aneignungen (Man Ray, Stan Brakhage), essayistischen Umgangs mit Resten (Agnès Varda, Morgan Fisher), über filmische Befragung ethnographischer Musealisierung (Alain Resnais/ Chris Marker; Zacharias Kunuk), bis zur verstörenden Ökonomie des Fetisch (Luis Buñuel) sollen verschiedene Parameter des Filmisch-Werdens (Mise-en-scène, Kadrierung, Montage, Ton) als filmphilosophische Verfahren des Aneignens, Transformierens und Erinnerns untersucht werden.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme im Seminar, Kurztexte zu den Seminarlektüren, Referat oder Textexpertise. Hausarbeit in einer der Lehrveranstaltungen des Moduls.

Literatur: Texte von André Bazin, Stanley Cavell, Gilles Deleuze, Jean Epstein, Siegfried Kracauer, Vivian Sobchack

4312313 **Systematische und historische Grundlagen der Medienphilosophie**

4 PL	wöch.	Do	11:00 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.04.2011	C.Voss
------	-------	----	---------------	---------------------	------------	--------

Kommentar: Das Plenum verfolgt drei Ziele: Zum ersten werden Texte aus der Vorlesung zur Einführung in die Medienphilosophie vertiefend diskutiert und historisch kontextualisiert. Zum zweiten wird die performative Kompetenz der Studierenden dahingehend geschult werden, dass sie in spielerischen Anordnungen alle mindestens einmal die Rolle a) des Präsentators, b) des Diskutanten und c) die der Jury einnehmend, üben, und so performativ ausprobieren, was es heißt, eine wissenschaftliche Position einzunehmen bzw. zu reflektieren. Die Inhalte dafür werden wiederum dem Textkorpus der Vorlesung entlehnt. Zum Dritten werden im letzten Drittel des Plenums die Projektarbeiten der Studierenden im Vordergrund stehen.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme im Plenum, Referat, Projektarbeit in einer der Lehrveranstaltungen des Moduls

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

EMK

Das obligatorische Studienmodul EMK für Studierende des 2. Semesters setzt sich zusammen aus der journée d'étude zum Thema "Création de frontières (border making) et violation de frontières" (1./2.4.2011), dem Blockseminar "Introduction aux théories de l'information et de la communication" (Woche vom 18.7.2011) und dem Französisch-Sprachkurs von Marc Delpéch am Sprachenzentrum.
Leistungsanforderungen: aktive Teilnahme an der journée d'étude, dem Blockseminar und dem Sprachkurs, Leistungsanforderungen im Sprachkurs sind mit Marc Delpéch zu klären.
Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

EMK

Das obligatorische Studienmodul EMK für Studierende des 2. Semesters setzt sich zusammen aus der journée d'étude zum Thema "Création de frontières (border making) et violation de frontières" (1./2.4.2011), dem Blockseminar "Introduction aux théories de l'information et de la communication" (Woche vom 18.7.2011) und dem Französisch-Sprachkurs von Marc Delpech am Sprachenzentrum.

Leistungsanforderungen: aktive Teilnahme an der journée d'étude, dem Blockseminar und dem Sprachkurs, Leistungsanforderungen im Sprachkurs sind mit Marc Delpech zu klären.

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4313211 **Création de frontières (border making) et violation de frontières**

2 S BlockSa - 09:00 - 18:00 S8HA Beratungsraum 01.04.2011-02.04.2011
601 (Limona)

H.Wagner

Bemerkungen: Termine: Fr./Sa. 01./02.04.2011 (Glaskasten der Limona)

Blockseminar in der Woche vom 18.07.2011

Sprachkurs semesterbegleitend

4313212 **Introduction aux théories de l'information et de la communication**

2 B

H.Wagner

Bemerkungen: Termine:

Fr/Sa 01./02.04.2011 (Glaskasten der Limona)

Blockseminar in der Woche vom 18.07.2011

Sprachkurs semesterbegleitend

EMK 1: Zwischen Nation und Europa: Geschichte | Erinnerung | Identität

EMK 1: Between Nation and Europe: history | memory | identity
Das Studienmodul EMK 1: "Zwischen Nation und Europa: Geschichte | Erinnerung | Identität" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Geschichte | Erinnerung | Identität: einführende Lektüren" und "Une histoire et une civilisation commune: Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?".
Modulverantwortliche: Sarah Czerney M.A.

EMK 1: Between Nation and Europe: history | memory | identity

Das Studienmodul EMK 1: "Zwischen Nation und Europa: Geschichte | Erinnerung | Identität" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Geschichte | Erinnerung | Identität: einführende Lektüren" und "Une histoire et une civilisation commune: Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?".

Modulverantwortliche: Sarah Czerney M.A.

4313221 **"Une histoire et une civilisation commune": Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 13.04.2011

S.Czerney

Kommentar: Projekte wie das Musée de l'Europe in Brüssel, das Haus der europäischen Geschichte oder Diskussionen um die Einführung gesamteuropäischer Feiertage sollen den Bürgern Europas suggerieren, „qu'ils partagent une histoire et une civilisation commune“ (Krzysztof Pomian), dass sie also aufgrund ihrer angenommenen gemeinsamen Geschichte ein gemeinsames Gedächtnis und eine kollektive Identität haben, die sie mittels verschiedener Medien, z.B. in Ausstellungen oder Museen entdecken könnten. Aufbauend auf dem Lektüreseminar „Geschichte | Erinnerung | Identität“ hinterfragt dieses Seminar die Idee einer feststehenden und feststellbaren kollektiven Identität. Dazu werden wir uns mit der Erfindung nationaler Identitäten und mit der einer supranationalen europäischen Identität beschäftigen. Insbesondere geht es dabei um konkrete mediale Inszenierungen kollektiver nationaler oder europäischer Identität und deren Ästhetik, die anhand von Fallstudien ausgearbeitet werden soll, so z.B. Patriotische Gemäldegalerien des 18. Jahrhunderts, „Du bist Deutschland“, www.identitenationale.fr, das Musée de l'Europe etc.

Bemerkungen: Max. Teilnehmer_innenzahl: 20

Die Seminarlektüre erfolgt in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Leistungsnachweis: 40 % mündliche Beteiligung (Textexpertisen, Referate, Diskussionen), 60 % schriftliche Leistung (Kurzessays oder Hausarbeit)

Literatur: Mit Texten von Benedict Anderson, Chris Shore. Inventing Europe, Norman Davies u.a.

4313222 **Geschichte | Erinnerung | Identität: einführende Lektüren**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 12.04.2011

S.Czerney

Kommentar: Vor dem Hintergrund der Diskussionen um eine supranationale Identität Europas, die gemäß dem Motto der EU „United in Diversity“ die angenommenen vielfältigen nationalen Identitäten Europas einigen soll, geht es in diesem Seminar darum, das Konzept einer angenommenen kollektiven Identität an sich zu hinterfragen. Dieses ist dabei nicht losgelöst von Geschichtsschreibung und kollektiver Erinnerung zu denken. Dazu werden wir uns Theorien zu Geschichtsschreibung, zu kollektivem Erinnern und Gedächtnis, zum Vergessen und zum Modewort Identität erarbeiten. Darüber hinaus werden wir die Rolle verschiedener Medien im Prozess der (medialen) Inszenierung oder Performance kollektiver Identitäten in den Blick nehmen, so z.B. Denkmale, Museen und Archive.

Bemerkungen: Max. Teilnehmer_innenzahl: 20

Die Seminarlektüre erfolgt in deutscher, französischer und englischer Sprache

Leistungsnachweis: 40 % mündliche Beteiligung (Textexpertisen, Referate, Diskussionen), 60 % schriftliche Leistung (Kurzessays oder Hausarbeit)

Literatur: Mit Texten von Susan A. Crane, Reinhard Koselleck, Andreas Huyssen, Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jan Assmann, Aleida Assmann, Mieke Bal, John L. Austin, Jacques Derrida u.a.

Geschichte der Kulturtheorie

A History of Cultural Theory Das Studienmodul "Geschichte der Kulturtheorie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Hegel, Fichte und die Deutschen" (Scholz) und "Kultur und Konservative Revolution" (Maye). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung und kritische Analyse normativer und konservativer Kulturtheorien von Hegel bis Huntington.

A History of Cultural Theory

Das Studienmodul "Geschichte der Kulturtheorie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Hegel, Fichte und die Deutschen" (Scholz) und "Kultur und Konservative Revolution" (Maye). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung und kritische Analyse normativer und konservativer Kulturtheorien von Hegel bis Huntington.

Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

4313231 **Hegel, Fichte und die Deutschen**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 Cr47 Seminarraum 001 14.04.2011

L.Scholz

- Kommentar:** Um die aktuellen Debatten zur "Leitkultur" oder zum "Kampf der Kulturen" verstehen zu können, ist es erforderlich, sich die Entwicklung des modernen Kulturbegriffs zu vergegenwärtigen. Denn insbesondere im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert und im Zuge der Entstehung der europäischen Nationalstaaten hat sich ein Kulturbegriff etabliert, der sich nicht mehr auf begrenzte Felder oder spezifische Gegenstände bezieht, sondern die Gesamtheit menschlicher Leistungen in den Blick nimmt, um sie einzelnen Epochen oder bestimmten Völkern zuzuordnen. Unter Kultur wird dabei nicht mehr wie in der lateinischen Tradition die Kultivierung einer Sache, des Körpers oder des Geistes verstanden, sondern ein Gesamtzustand, der sich einer historischen Entwicklung zu verdanken hat, die fortgeführt und möglichst potenziert werden soll. Auf dieser theoretischen Grundlage entstehen geschichtliche Panoramen, wie sie Hegel in seinen Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte (1837) paradigmatisch ausgeführt hat, bei denen bestimmte Kulturleistungen einzelnen Völkern zugerechnet werden. Im Zentrum des Seminars soll die Frage stehen, wie die einzelnen Völker dabei aufgrund dieser Zurechnung zu Trägern von Eigenschaften und damit allererst zu historischen Subjekten werden. Zur Vertiefung dieser Problematik am Beispiel der deutschen Nation soll diese Fragestellung an Fichtes Reden an die deutsche Nation (1808) diskutiert werden. Während sich bei Fichte die Entstehung einer neuen politischen Einheit beobachten lässt, soll zum Abschluss des Seminars anhand einer Festrede, die Ferdinand Lassalle am 19. Mai 1862 gehalten hat, deren wiederholende Verfestigung analysiert werden.
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des BA-Studienmoduls "Geschichte der Kulturtheorie"
- Literatur:** Primärtexte:

Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, Werke in 20 Bd. auf der Grundlage der Werke von 1832-1845, Bd. 12, hrsg. v. Eva Moldauer u. Karl Markus Michel, Frankfurt/M. 1986.

Johann Gottlieb Fichte: Reden an die deutsche Nation, hrsg. v. Alexander Aichele, Hamburg 2008.

Ferdinand Lassalle: Die Philosophie Fichtes und die Bedeutung des deutschen Volksgeistes, in: ders.: Ausgewählte Texte, hrsg. v. Thilo Ramm, Stuttgart 1962, S. 122-129.

Sekundärtexte:

Benedict Anderson: Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, übers. v. Benedikt Burkard u. Christoph Münz, Frankfurt/M. 2005.

Étienne Balibar: Nation, Gemeinwesen, Imperium. Das Problem der bürgerlichen Form, in: ders.: Die Grenzen der Demokratie, übers. v. Thomas Laugstien, Hamburg 1993, S. 124-136.

Étienne Balibar: Fichte and the Internal Border. On Addresses to the German Nation, in: ders.: Masses, Classes, Ideas. Studies on Politics and Philosophy Before and After Marx, trans. by James Swenson, New York 1994, S. 61-84.

Hubertus Busche: Was ist Kultur? Erster Teil: Die vier historischen Grundbedeutungen, in: *Dialektik. Zeitschrift für Kulturphilosophie*, 2000/1, 69-90.

Reinhart Koselleck: Patriotismus. Gründe und Grenzen eines neuzeitlichen Begriffs, in: ders.: Begriffsgeschichten. Studien zur Semantik und Pragmatik der politischen und sozialen Sprache, Frankfurt/M. 2006, S. 218-239.

Karl Löwith: Von Hegel zu Nietzsche. Der revolutionäre Bruch im Denken des neunzehnten Jahrhunderts, Hamburg 1986.

Christian Strub: Absonderung des "Volks der lebendigen Sprache" in deutscher Rede. Die Performanz von Fichtes Reden an die deutsche Nation, in: *Philosophisches Jahrbuch* 111 (2004), S. 384-415.

4313232 **Kultur und Konservative Revolution**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 Cr47 Seminarraum 001 13.04.2011

H.Maye

- Kommentar:** Der Begriff der "Konservativen Revolution", der wohl auf Thomas Mann und Hugo von Hofmannsthal zurückgeht, wurde kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von Armin Mohler in die kulturpolitische Debatte eingeführt und bezeichnet in einem engeren Sinn einen rechtskonservativen Diskurs zwischen 1918 und 1934, dessen Wurzeln jedoch bis in die sogenannte Goethezeit zurückreichen. In einem weiteren Sinn bezeichnet der Begriff nicht bloß ein antiliberales und antiegalitäres politisches Denken, sondern eine konservative "Wandlung auf allen Lebensgebieten" (Mohler), die im strategischen Einsatz des Kulturbegriffs ihren Ausdruck findet. Kultur kann als das einheitsstiftende Moment der Konservativen Revolution unterhalb der politischen Diskurse und Programme angesehen werden. Kennzeichnend für diesen Diskurs ist der Glaube an eine angestrebte intakte Größe (etwa der Mensch oder die Kultur als Ganzheit) und das gleichzeitige Beklagen einer Zersplitterung der tatsächlichen Verhältnisse in unzählige Teile. Gemeinplätze dieses Denkens sind Kategorien wie "Einheit", "Ganzheit", "Erlebnis" oder das "Konkrete". Anhand zweier grundlegender Abhandlungen von Thomas Mann und Oswald Spengler, die fast zeitgleich am Ende des Ersten Weltkriegs publiziert worden sind, möchte das Seminar die Genese und Argumentationsstruktur konservativer Kulturtheorien untersuchen und deren Fortleben in aktuellen Debatten um "kulturelle Identität", "Integration" und den "Kampf der Kulturen" nachzeichnen. Dabei soll dezidiert keine Wertedebatten geführt, sondern eine spezifische Argumentationsweise, eine Programmierung der Kulturtheorie analysiert werden.
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des BA-Studienmoduls "Geschichte der Kulturtheorie"
- Literatur:** Primärtexte:

Thomas Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen [1918], Frankfurt/Main: Fischer Taschenbuch 2001, ISBN: 978-3596150526.

Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte [1918/22], herausgegeben und eingeleitet von Thomas Zwenger, Wiesbaden: Marix 2007, ISBN: 978-3865391179.

Samuel P. Huntington: Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert [1996], München: Goldmann 2002, ISBN: 978-3442151905.

Sekundärtexte:

Barbara Beßlich: Faszination des Verfalls. Thomas Mann und Oswald Spengler, Berlin 2002.

Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution, 2. Aufl., Darmstadt 1995

Lawrence E. Harrison/Samuel P. Huntington (Hg.): Streit um Werte. Wie Kulturen den Fortschritt prägen, Hamburg 2002.

Ralf Konersmann: Kulturphilosophie zur Einführung, Hamburg 2003.

Karl Mannheim: Konservativismus. Ein Beitrag zur Soziologie des Wissens [1925], hrsg. v. David Kettler, Volker Meja und Nico Stehr, Frankfurt/Main 1984.

Amin Mohler: Die konservative Revolution in Deutschland 1918-1932 [1949]. Ein Handbuch. 4. Aufl., Darmstadt 1994.

Rolf Peter Sieferle: Die konservative Revolution. Fünf biographische Skizzen, Frankfurt/Main 1995.

Kulturelle Grammatiken: Kritik und Produktion

Cultural Grammar: Critique and Production </p></p><p>Dieses Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Gestalter_innen und Theoretiker_innen werden in Kleingruppen Projekte planen und umsetzen.</p><p>Modulverantwortliche: Dr. L. Eckert</p>

Cultural Grammar: Critique and Production

Dieses Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Gestalter_innen und Theoretiker_innen werden in Kleingruppen Projekte planen und umsetzen.

Modulverantwortliche: Dr. L. Eckert

4313260 **Kulturelle Grammatiken: Kritik und Produktion**

4 S	wöch.	Mi	-	B11 Seminarraum 015	13.07.2011	C.Eckert;M.Linke
	Einzel	Fr	13:30 - 16:30	B11 Seminarraum 015	15.04.2011-15.04.2011	
	Einzel	Fr	11:00 - 18:30	B11 Seminarraum 015	06.05.2011-06.05.2011	
	Einzel	Fr	13:30 - 20:30	B11 Seminarraum 015	01.07.2011-01.07.2011	
	BlockSa	-	11:00 - 18:30		27.05.2011-28.05.2011	

Kommentar: Verantwortliche Lehrende: Maja Linke

Dieses Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Gestalter_innen und Theoretiker_innen werden in Kleingruppen Projekte planen und umsetzen. Wir werden Kritik und Produktion kultureller Grammatiken thematisieren und unter den Aspekten von Strategie, Taktik und künstlerischer Arbeitsweisen diskutieren. Wir werden uns mit unterschiedlichen Konzepten von Verständnis, Kritik und Verschiebung kultureller Grammatiken befassen. Vor allem wird es uns um eine Reflexion der eigenen Position in der Reproduktion kultureller Grammatiken und deren kritische Potentiale gehen. Wie kann Kritik nutzbar gemacht werden für Praxen in Kunst, Politik und Wissenschaft?

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung: 15.04. von 11:00 bis 12:30

06.05.11 von 11:00-18:30

10.06./11.06.11 von 11:00-18:30

01.07.11 von 11:00-18:30

Teilnehmer_innenbegrenzung: 20

Anmeldung bis 21.03.2011

Leistungsnachweis: christina.annalena.eckert@uni-weimar.de
20% Beteiligung/Präsentation

50% praktisches Projekt (Planung, Ausführung, Koordination der Gruppe, Protokolle, Präsentation)

30% schriftliche Arbeit

Literatur: Blissett, Luther ; Sonja Brünzels, und autonome a.f.r.i.k.a. gruppe (Hrsg.) (2000) Handbuch der Kommunikationsguerilla. Assoziation

Barthes, Roland (1964) Mythen des Alltags. Reclam

Düllo, Thomas und Liebl Franz (2005) Cultural Hacking: Die Kunst des Strategischen Handelns. Springer

Birgit Mennel; Stefan Nowotny und Gerald Raunig (Hrsg.) (2010): Kunst der Kritik. Turia +Kant

Greil, Marcus (1990) Lipstick Traces: A Secret History of the 20th Century. Harvard University Press

Rechtskulturen 2 - Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns

Legal Cultures 2 - Cultural techniques of judging / mediating
Das Studienmodul "Rechtskulturen 2 – Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns" besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar.
Modulverantwortliche: Dipl.-Jur. J. Bergann M.A.

Legal Cultures 2 - Cultural techniques of judging / mediating

Das Studienmodul "Rechtskulturen 2 – Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns" besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar.

Modulverantwortliche: Dipl.-Jur. J. Bergann M.A.

4431324 **Rechtskulturen 2 - Kulturtechniken des Richtens / Vermittelns**

4 S wöch. Do 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 14.04.2011

J.Bergann

Kommentar: Als Einführung in die Kulturtechniken konzipiert, konzentriert sich das Seminar auf die Kulturtechniken des Rechts, namentlich auf die des Richtens und des Vermittelns. Ausgangspunkt sind interpersonelle Streit- sowie Konfliktverfahren, die durch die Figur des Richters und des Vermittlers eine Beendigung oder im Idealfall eine Einigung finden. Beide wenden unterschiedliche Techniken an, der eine urteilt nach Recht und Gesetz, der andere unterstützt die Parteien im Hinblick auf ihre Interessenslage. Eines haben die beiden rechtlichen Figuren gemeinsam, sie wollen Streit sowie Konflikt bereinigen und lösen, nur ihre Mittel unterscheiden sich: Entscheidung/Urteil versus Vermittlung. Anhand von literarischen Figuren wie beispielsweise Portia aus „Der Kaufmann von Venedig“ werden unterschiedliche Konzepte des Richtens und Vermittelns untersucht sowie mit filmischen und sportlichen (Stichwort: Schiedsrichter bei Sportveranstaltungen) verglichen. Grundlage der Auseinandersetzung sind literarische Werke von Shakespeare, Kafka und Kleist, die mit theoretischen Texten von Aristoteles, Kant, Schmitt, Simmel, Benjamin, Heidegger, Foucault, Derrida und Latour verschränkt werden.

Bemerkungen: Voranmeldung bitte per Email an johanna.bergann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme iSv. Diskussionsbereitschaft, kurzes Impulsreferat und schriftliche Hausarbeit.

Weltentwürfe 2

World Projects 2 Das Studienmodul "Weltentwürfe 2" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Die Kunst der Kritik. Von Kant zu Foucault" (Balke) UND "Mythen des Alltags und ihre Medien. McLuhan und Barthes" (Muhle). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung in die philosophische Kunst der Kritik und die kritische Analyse mythischer Formen in Kunst, Politik und populärer Medienkultur.

World Projects 2

Das Studienmodul "Weltentwürfe 2" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Die Kunst der Kritik. Von Kant zu Foucault" (Balke) UND "Mythen des Alltags und ihre Medien. McLuhan und Barthes" (Muhle). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung in die philosophische Kunst der Kritik und die kritische Analyse mythischer Formen in Kunst, Politik und populärer Medienkultur.

Modulverantwortlicher: Prof. F. Balke

4313251 **Die Kunst der Kritik. Von Kant zu Foucault**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 12.04.2011

M.Muhle

Kommentar: Kritik (gr. *kritike [techne]* abgeleitet von *krínein*, „[unter-]scheiden, trennen“) bezeichnet ursprünglich „die Kunst der Beurteilung, des Auseinanderhaltens von Fakten, der Infragestellung“ in Bezug auf eine Person oder einen Sachverhalt. In der *Kritik der reinen Vernunft* (1781) wird Kritik zu einer Form der philosophischen Reflexion, anhand derer Immanuel Kant die Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis aus reiner Vernunft prüft. Ausgehend vom Kantischen Kritikbegriff sollen im Lektüreseminar dessen verschiedene Interpretation in den Blick genommen werden. Im Vordergrund steht dabei Michel Foucault Relektüre von Kants Aufsatz *Was ist Aufklärung?* (1784), in der Foucault Kritik als emanzipatorische Praxis, d.h. als die Möglichkeit „nicht so regiert zu werden“ denkt. Damit stellt sich die Frage nach der Funktion von Kritik innerhalb gesellschaftlicher und machtpolitischer Abläufe. Im Anschluss soll die Kunst der Kritik als Kunstkritik untersucht werden und zwar sowohl anhand der Lektüre und Diskussion klassischer Texte zur Kunst- und Bildkritik (u.a. W. Benjamin, W.J.T. Mitchell, G. Boehm), als auch in praktischen Schreibübungen zur Verfassung von Kunst- bzw. Bildkritiken.

Leistungsnachweis: Kurztexte zu den Seminarlektüren + Kurzreferat oder Textexpertise. Hausarbeit von 10 Seiten Umfang in einem der beiden Seminare des Moduls.

Literatur: Mit Texten von Immanuel Kant, Michel Foucault, Judith Butler, Walter Benjamin und anderen.

4313252 **Mythen des Alltags und ihre Medien. McLuhan und Barthes**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 Be11 Seminarraum 005 11.04.2011

F.Balke

- Kommentar:** Was haben Römer im Film, die Welt des Catchens, Schriftsteller in Ferien, das Gesicht der Garbo, Beefsteak und Pommes frites, Einsteins Gehirn und Schockphotos, die Tour de France und Striptease, Superman, Tarzan, Cola und Pin-up-Törtchengemeinsam? Sie alle existieren nicht nur als die Dinge und Vorgänge, die sie sind, sondern übermitteln zugleich noch eine Botschaft, die nicht so offen zu Tage liegt und die es zu entschlüsseln gilt. Marshall McLuhan und Roland Barthes, die beiden Gründungsväter der Medienkulturwissenschaft, haben die Frage der Botschaften, die Medien kommunizieren, neu gestellt haben. Für beide ist der zentrale Gegenstand ihres Interesses eine Welt gesellschaftlicher Mythen, die eine Sprache sprechen, die wir alle kennen und zugleich nicht kennen. Die Schrift, ebenso wie die Reportage, der Sport, das Schauspiel, die Werbung, sie alle können als Träger der mythischen Botschaft dienen. Im Seminar wird es darum gehen, Barthes und McLuhans unterschiedliche, aber systematisch vergleichbare Perspektive auf die „industrielle Volkskultur“ bzw. auf die „Mythen des Alltags“ zu untersuchen, wie sie uns in Kunst, Politik und populärer Medienkultur, insbesondere der Werbung, begegnen. Wie lässt sich dem Mythos gegenüber, den unsere Medienwelt unablässig absondert, eine kritische Haltung einnehmen? Indem man den Mechanismus der „ideologischen Umkehrung“ freilegt, durch den es dem Mythos gelingt, die Dinge ihrer Geschichte und Gemachtheit zu entziehen und sie als Pseudonatur darzustellen. Der Mythos, so die These Barthes' naturalisiert und entpolitisiert die Welt. Barthes wie McLuhan verstehen Medienkritik als den Versuch, mit den Mitteln der Kunstanalyse den populärkulturellen Darstellungen und Bildwelten zu Leibe zu rücken und deren Produkte dieselbe Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen, wie den Objekten der ‚Hochkultur‘. Im Seminar soll dieser medienanalytisch oder semiologisch ausgegerichtete Untersuchungsstil anhand einer gemeinsamen Textauswahl herausgearbeitet und auch auf neue Beispiele unserer aktuellen Massenkultur angewendet werden.
- Leistungsnachweis:** Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit von 10 Seiten Umfang in einem der beiden Seminare des Moduls.
- Literatur:** Roland Barthes: Mythen des Alltags, Frankfurt/M. 2010; Marshall McLuhan: Die mechanische Braut. Volkskultur des industriellen Menschen, Amsterdam 1996.

Wissensgeschichte

Das Studienmodul "Wissensgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Dr. Rupert Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Dr. Rupert Gaderer).

Modulverantwortlicher: Dr. R. Gaderer

History of Knowledge

Das Studienmodul "Wissensgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Dr. Rupert Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Dr. Rupert Gaderer).

Modulverantwortlicher: Dr. R. Gaderer

4312211 Das Wissen der Paranoia, 1900-2000

2 S	Einzel	Di	19:00 - 22:00	Be11 Seminarraum 005	05.07.2011-05.07.2011	R.Gaderer
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	13.04.2011	

Kommentar: Im 20. Jahrhundert wird die ›Paranoia‹ (griechisch: ›para‹ = neben, über; ›nous‹ = Verstand, Geist) zum Gegenstand mehrerer Wissensfelder: Psychopathologie, Psychoanalyse, Philosophie, Literatur und Film generieren ein spezifisches Wissen über das Phänomen. Unter diesem wissenschaftlichen Aspekt wird das Seminar medien- und literaturtheoretische Bezüge der Paranoia kartographieren. Dabei wird der Begriff weniger hinsichtlich seiner pathologischen Definition als ›unerschütterliches Wahnsystem‹, sondern vielmehr als ›kulturelle Metapher‹ diskutiert werden.

Bemerkungen: Unter diesen Prämissen werden medizinische Fallgeschichten, Romane und Erzählungen sowie das Subgenre des Paranoia-Thrillers erarbeitet.

Das Seminar bildet zusammen mit dem Plenum „Medienphantasien 1700-1800“ (Prof. Dr. Stephan Gregory) und dem Seminar „Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900“ das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“. Beide BA-Seminare können als Studienmodul „Diskursanalyse/Wissensgeschichte“ belegt werden.

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats bzw. Respondenz und Projektarbeit im Rahmen des Projekt- bzw. Studienmoduls.

4312212 Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900

2 S	wöch.	Do	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	14.04.2011	R.Gaderer
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

- Kommentar:** Eine Vielzahl von ›Momenten‹ führt Sigmund Freud in seiner notorischen Abhandlung »Das Unheimliche« (1919) an, um darzustellen, was das Unheimliche tatsächlich sei: ›Wiederholung‹, ›Animismus‹, ›Magie und Zauberei‹, ›Allmacht der Gedanken‹ und die ›Beziehung zum Tod‹ seien jene ›Momente‹, die das Ängstliche ins Unheimliche transformieren. Ausgehend von dieser psychoanalytischen Figuration des Unheimlichen wird sich das Seminar mit der ›Vorgeschichte‹ des Unheimlichen auseinandersetzen. Dabei werden ästhetische, literarische, philosophische und medientechnische Diskurse über Phantasmagorien, Automaten, Doppeltgänger, Telepathie und Geisterphotographie in der Zeitspanne von 1800 bis 1900 diskutiert.
- Bemerkungen:** Das Seminar bildet zusammen mit dem Plenum „Medienphantasien 1700-1800“ (Prof. Dr. Stephan Gregory) und dem Seminar „Das Wissen der Paranoia, 1900-2000“ das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“. Beide BA-Seminare können als Studienmodul „Diskursanalyse/Wissensgeschichte“ belegt werden.
- Leistungsnachweis:** Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats bzw. Respondenz und Projektarbeit im Rahmen des Projekt- bzw. Studienmoduls.

Mediale Historiographien 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p></p>
 <p>Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 2

<p class="MsoTitle" align="left" style="text-align: left;">Media Economy 2</p> <p class="MsoCommentText">This course introduces basic concepts and theories of media management and marketing.</p> <p class="MsoNormal">Im Studienmodul geht es um die Vorstellung und Erarbeitung grundlegender Konzepte aus den Bereichen Medienmanagement und Marketing.</p> <p>Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" und dem Seminar "Readings in Marketingand Management". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.</p> <p></p> <p>Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes</p>

Media Economy 2

This course introduces basic concepts and theories of media management and marketing.

Im Studienmodul geht es um die Vorstellung und Erarbeitung grundlegender Konzepte aus den Bereichen Medienmanagement und Marketing.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" und dem Seminar "Readings in Marketingand Management". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

4193111**Grundlagen des Marketing**

2 V	Einzel	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	19.07.2011-19.07.2011	J.Emes
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	15.04.2011-08.07.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 10:45		15.07.2011-15.07.2011	

Kommentar: Die Vorlesung „Grundlagen des Marketing“ macht die Teilnehmer mit den grundlegenden Konzepten, Begriffen und Theorien des Marketing bekannt. Marketing wird als marktorientierte Unternehmensführung verstanden. In der Veranstaltung werden die Schritte zur Erstellung einer Marketingkonzeption erörtert. Dabei wird auf Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Theorien des Käuferverhaltens, Marketingziele, -strategien und Instrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik) eingegangen.

Die Veranstaltung ist für Studierende des ersten Studienabschnitts im BA Medienkultur gedacht, ist aber auch offen für Studierende in höheren Semestern, die ein Interesse am Marketing besitzen.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Grundlagen Medienökonomie 2“. Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

4313111 **Readings in Marketing and Management**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 14.04.2011 L.Conrad;A.Marchand

Kommentar: Im Seminar „Readings in Marketing and Management“ werden Journalartikel zu aktuellen Forschungsthemen aus den Bereichen Marketing und Management vorgestellt, analysiert und diskutiert. Die Studierenden werden an die relevanten Publikationsorgane der Marketing- und Managementforschung herangeführt und erhalten einen Überblick über die hier etablierten Methoden und Präsentationsformen von Ergebnissen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Grundlagen Medienökonomie 2".

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende (100%) ermittelt.

Medienökonomie 3: Medien-Wirtschaften

The module "Media-Economics" examines economic problems and relations from a media and cultural studies' perspective so as to gain extended theoretical and practical conclusions.

Im Studienmodul "Medienökonomie 3: Medien-Wirtschaften" sollen ökonomische Problematiken und Zusammenhänge aus einer medien- und kulturwissenschaftlichen Perspektive betrachtet werden, um zu erweiterten theoretischen, aber auch praktischen Schlussfolgerungen zu gelangen. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Genealogie der Transaktion" (Christoph Engemann) und dem Seminar "Medien der Ökonomie" (Lisa Conrad). Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den nach den Kreditpunkten gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Lisa Conrad

Media Economy 3: Media-Economics

The module "Media-Economics" examines economic problems and relations from a media and cultural studies' perspective so as to gain extended theoretical and practical conclusions.

Im Studienmodul "Medienökonomie 3: Medien-Wirtschaften" sollen ökonomische Problematiken und Zusammenhänge aus einer medien- und kulturwissenschaftlichen Perspektive betrachtet werden, um zu erweiterten theoretischen, aber auch praktischen Schlussfolgerungen zu gelangen. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Genealogie der Transaktion" (Christoph Engemann) und dem Seminar "Medien der Ökonomie" (Lisa Conrad). Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den nach den Kreditpunkten gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Lisa Conrad

4313121 **Genealogie der Transaktion**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 Cr47 Seminarraum 001 14.04.2011 C.Engemann
 Einzel Do 15:15 - 16:45 09.06.2011-09.06.2011
 Einzel Do 15:15 - 16:45 16.06.2011-16.06.2011

Kommentar: Wo gewirtschaftet wird, ereignen sich Transaktionen. Was aber Transaktionen medienwissenschaftlich sind, welche besonderen Formen der Übertragungen mit diesem Begriff belegt werden, soll in diesem Seminar zur Untersuchung kommen. Zugleich dient die Veranstaltung als Einführung in die diskursanalytische Genealogie, die hier am Gegenstand der Transaktion exemplarisch erprobt werden soll.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme sowie durch Anfertigung einer Studienarbeit.

4313122 Medien der Ökonomie

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 12.04.2011

L.Conrad

Kommentar: Im Seminar „Medien der Ökonomie“ werden spezifische Medienphänomene der Ökonomie, des Managements und des Konsums untersucht: Koordinations-, Transport-, Kommunikations- und Überwachungsmedien wie Geld, das Rechnungswesen, Büroarchitektur und der Einkaufswagen. Ziel des Seminars ist es, die Untersuchungen einzelner Medien der Ökonomie miteinander zu verknüpfen und so zu einer zu erhöhten Reflexionsfähigkeit und sensibilisierten Wahrnehmung für mediale Handlungsmächte in ökonomischen Gefügen zu gelangen.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme sowie durch Anfertigung einer Studienarbeit.

Medienökonomie 1: Grundlagen Innovationsmanagement und Entrepreneurship

Media Economics 1: Principles Innovation Management and Entrepreneurship
 By the end of this project students will be able to apply theoretical concepts of product- and innovation-management to a range of start-ups.
 Innovationen gewinnen in einer wettbewerbsorientierten Ökonomie immer mehr an Bedeutung. Das strukturierte Management solcher Gründungsvorhaben ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, weshalb Kenntnisse zum Innovationsmanagement eine gefragte Qualifikation darstellen.
 Das Studienmodul "Medienökonomie 1: Grundlagen Innovationsmanagement und Entrepreneurship" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen.
 Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Entrepreneurship und Management" und dem Seminar "Produkt- und Innovationsmanagement". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Media Economics1: Principles Innovation Management and Entrepreneurship

By the end of this project students will be able to apply theoretical concepts of product- and innovation-management to a range of start-ups.

Innovationen gewinnen in einer wettbewerbsorientierten Ökonomie immer mehr an Bedeutung. Das strukturierte Management solcher Gründungsvorhaben ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, weshalb Kenntnisse zum Innovationsmanagement eine gefragte Qualifikation darstellen.

Das Studienmodul "Medienökonomie 1: Grundlagen Innovationsmanagement und Entrepreneurship" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Entrepreneurship und Management" und dem Seminar "Produkt- und Innovationsmanagement". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

4312111 Entrepreneurship und Management

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 15.04.2011

J.Emes

Kommentar: In dieser Vorlesung werden grundlegende Konzepte des Entrepreneurial Managements behandelt und aus theoretischer und praktischer Perspektive diskutiert. Insbesondere werden die Themenbereiche Markteintrittsstrategien, Marketing mit begrenzten Ressourcen sowie Businessplanerstellung erörtert. Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit. Die Themen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

4312112 **Produkt- und Innovationsmanagement**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 14.04.2011

A.Marchand

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden die zentralen Theorien, Konzepte und Methoden der Produktpolitik und des Innovationsmanagement erörtert und ihre Relevanz und Eignung für die Entwicklung neuer Medienprodukte diskutiert.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienökonomie 1: Innovationsmanagement und Entrepreneurship“. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort bis 6. April unter daniela.hein@uni-weimar.de eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende (100%) ermittelt.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Bildtheorie

Theory of images
 Das Studienmodul "Bildtheorie" setzt sich aus den Seminaren "Barthes' Bilder. Malerei, Fotografie, Film" (Göttel/Müller-Helle) und "Stranger than fiction. Poetiken des Dokumentarischen" (Horstmann/Sander) zusammen.
 Modulverantwortliche: Friederike Horstmann M.A.

Theory of images

Das Studienmodul "Bildtheorie" setzt sich aus den Seminaren "Barthes' Bilder. Malerei, Fotografie, Film" (Göttel/Müller-Helle) und "Stranger than fiction. Poetiken des Dokumentarischen" (Horstmann/Sander) zusammen.

Modulverantwortliche: Friederike Horstmann M.A.

4313311 **Barthes' Bilder. Malerei, Fotografie, Film.**

2 S Einzel Mi 13:30 - 15:00 Cr47 Seminarraum 001 20.04.2011-20.04.2011
 BlockSaSo 09:15 - 20:30 B11 Seminarraum 014 25.06.2011-26.06.2011

D.Göttel

Kommentar: Als erstes Bild seines Japan-Buches *Das Reich der Zeichen* wählt Roland Barthes eine fotografische Großaufnahme des populären japanischen Enka-Sängers und Schauspielers Kazuo Funaki im Kostüm eines Samurai. Das gleiche Bildmotiv steht am Ende des Buches, jedoch mit einem kleinen Unterschied: Der Mund des Porträtierten hat sich leicht geöffnet und deutet ein Lächeln an; in Handschrift steht daneben: „...dem Lächeln nahe“ („...au sourire près“). Das, was sich zwischen diesen beiden, nur leicht voneinander abweichenden Bildern ereignet, ist eine Art „visuellen Schwankens“ zwischen Text und Bild. Der Text ist kein Kommentar zu den Bildern wie die Bilder keine Illustration zum Text darstellen. Diesem „visuellen Schwanken“ zwischen Text und Bild in der Arbeit des französischen Literaturwissenschaftlers und Semiotologen Roland Barthes (1915-1980) möchte das Seminar nachgehen. Es wird um Roland Barthes' Umgang mit Bildern aus drei verschiedenen Blickwinkeln gehen. Zum einen sollen Barthes' theoretische Positionen zu Malerei (Cy Twombly, *Die Weisheit der Kunst*), Fotografie (Die Fotografie als Botschaft, *Die helle Kammer*) und Film (Greta Garbo, *Der dritte Sinn*, *Beim Verlassen des Kinos*) erarbeitet werden. Zum anderen soll Barthes' konkreter Umgang mit bildlichem Material in den Blick genommen werden: Welche Fotografien oder Zeichnungen wählt er aus, um Theoriebildungen an ihnen zu vollziehen? Inwiefern folgt der Umgang mit Bildern einem institutionskritischem Impetus (Proust und die Photographie)? In welcher Weise werden Bilder ausgewählt, angeordnet, schriftlich gerahmt oder wieder ausgelöscht, um durch sie Text-Bild-Konfigurationen entstehen zu lassen (Über mich selbst)? Der dritte Schwerpunkt des Seminars liegt auf Barthes' eigener Produktion von Bildern: Dabei sollen seine Zeichnungen wie auch Schaubilder angesprochen werden. Auch wenn er selbst nie fotografiert – er sei kein Fotograf, kein operator – geht es bei Fotografien, die von ihm gemacht werden, um das Schauen und Angeschautwerden, woraus er eine spezifische Betrachterposition entwickelt. In diesem Zusammenhang wollen wir auch einer Eigentümlichkeit auf die Spur kommen: Wie kommt es, dass Barthes – trotz eigener Aussage, er liebe die Fotografie gegen das Kino – die Rolle eines Hauslehrers im Film *Les Sœurs Brontë* (F 1979) von André Téchiné übernimmt?

Bemerkungen: Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit Katja Müller-Helle und Studierenden der FU Berlin, Institut für Kunstgeschichte statt. Dem entsprechend werden die Veranstaltungen während des Semesters auf zwei Wochenendtermine geblockt, einmal in Weimar (4./5.6.11), einmal in Berlin (2./3.7.11); mit Fahrt- und Übernachtungskosten ist daher zu rechnen.

Anmeldung:

ab 5.4 bis 10.4. unter friederike.horstmann@uni-weimar.de

Vortreffen: Mittwoch, 20.4. 2011, 11.00 Uhr (s.t.) -12.30 Uhr (Weimar)

Leistungsnachweis: kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referates und in einem der beiden Modul-Seminare eine Hausarbeit (10-12 Seiten) oder drei Essays.

Literatur: Tom Holert: *Möglichkeiten der Konfiguration. Roland Barthes (1915-1980)*, in: Jörg Probst und Jost Philipp Klenner (Hrsg.): *Ideengeschichte der Bildwissenschaft, Siebzehn Porträts*, Frankfurt/Main 2009, S. 266-290.- Barthes' Bilder. Roland Barthes und die Fotografie, *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, Hg. von Anton Holzer, Heft 114, 2009.- "Die kleine Form", *Nach dem Film*, Nr. 11, 4/2010, nachdemfilm.de. - R/B, Roland Barthes (Ausstellungskatalog, Centre Georges Pompidou, Paris, 27. November 2002 bis 10. März 2003), Paris 2002.

4313312 **Stranger than fiction. Poetiken des Dokumentarischen**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 Be11 Seminarraum 005 13.04.2011

F.Horstmann;S.Sander

Kommentar: Was heißt es, wenn Frieda Grafe den besseren Dokumentarfilm als gefundene Fiktion beschreibt? Oder Guy Maddin zu seinem Film „My Winnipeg“ äußert, „Truth is better than facts“? Herkömmlich wird nicht nur zwischen Doku- und Fictionfilm unterschieden, sondern auch zwischen Referenz auf und Produktion von Realität. Doch welchen Teil der Realität sieht das Kino – und wie? Wenn der Film seine analoge Evidenz aus der Indexikalität des fotografischen Einzelbildes bezieht, dann scheiden sich Dokumentar- und Erzählkino nicht nur durch aufnahmetechnische und ästhetische Konventionen, sondern auch durch ihr proklamiertes Verhältnis zur Wirklichkeit. Im Seminar soll diese Dichotomie von Dokumentation und Fiktion hinterfragt werden. Dabei werden die je spezifischen Züge der dokumentarischen Poetiken freigelegt und ihre Einlassungen in politische, ästhetische und theoretische Probleme in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert die Schnittstellen und Überschneidungen von „Realem“ und „Imaginärem“: Was passiert, wenn Maddin in „My Winnipeg“ (CDN 2007) Fakten mit Fiktion verwebt, die Mythen des Alltags mit den mythischen Geschichte seiner Heimatstadt durchkreuzt? Oder wenn durch Helke Sanders fiktionale "Allseitig reduzierte Persönlichkeit" (BRD 1978) die umkämpfte Frauen- und Stadtgeschichte Berlins durchscheint? Ausgehend von der These einer unscharfen, flirrenden, sich entziehenden und überlagernden Trennlinie zwischen Fakt und Fiktion geht das Seminar den Poetiken des Dokumentarischen nach. Die behandelten Filme bewegen sich zwischen autopoetischen Tagebuch- und Essayfilmen (John Cook: Langsamer Sommer, A 1976; Ross McElwee: Sherman's March, USA 1986), kinematographischen Zeitzugenschaften (Kent Mackenzie: The Exiles, USA 1961; Charles Burnett: Killer of Sheep, USA 1977) und poetischen Raumerkundungen (Ulrike Ottinger: Prater, D/A 2007; Heinz Emigholz: Schindlers Häuser, A 2007). Neben unterschiedlichen Konzeptualisierungen (Manifesten, Dokumentarfilm-Konzepten, Realismus-Debatten) sollen vor allem die Filme selbst, ihre Verfahren und Techniken, untersucht und diskutiert werden.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende ab dem 3. Fachsemester BA Medienkultur. Bei einer großen Zahl von Interessierten wird ggfs. ein Auswahlverfahren stattfinden. Anmeldung ab 5.4. bis 10.4. 2011 unter friederike.horstmann@uni-weimar.de.

Das Programm der das Seminar begleitenden Filmreihe wird Anfang April bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referates und in einem der beiden Modul-Seminare eine Hausarbeit (10-12 Seiten) oder drei kürzere Essays.

Film und Feminismen

Unter dem Titel "Film und Feminismen" versammelt das Studienmodul zwei Seminare: "Working Dichotomies: Von feministischer Filmtheorie und queeren Bildpolitiken" (Regina Wuzella) und "Camerons mechanische Bräute: Einführung in die genderperspektivierte Medienanalyse" (Linda Waack). Modulverantwortliche: Regina Wuzella Mag.a phil.

Film and Feminism

Unter dem Titel "Film und Feminismen" versammelt das Studienmodul zwei Seminare: "Working Dichotomies: Von feministischer Filmtheorie und queeren Bildpolitiken" (Regina Wuzella) und "Camerons mechanische Bräute: Einführung in die genderperspektivierte Medienanalyse" (Linda Waack).

Modulverantwortliche: Regina Wuzella Mag.a phil.

4313321 Camerons mechanische Bräute Einführung in die genderperspektivierte Medienanalyse

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 103 13.04.2011

Kommentar: Mythen, Mütter und Maschinen – James Camerons Filme operieren mit Konzepten, die in den Gender-Studies eine starke Theoretisierung erfahren haben. Unter Einbezug der kommerziell erfolgreicherer Filme (Terminator, Abyss, Alien und Avatar) liefert der einführende Kurs Einblicke in Basisbegriffe und Analysekonzepte der feministischen Medienanalyse. Vorkenntnisse im Bereich Gender sind nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: vorbereitende Textlektüre, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat sowie schriftliche Ausarbeitung.

Literatur: Textlektüren: Donna Haraway, Judith Butler, Judith Halberstam

4313322 Working Dichotomies Von feministischer Filmtheorie und queeren Bildpolitiken

2 S unger. Mo 13:30 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 11.04.2011
Wo

R.Wuzella

Kommentar: Subversion und Transgression dichotomer Kategorien wären wohl eine gemeinsame politische Agenda des weiten Feldes der Gender Studies, zu denen neben Fragen der Geschlechtlichkeit auch die Auseinandersetzung mit post/neo-kolonialer Theorie, die kritische Geographie als auch Fragen innerhalb der Anthropologie gezählt werden können.

Mittels (filmrelevanter) Einführungs- und Schlüsseltexte zu dem Thema, soll gemeinsam das Vermögen erarbeitet werden, dichotome Strukturen von Geschlecht, Ethnizität, Kultur etc. zu erkennen und zu dekonstruieren. Der Begriff der Queerness wird hier sowohl als anti-essentialistische Strategie, als auch als Intervention gegen hegemoniale Repräsentationspraktiken verhandelt werden.

Bemerkungen: Die Sitzungen werden 2-wöchentlich gehalten.

Die erste Sitzung findet am 11. April von 13:30-16:45 statt.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Diskussionsbeiträge, Kurze Abschlussarbeit. Näheres erfahren Sie zu Beginn des Semesters.

Literatur: Textlektüren: Judith Butler, Andrea B. Braidt, Sabine Hark, bell hooks, Ann Kaplan, Andreas Kraß, Laura Mulvey, Teresa de Lauretis, Chandra Talpade Mohanty, Kaja Silverman, Trinh- T. Minh-Ha etc.

Mediale Historiographien 2

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Systemtheorie

Das Studienmodul "Systemtheorie" vermittelt die Grundbegriffe und Anwendungsfelder der soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns; u.a. soll damit eine komplexe wie adäquate Beobachtung/Beschreibung der modernen Weltgesellschaft ermöglicht werden. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Das Erziehungssystem und seine (Reform-)Pädagogiken" (Ziemann).

Modulverantwortlicher: Prof. A. Ziemann

Systems Theory

Das Studienmodul "Systemtheorie" vermittelt die Grundbegriffe und Anwendungsfelder der soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns; u.a. soll damit eine komplexe wie adäquate Beobachtung/Beschreibung der modernen Weltgesellschaft ermöglicht werden. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Das Erziehungssystem und seine (Reform-)Pädagogiken" (Ziemann).

Modulverantwortlicher: Prof. A. Ziemann

M.A. Medienkultur

Informationsveranstaltung für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI
Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11
Begrüßungsveranstaltung
Kulturwissenschaftliche Medienforschung (M.A.)
Dienstag, 5. April 2011, 12:00 Uhr im Seminarraum 014 in der Bauhausstraße 11
Modulbörse
Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal
14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinhauer
15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke
15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss
16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory
16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg
17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen
18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes
19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

Informationsveranstaltung

für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI

Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

Begrüßungsveranstaltung

Kulturwissenschaftliche Medienforschung (M.A.)

Dienstag, 5. April 2011, 12:00 Uhr im Seminarraum 014 in der Bauhausstraße 11

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinhauer

15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory

16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes

19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

MA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Künstliche Welten

1 KO F.Balke

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Mediensoziologie

1 KO A.Ziemann

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

1 KO C.Voss

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmodule

Bildphilosophie

Das Projektmodul "Bildphilosophie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" (Wagner) und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, politische Karikatur" (Wagner) sowie dem Plenum "Unterscheiden Sie jetzt! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung" (Engell).

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Philosophy of Pictures

Das Projektmodul "Bildphilosophie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" (Wagner) und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, politische Karikatur" (Wagner) sowie dem Plenum "Unterscheiden Sie jetzt! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung" (Engell).

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4313621 Europa als politisch-geographischer Raum

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 13.04.2011 H.Wagner

Kommentar: Das Seminar wendet sich zunächst der Problematik einer Definition von Europa zu, wird ausgewählte Klassiker des Europagedankens (Paul Valéry, Edgar Morin) lesen in Hinsicht auf die Frage nach Europa als politisch-geographischem Raum. Ausgehend von zentralen Schriften der Politischen Geographie (Friedrich Ratzel) über Positionen der Geopolitik (Rudolf Kjéllen), der (Dis-)Kontinuität dieses Denkens als Nexus von Geographie, Macht und Geschichte im Wandel vom „geographischen Fatalismus“ (Politische Geographie/Geopolitik) über den „geographischen Possibilismus“ d. frz. Geographie (Paul Vidal de la Blache) unter dem Einfluss d. frz. Historikerschule der Annalen (Lucien Febvre) bis hin zur géohistoire (Fernand Braudel). Damit wird in diesem Seminar die Ideengeschichte Europas auch nachgezeichnet über die frz. Historikerschule der Annalen, ihren Vorstellungen vom Werden Europas: Marc Bloch, Lucien Febvre, Fernand Braudel.

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313622 Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	H.Wagner
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	09:00 - 16:45	H15 Seminarraum 103	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	21.04.2011-21.04.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.06.2011-16.06.2011	

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns einigen, in medialer Hinsicht herausragenden, europageschichtlichen Epochen und ihren Bildmedien zuwenden, die die visuellen Vorstellungen von Europa prägten: der Zentralperspektive und Europa, damit dem Vorwurf des Eurozentrismus, sodann in der Neuzeit die Kartierung Europas, des Weiteren das Erscheinen Europas im Bildmedium der politischen Karikatur sowie ausgewählten Bildikonen der europäischen Geschichte (span. Bürgerkrieg, Mauerfall).

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313623 Unterscheiden Sie jetzt ! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung

4 PL Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	18.04.2011-18.04.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	02.05.2011-02.05.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	23.05.2011-23.05.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	27.06.2011-27.06.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	04.07.2011-04.07.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	11.07.2011-11.07.2011	

L.Engell

Kommentar: Das Unterscheiden ist eine der wichtigsten Kultur- und Erkenntnistechiken überhaupt. Vielleicht ist es sogar die grundlegende Operation, mit der alles beginnt. Himmel und Erde, Wasser und Land, Frau und Mann, Gut und Böse, alles entsteht erst aus der Unterscheidung. Aber wir können nicht einfach so Unterscheidungen treffen. Dazu benötigen wir Werkzeuge, Gesten und Handgriffe, Bezüge zu anderen Unterscheidungsprozessen, Resultate früherer Unterscheidungen. Unterscheidungen werden hoch organisiert und komplex instrumentiert.

Eine der wirksamsten Agenturen, die das Unterscheiden in unserem Alltag regulieren, ist das Fernsehen. Beginnend mit der einfachen Unterscheidung von „ein“ und „aus“, über grundlegende Unterscheidungen im Raum und in der Zeit – „innen/außen“ und „vorher/nachher“, produziert das Fernsehen auch sehr handfeste Unterscheidungen wie „wir/die“ oder sehr medienspezifische wie „Programm/Flow“, „Bild/anderes Bild“. Deshalb soll hier am Beispiel des Fernsehens das Unterscheiden als komplexer medialer Vorgang entfaltet werden. Zugleich erscheint dabei Fernsehen in neuem Licht als Agentur des Unterscheidens.

Bemerkungen: Aufgemerkt ! Das Projektplenum findet in sechs jeweils ganztägigen Blöcken statt !

Termine:

Montag, 18. April

Montag 2. Mai

Montag 24. Mai

Montag, 27. Juni

Montag, 4. Juli

Montag, 11. Juli

Jeweils 9-17 h

Raum: Seminarraum des IKKM

Leistungsnachweis: Leistungsanforderung: Aktive Teilnahme an allen Projektteilen, ggf. Übernahme eines Referats in den ergänzenden Seminaren, Plenumspräsentation, schriftliche Hausarbeit.

Kulturtechniken

Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).

Cultural Techniques

Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

Die Person der Medien

4 V	wöch.	Di	15:15 - 17:00	B11 Seminarraum 013	12.04.2011
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------

F.Steinhauer

Kommentar: Wem gehören die Posen? Bin ich der Urheber meines Antlitzes? Wozu eignet sich ein Image, und was enteignet es seinem Träger?

Die Frage nach der Person ist historisch eng mit der Frage nach dem politischen Körper verknüpft. Sie kreist heute aber weniger um die politische Theologie des Staatskörpers als um die Schwierigkeiten, diese Institution in einer porösen und vervielfältigten Unterscheidung von Privatheit und Öffentlichkeit fortführen zu können.

Die Person ist ein Paradigma zwischen Menschen- und Medienrechten. Sie ist eine historische Koproduktion, an der Juristen, Poeten, Theologen und Bildermacher mitgearbeitet haben. Sie ist etwas, was eine künstliche Form hat. In der historischen Erfindung der „natürlichen Person“ wurde sie noch einmal kunstvoller, nicht aber natürlicher. Die Person verfügte historisch über ein gewaltiges Arsenal an konstituierenden Medien, die von dem Ritual über Namen, Masken, Schrift, Spiegel und Bildnisse bis hin zu dem hybriden Ensemble eines ge-managten Images reichen. Mit ihr wurde der Mensch schon einmal technisch reproduzierbar.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Mediengeschichte dieser juristischen Institution. Sie zielt auf eine Frage nach der Konstitution des Persönlichkeitsrechtes in Zeiten einer ubiquitären Medienökonomie.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Über Kulturtechniken

6 PL	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	13.04.2011	F.Steinhauer
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	13.04.2011	

Kommentar: Das Plenum dient zur Ergänzung und Vertiefung des Stoffes aus der Vorlesung und dem Seminar. Im Plenum sind von den Teilnehmern die Projektarbeiten intensiv vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel

4 S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	12.04.2011	F.Steinhauer
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	--------------

Kommentar: Wie gelangt man zum Atlas?

Der Atlas gehört zu den kartographischen Kulturtechniken. Er hat eine nicht kartographierte Vorgeschichte und ist ein Medium des Unwegsamen. Das Seminar dreht sich um einen Atlas, der für die Kulturwissenschaften exemplarisch wurde, Aby Warburgs Mnemosyne-Atlas. Das Seminar dient der Lektüre von Warburgs idiosynkratischen Texten und der Schau seiner Tafeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Mediale Historiographien 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p>Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Studienmodule

4313610 Theoriediskurse

4 S	wöch.	Di	17:00 - 20:30		12.04.2011	G.Bongaerts
-----	-------	----	---------------	--	------------	-------------

Kommentar: Im Rahmen Veranstaltung werden grundlegende theoretische Positionen und Konzepte der Medien- und Kulturwissenschaften sowie der Mediensoziologie an Hand ausgewählter Texte gemeinsam erarbeitet. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

Basismodul - Medium. Mittler. Medialität

Medium. Mediator. Mediality
Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.
Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

Medium. Mediator. Mediality

Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.

Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

4403610 Basismodul - Medium. Mittler. Medialität

4 S wöch. Di 17:00 - 20:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 12.04.2011

G.Bongaerts

Kommentar: In der Veranstaltung werden grundlegende Positionen, Begriffe und Methoden der Medientheorie erarbeitet. Die gemeinsame Diskussion ausgewählter Texte wird einen Überblick über relevante Medientheorien geben und zu einer vertiefenden Beschäftigung mit ihren Konzepten anregen. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt. Den theoretischen Texten werden jeweils konkrete Gegenstände gegenüber gestellt: Die Betrachtung von Apparaten, Techniken und Verfahren soll dabei nachvollziehen, wie Medien in unterschiedlichen Formaten Wahrnehmbarkeit und Wissen (über sich selbst) produzieren.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

Europa

Europe
Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.
Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Europe

Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4313621 Europa als politisch-geographischer Raum

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 13.04.2011

H.Wagner

Kommentar: Das Seminar wendet sich zunächst der Problematik einer Definition von Europa zu, wird ausgewählte Klassiker des Europagedankens (Paul Valéry, Edgar Morin) lesen in Hinsicht auf die Frage nach Europa als politisch-geographischem Raum. Ausgehend von zentralen Schriften der Politischen Geographie (Friedrich Ratzel) über Positionen der Geopolitik (Rudolf Kjéllen), der (Dis-)Kontinuität dieses Denkens als Nexus von Geographie, Macht und Geschichte im Wandel vom „geographischen Fatalismus“ (Politische Geographie/Geopolitik) über den „geographischen Possibilismus“ d. frz. Geographie (Paul Vidal de la Blache) unter dem Einfluss d. frz. Historikerschule der Annalen (Lucien Febvre) bis hin zur géohistoire (Fernand Braudel). Damit wird in diesem Seminar die Ideengeschichte Europas auch nachgezeichnet über die frz. Historikerschule der Annalen, ihren Vorstellungen vom Werden Europas: Marc Bloch, Lucien Febvre, Fernand Braudel.

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313622 Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	H.Wagner
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	09:00 - 16:45	H15 Seminarraum 103	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	21.04.2011-21.04.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.06.2011-16.06.2011	

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns einigen, in medialer Hinsicht herausragenden, europageschichtlichen Epochen und ihren Bildmedien zuwenden, die die visuellen Vorstellungen von Europa prägten: der Zentralperspektive und Europa, damit dem Vorwurf des Eurozentrismus, sodann in der Neuzeit die Kartierung Europas, des Weiteren das Erscheinen Europas im Bildmedium der politischen Karikatur sowie ausgewählten Bildikonen der europäischen Geschichte (span. Bürgerkrieg, Mauerfall).

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Künstliche Welten

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Artificial Worlds

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke

4493623 **Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 Be11 Seminarraum 005 12.04.2011

D.Eschkötter

Kommentar: Institutionen, die Einrichtungen, Orte, Agenturen, die das Soziale strukturieren und regeln, sind abstrakte, amorphe Gebilde mit großem Niederschlag im Konkreten. Sie haben Vorsitzende, Sprecher, Repräsentantinnen, Beamtete, Diener, sind aber selbst gesichtslos, stimmlos. Sie adressieren den Einzelnen, leiten sein Handeln, sind von ihm aber mitunter nur sehr mühsam zu readdressieren, zum Antworten zu bringen. Sie richten soziales Leben ein, schreiben gleichsam Leben – und Leben erzählt und schreibt sich aus ihnen hervor und heraus. Imaginär sind Institutionen genau in diesem Aggregatzustand zwischen (subjektivitätsbildender) Wirkungs-macht und unfassbarer Gestaltlosigkeit.

Das Seminar wird den Ordnungen und Unordnungen des Imaginären in Bildern und literarischen Imaginationen von Institutionen nachgehen. Anhand von Institutionenromanen und -erzählungen, dokumentarischen Institutionenportraits und Spielfilmen aus dem Inneren von Anstalten widmet es sich den totalen Institutionen mit ihrem kleinen und großen »Einschluss«: den Rede- und Bildordnungen, die Schulen, Gefängnisse, Psychiatrien generieren, auch dem Gegensprechen, das sie provozieren. Es diskutiert die Paradoxien, die sich aus der narrativen Verschränkung von allmächtiger (sub-)staatlicher Institution und dem Einzelnen ergeben. Es fragt nach den konkreten Wegen durch die Institutionen, die demokratische Gesetzgebungsprozesse nehmen müssen, nach den Aushandlungen, denen sie unterworfen sind – und danach, wie sich Demokratie gerade in diesen Wegen und Aushandlungen vollzieht. Und nicht zuletzt soll das Seminar untersuchen, was es bedeutet und wie es funktioniert, Institutionen und überhaupt regulative Sozialfiktionen zum Sprechen zu bringen, das heißt: zu erzählen.

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls.

Literatur: Texte von Thomas Bernhard, Heinrich von Kleist, Franz Kafka, Robert Walser u.a.; dokumentarische Filme von Raymond Depardon, Thomas Heise, Frederick Wiseman; Spielfilme von Robert Bresson, Samuel Fuller, Jean Vigo u.a.; Episoden aus den Fernsehserien »The Wire« und »The West Wing«.

4493624 Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 12.04.2011

F. Balke

Kommentar: Im Studienmodul geht es um das Verhältnis von Institutionen und medialen Akten ihrer Sichtbarmachung und Problematisierung. Institutionen sollen als soziale Arrangements verstanden werden, die Menschen und das, was sie tun, was sie sagen und was sie sind, einer bestimmten Ordnung unterwerfen. Institutionen teilen Körper bestimmten Plätzen und Funktionen zu und schreiben ihnen ein bestimmtes Zeitregime vor. Menschen unterliegen institutioneller Gewalt, aber verfügen auch über Strategien und Taktiken, sich ihr zu entziehen – im offenen Konflikt mit ihren Repräsentanten oder im Modus der ‚stillen Abkehr‘. Im Seminar sollen eine Auswahl prominenter Institutionentheorien behandelt werden (Benjamin, Kantorowicz, Gehlen, Luhmann, Arendt, Castoriadis, Lefort, Rancière), denen historische und literarische Texte sowie ausgewählte Bild- und Filmausschnitte zur Seite gestellt werden, die herausgehobene Momente der Entstehung und (revolutionären) Umwälzung, ebenso wie der ‚Unterwanderung‘ und Hypertrophisierung institutioneller Ordnungen behandeln: so die Entstehung Roms aus dem Gründungsverbrechen des Brudermords (Livius), die Wort- und Machtergreifung des Volkes im Zuge der Französischen Revolution (Kleist und J. Renoir), die Negation und Subversion institutioneller Ordnung in den Strategien partisanischer Kriegsführung und ihrer staatlichen Bekämpfung und/oder Indienstnahme (Clauzewitz, C. Schmitt) sowie schließlich die diversen Formen totaler Institutionen (Goffmann, Foucault, Kafka).

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Literatur: Ein Reader mit Texten zur Geschichte und Theorie der Institutionen und institutionellen Gründungsakten wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Mediale Historiographien 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p>Modulverantwort.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantwort.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Medienevolution

*<p>Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).</p>

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer</p>*

Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

Die Person der Medien

4 V wöch. Di 15:15 - 17:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011

F.Steinbauer

Kommentar: Wem gehören die Posen? Bin ich der Urheber meines Antlitzes? Wozu eignet sich ein Image, und was enteignet es seinem Träger?

Die Frage nach der Person ist historisch eng mit der Frage nach dem politischen Körper verknüpft. Sie kreist heute aber weniger um die politische Theologie des Staatskörpers als um die Schwierigkeiten, diese Institution in einer porösen und vervielfältigten Unterscheidung von Privatheit und Öffentlichkeit fortführen zu können.

Die Person ist ein Paradigma zwischen Menschen- und Medienrechten. Sie ist eine historische Koproduktion, an der Juristen, Poeten, Theologen und Bildermacher mitgearbeitet haben. Sie ist etwas, was eine künstliche Form hat. In der historischen Erfindung der „natürlichen Person“ wurde sie noch einmal kunstvoller, nicht aber natürlicher. Die Person verfügte historisch über ein gewaltiges Arsenal an konstituierenden Medien, die von dem Ritual über Namen, Masken, Schrift, Spiegel und Bildnisse bis hin zu dem hybriden Ensemble eines gemagten Images reichen. Mit ihr wurde der Mensch schon einmal technisch reproduzierbar.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Mediengeschichte dieser juristischen Institution. Sie zielt auf eine Frage nach der Konstitution des Persönlichkeitsrechtes in Zeiten einer ubiquitären Medienökonomie.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011

F.Steinbauer

Kommentar: Wie gelangt man zum Atlas?

Der Atlas gehört zu den kartographischen Kulturtechniken. Er hat eine nicht kartographierte Vorgeschichte und ist ein Medium des Unwegsamen. Das Seminar dreht sich um einen Atlas, der für die Kulturwissenschaften exemplarisch wurde, Aby Warburgs Mnemosyne-Atlas. Das Seminar dient der Lektüre von Warburgs idiosynkratischen Texten und der Schau seiner Tafeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung

Informationsveranstaltung für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI
 Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11
Begrüßungsveranstaltung
 im Seminarraum 014 in der Bauhausstraße 11
Modulbörse
 Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal
 14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
 14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinbauer
 15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke
 15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss
 16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory
 16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
 17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg
 17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
 18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen
 18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes
 19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

Informationsveranstaltung

für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI

Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

Begrüßungsveranstaltung

Kulturwissenschaftliche Medienforschung (M.A.)

Dienstag, 5. April 2011, 12:00 Uhr im Seminarraum 014 in der Bauhausstraße 11

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinhauer

15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory

16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes

19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

MA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO

F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Künstliche Welten

1 KO

F.Balke

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Mediensoziologie

1 KO

A.Ziemann

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

1 KO

C.Voss

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmodule

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

Cultural Techniques

Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

Die Person der Medien

4 V wöch. Di 15:15 - 17:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011 F.Steinhauer
 Kommentar: Wem gehören die Posen? Bin ich der Urheber meines Antlitzes? Wozu eignet sich ein Image, und was enteignet es seinem Träger?

Die Frage nach der Person ist historisch eng mit der Frage nach dem politischen Körper verknüpft. Sie kreist heute aber weniger um die politische Theologie des Staatskörpers als um die Schwierigkeiten, diese Institution in einer porösen und vielfältigen Unterscheidung von Privatheit und Öffentlichkeit fortführen zu können.

Die Person ist ein Paradigma zwischen Menschen- und Medienrechten. Sie ist eine historische Koproduktion, an der Juristen, Poeten, Theologen und Bildermacher mitgearbeitet haben. Sie ist etwas, was eine künstliche Form hat. In der historischen Erfindung der „natürlichen Person“ wurde sie noch einmal kunstvoller, nicht aber natürlicher. Die Person verfügte historisch über ein gewaltiges Arsenal an konstituierenden Medien, die von dem Ritual über Namen, Masken, Schrift, Spiegel und Bildnisse bis hin zu dem hybriden Ensemble eines gemagten Images reichen. Mit ihr wurde der Mensch schon einmal technisch reproduzierbar.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Mediengeschichte dieser juristischen Institution. Sie zielt auf eine Frage nach der Konstitution des Persönlichkeitsrechtes in Zeiten einer ubiquitären Medienökonomie.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Über Kulturtechniken

6 PL wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 13.04.2011 F.Steinhauer
 wöch. Mi 17:00 - 18:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 13.04.2011
 Kommentar: Das Plenum dient zur Ergänzung und Vertiefung des Stoffes aus der Vorlesung und dem Seminar. Im Plenum sind von den Teilnehmern die Projektarbeiten intensiv vorzubereiten.
 Leistungsnachweis: Projektarbeit
 Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011 F.Steinhauer
 Kommentar: Wie gelangt man zum Atlas?

Der Atlas gehört zu den kartographischen Kulturtechniken. Er hat eine nicht kartographierte Vorgeschichte und ist ein Medium des Unwegsamen. Das Seminar dreht sich um einen Atlas, der für die Kulturwissenschaften exemplarisch wurde, Aby Warburgs Mnemosyne-Atlas. Das Seminar dient der Lektüre von Warburgs idiosynkratischen Texten und der Schau seiner Tafeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Mediale Historiographien 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p>

<p>Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Medien & Philosophie

<p>Media & Philosophy</p> <p>Das Projektmodul "Medien & Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienanthropologie"(Voss), dem Seminar "Die anthropologischen Reflexionen des Kinos" (Voss) und dem Seminar "Filmische Subjektivität" (Hanstein).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Ch. Voss</p>

Media & Philosophy

Das Projektmodul "Medien & Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienanthropologie"(Voss), dem Seminar "Die anthropologischen Reflexionen des Kinos" (Voss) und dem Seminar "Filmische Subjektivität" (Hanstein).

Modulverantwortlicher: Prof. Ch. Voss

Bildphilosophie

Das Projektmodul "Bildphilosophie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" (Wagner) und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, politische Karikatur" (Wagner) sowie dem Plenum "Unterscheiden Sie jetzt! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung" (Engell).

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Philosophy of Pictures

Das Projektmodul "Bildphilosophie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Europa als politisch-geographischer Raum" (Wagner) und "Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, politische Karikatur" (Wagner) sowie dem Plenum "Unterscheiden Sie jetzt! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung" (Engell).

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4313621 Europa als politisch-geographischer Raum

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 13.04.2011 H.Wagner

Kommentar: Das Seminar wendet sich zunächst der Problematik einer Definition von Europa zu, wird ausgewählte Klassiker des Europagedankens (Paul Valéry, Edgar Morin) lesen in Hinsicht auf die Frage nach Europa als politisch-geographischem Raum. Ausgehend von zentralen Schriften der Politischen Geographie (Friedrich Ratzel) über Positionen der Geopolitik (Rudolf Kjéllen), der (Dis-)Kontinuität dieses Denkens als Nexus von Geographie, Macht und Geschichte im Wandel vom „geographischen Fatalismus“ (Politische Geographie/Geopolitik) über den „geographischen Possibilismus“ d. frz. Geographie (Paul Vidal de la Blache) unter dem Einfluss d. frz. Historikerschule der Annales (Lucien Febvre) bis hin zur géohistoire (Fernand Braudel). Damit wird in diesem Seminar die Ideengeschichte Europas auch nachgezeichnet über die frz. Historikerschule der Annales, ihren Vorstellungen vom Werden Europas: Marc Bloch, Lucien Febvre, Fernand Braudel.

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313622 Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	H.Wagner
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	09:00 - 16:45	H15 Seminarraum 103	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	21.04.2011-21.04.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.06.2011-16.06.2011	

- Kommentar:** In diesem Seminar werden wir uns einigen, in medialer Hinsicht herausragenden, europageschichtlichen Epochen und ihren Bildmedien zuwenden, die die visuellen Vorstellungen von Europa prägten: der Zentralperspektive und Europa, damit dem Vorwurf des Eurozentrismus, sodann in der Neuzeit die Kartierung Europas, des Weiteren das Erscheinen Europas im Bildmedium der politischen Karikatur sowie ausgewählten Bildikonen der europäischen Geschichte (span. Bürgerkrieg, Mauerfall).
- Bemerkungen:** Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de
- Leistungsnachweis:** Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare
- Literatur:** Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313623 **Unterscheiden Sie jetzt ! Fernsehen als Agentur der Unterscheidung**

4 PL Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	18.04.2011-18.04.2011	L.Engell
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	02.05.2011-02.05.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	23.05.2011-23.05.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	27.06.2011-27.06.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	04.07.2011-04.07.2011	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	Cr47 Seminarraum 001	11.07.2011-11.07.2011	

Kommentar: Das Unterscheiden ist eine der wichtigsten Kultur- und Erkenntnistechiken überhaupt. Vielleicht ist es sogar die grundlegende Operation, mit der alles beginnt. Himmel und Erde, Wasser und Land, Frau und Mann, Gut und Böse, alles erstet erst aus der Unterscheidung. Aber wir können nicht einfach so Unterscheidungen treffen. Dazu benötigen wir Werkzeuge, Gesten und Handgriffe, Bezüge zu anderen Unterscheidungsprozessen, Resultate früherer Unterscheidungen. Unterscheidungen werden hoch organisiert und komplex instrumentiert.

Eine der wirksamsten Agenturen, die das Unterscheiden in unserem Alltag regulieren, ist das Fernsehen. Beginnend mit der einfachen Unterscheidung von „ein“ und „aus“, über grundlegende Unterscheidungen im Raum und in der Zeit – „innen/außen“ und „vorher/nachher“, produziert das Fernsehen auch sehr handfeste Unterscheidungen wie „wir/die“ oder sehr medienspezifische wie „Programm/Flow“, „Bild/anderes Bild“. Deshalb soll hier am Beispiel des Fernsehens das Unterscheiden als komplexer medialer Vorgang entfaltet werden. Zugleich erscheint dabei Fernsehen in neuem Licht als Agentur des Unterscheidens.

Bemerkungen: Aufgemerkt ! Das Projektplenum findet in sechs jeweils ganztägigen Blöcken statt !

Termine:

- Montag, 18. April
- Montag 2. Mai
- Montag 24. Mai
- Montag, 27. Juni
- Montag, 4. Juli
- Montag, 11. Juli

Jeweils 9-17 h

Raum: Seminarraum des IKKM

Leistungsnachweis: Leistungsanforderung: Aktive Teilnahme an allen Projektteilen, ggf. Übernahme eines Referats in den ergänzenden Seminaren, Plenumspräsentation, schriftliche Hausarbeit.

Studienmodule

4313610 **Theoriediskurse**

4 S	wöch.	Di	17:00 - 20:30	12.04.2011	G.Bongaerts
-----	-------	----	---------------	------------	-------------

Kommentar: Im Rahmen Veranstaltung werden grundlegende theoretische Positionen und Konzepte der Medien- und Kulturwissenschaften sowie der Mediensoziologie an Hand ausgewählter Texte gemeinsam erarbeitet. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

Basismodul - Medium. Mittler. Medialität

Medium. Mediator. Mediality
 Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.
 Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

Medium. Mediator. Mediality

Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.

Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

4403610 Basismodul - Medium. Mittler. Medialität

4 S wöch. Di 17:00 - 20:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 12.04.2011

G.Bongaerts

Kommentar:

In der Veranstaltung werden grundlegende Positionen, Begriffe und Methoden der Medientheorie erarbeitet. Die gemeinsame Diskussion ausgewählter Texte wird einen Überblick über relevante Medientheorien geben und zu einer vertiefenden Beschäftigung mit ihren Konzepten anregen. Dabei werden sowohl historische Positionen als auch gegenwärtige Fragen der Kulturtechnik-Forschung, der Mediensoziologie, der Wissens- und Kulturgeschichte, der Bildtheorie, der Medienphilosophie und der Mediengeschichtsschreibung behandelt. Den theoretischen Texten werden jeweils konkrete Gegenstände gegenüber gestellt: Die Betrachtung von Apparaten, Techniken und Verfahren soll dabei nachvollziehen, wie Medien in unterschiedlichen Formaten Wahrnehmbarkeit und Wissen (über sich selbst) produzieren.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit).

Europa

Europe
 Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.
 Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Europe

Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4313621 Europa als politisch-geographischer Raum

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 13.04.2011

H.Wagner

Kommentar:

Das Seminar wendet sich zunächst der Problematik einer Definition von Europa zu, wird ausgewählte Klassiker des Europagedankens (Paul Valéry, Edgar Morin) lesen in Hinsicht auf die Frage nach Europa als politisch-geographischem Raum. Ausgehend von zentralen Schriften der Politischen Geographie (Friedrich Ratzel) über Positionen der Geopolitik (Rudolf Kjéllen), der (Dis-)Kontinuität dieses Denkens als Nexus von Geographie, Macht und Geschichte im Wandel vom „geographischen Fatalismus“ (Politische Geographie/Geopolitik) über den „geographischen Possibilismus“ d. frz. Geographie (Paul Vidal de la Blache) unter dem Einfluss d. frz. Historikerschule der Annalen (Lucien Febvre) bis hin zur géohistoire (Fernand Braudel). Damit wird in diesem Seminar die Ideengeschichte Europas auch nachgezeichnet über die frz. Historikerschule der Annalen, ihren Vorstellungen vom Werden Europas: Marc Bloch, Lucien Febvre, Fernand Braudel.

Bemerkungen:

Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

4313622 Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2011-11.04.2011	H.Wagner
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.05.2011-09.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.05.2011-16.05.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	06.06.2011-06.06.2011	
	Einzel	Mo	09:00 - 16:45	H15 Seminarraum 103	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	20.06.2011-20.06.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	21.04.2011-21.04.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 013	16.06.2011-16.06.2011	

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns einigen, in medialer Hinsicht herausragenden, europageschichtlichen Epochen und ihren Bildmedien zuwenden, die die visuellen Vorstellungen von Europa prägten: der Zentralperspektive und Europa, damit dem Vorwurf des Eurozentrismus, sodann in der Neuzeit die Kartierung Europas, des Weiteren das Erscheinen Europas im Bildmedium der politischen Karikatur sowie ausgewählten Bildikonen der europäischen Geschichte (span. Bürgerkrieg, Mauerfall).

Bemerkungen: Das Seminar ist Pflicht für Studierende des Studienprogramms „European Film and Media Studies“ und selbstverständlich offen für den Masterstudiengang „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“. Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat plus 10-seitige Verschriftlichung in e. d. beiden Seminare

Literatur: Literatur, Plan u. dergl. mehr am Raum 209 angeschlagen bzw. bei Abwesenheit anzufordern unter: hedwig.wagner@uni-weimar.de

Künstliche Welten

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Artificial Worlds

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke

4493623 **Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film**

2 S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	Be11 Seminarraum 005	12.04.2011	
-----	-------	----	---------------	----------------------	------------	--

D.Eschkötter

Kommentar: Institutionen, die Einrichtungen, Orte, Agenturen, die das Soziale strukturieren und regeln, sind abstrakte, amorphe Gebilde mit großem Niederschlag im Konkreten. Sie haben Vorsitzende, Sprecher, Repräsentantinnen, Beamtete, Diener, sind aber selbst gesichtslos, stimmlos. Sie adressieren den Einzelnen, leiten sein Handeln, sind von ihm aber mitunter nur sehr mühsam zu readressieren, zum Antworten zu bringen. Sie richten soziales Leben ein, schreiben gleichsam Leben – und Leben erzählt und schreibt sich aus ihnen hervor und heraus. Imaginär sind Institutionen genau in diesem Aggregatzustand zwischen (subjektivitätsbildender) Wirkungsmacht und unfassbarer Gestaltlosigkeit.

Das Seminar wird den Ordnungen und Unordnungen des Imaginären in Bildern und literarischen Imaginationen von Institutionen nachgehen. Anhand von Institutionenromanen und -erzählungen, dokumentarischen Institutionenportraits und Spielfilmen aus dem Inneren von Anstalten widmet es sich den totalen Institutionen mit ihrem kleinen und großen »Einschluss«: den Rede- und Bildordnungen, die Schulen, Gefängnisse, Psychiatrien generieren, auch dem Gegensprechen, das sie provozieren. Es diskutiert die Paradoxien, die sich aus der narrativen Verschränkung von allmächtiger (sub-)staatlicher Institution und dem Einzelnen ergeben. Es fragt nach den konkreten Wegen durch die Institutionen, die demokratische Gesetzgebungsprozesse nehmen müssen, nach den Aushandlungen, denen sie unterworfen sind – und danach, wie sich Demokratie gerade in diesen Wegen und Aushandlungen vollzieht. Und nicht zuletzt soll das Seminar untersuchen, was es bedeutet und wie es funktioniert, Institutionen und überhaupt regulative Sozialfiktionen zum Sprechen zu bringen, das heißt: zu erzählen.

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls.

Literatur: Texte von Thomas Bernhard, Heinrich von Kleist, Franz Kafka, Robert Walser u.a.; dokumentarische Filme von Raymond Depardon, Thomas Heise, Frederick Wiseman; Spielfilme von Robert Bresson, Samuel Fuller, Jean Vigo u.a.; Episoden aus den Fernsehserien »The Wire« und »The West Wing«.

4493624 Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 12.04.2011

F. Balke

Kommentar: Im Studienmodul geht es um das Verhältnis von Institutionen und medialen Akten ihrer Sichtbarmachung und Problematisierung. Institutionen sollen als soziale Arrangements verstanden werden, die Menschen und das, was sie tun, was sie sagen und was sie sind, einer bestimmten Ordnung unterwerfen. Institutionen teilen Körper bestimmten Plätzen und Funktionen zu und schreiben ihnen ein bestimmtes Zeitregime vor. Menschen unterliegen institutioneller Gewalt, aber verfügen auch über Strategien und Taktiken, sich ihr zu entziehen – im offenen Konflikt mit ihren Repräsentanten oder im Modus der ‚stillen Abkehr‘. Im Seminar sollen eine Auswahl prominenter Institutionentheorien behandelt werden (Benjamin, Kantorowicz, Gehlen, Luhmann, Arendt, Castoriadis, Lefort, Rancière), denen historische und literarische Texte sowie ausgewählte Bild- und Filmausschnitte zur Seite gestellt werden, die herausgehobene Momente der Entstehung und (revolutionären) Umwälzung, ebenso wie der ‚Unterwanderung‘ und Hypertrophisierung institutioneller Ordnungen behandeln: so die Entstehung Roms aus dem Gründungsverbrechen des Brudermords (Livius), die Wort- und Machtergreifung des Volkes im Zuge der Französischen Revolution (Kleist und J. Renoir), die Negation und Subversion institutioneller Ordnung in den Strategien partisanischer Kriegsführung und ihrer staatlichen Bekämpfung und/oder Indienstnahme (Clauzewitz, C. Schmitt) sowie schließlich die diversen Formen totaler Institutionen (Goffmann, Foucault, Kafka).

Leistungsnachweis: Präsentationen/Diskussionsmoderationen zu den Seminarlektüren. Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Literatur: Ein Reader mit Texten zur Geschichte und Theorie der Institutionen und institutionellen Gründungsakten wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Mediale Historiographien 2

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p>Modulverantwort.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantwort.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Medienevolution

*<p>Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).</p>

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer</p>*

Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

Die Person der Medien

4 V wöch. Di 15:15 - 17:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011 F.Steinbauer

Kommentar: Wem gehören die Posen? Bin ich der Urheber meines Antlitzes? Wozu eignet sich ein Image, und was enteignet es seinem Träger?

Die Frage nach der Person ist historisch eng mit der Frage nach dem politischen Körper verknüpft. Sie kreist heute aber weniger um die politische Theologie des Staatskörpers als um die Schwierigkeiten, diese Institution in einer porösen und vervielfältigten Unterscheidung von Privatheit und Öffentlichkeit fortführen zu können.

Die Person ist ein Paradigma zwischen Menschen- und Medienrechten. Sie ist eine historische Koproduktion, an der Juristen, Poeten, Theologen und Bildermacher mitgearbeitet haben. Sie ist etwas, was eine künstliche Form hat. In der historischen Erfindung der „natürlichen Person“ wurde sie noch einmal kunstvoller, nicht aber natürlicher. Die Person verfügte historisch über ein gewaltiges Arsenal an konstituierenden Medien, die von dem Ritual über Namen, Masken, Schrift, Spiegel und Bildnisse bis hin zu dem hybriden Ensemble eines gemagten Images reichen. Mit ihr wurde der Mensch schon einmal technisch reproduzierbar.

Im Zentrum der Vorlesung steht die Mediengeschichte dieser juristischen Institution. Sie zielt auf eine Frage nach der Konstitution des Persönlichkeitsrechtes in Zeiten einer ubiquitären Medienökonomie.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 12.04.2011 F.Steinbauer

Kommentar: Wie gelangt man zum Atlas?

Der Atlas gehört zu den kartographischen Kulturtechniken. Er hat eine nicht kartographierte Vorgeschichte und ist ein Medium des Unwegsamen. Das Seminar dreht sich um einen Atlas, der für die Kulturwissenschaften exemplarisch wurde, Aby Warburgs Mnemosyne-Atlas. Das Seminar dient der Lektüre von Warburgs idiosynkratischen Texten und der Schau seiner Tafeln.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

Literatur: Angaben zur Literatur finden Sie auf den Internetseiten des Lehrstuhls.

M.A. Medienmanagement

Informationsveranstaltung für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI
Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11
Modulbörse
Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal
14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinbauer
15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke
15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss
16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory
16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg
17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen
18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes
19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

Informationsveranstaltung

für Studierende der internationalen Studienprogramme EMK, EFMS und MIK/CIOI

Montag, 4. April 2011, 11:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011 ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Dr. Steinbauer

15:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

15:30 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

16:00 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften/Mediale Historiographien, Dr. Gaderer/Jun.-Prof. Gregory

16:30 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Dr. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Vertr.-Prof. Emes

19:00 Uhr • Film und Feminismen, Frau Waack, Frau Wuzella

Masterkolloquium Marketing und Medien

1 KO

J.Emes

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich an bei: sabine.gruschwitz@uni-weimar.de.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

Masterkolloquium Medienmanagement

1 KO

M.Maier

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich an bei: nancy.richter@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis: Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

Masterkolloquium Medienökonomie

1 KO

N.N.

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich an bei: sarah.putzig@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis: Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmodule

<p>Project Module</p>

Project Module

Angewandte empirische Forschung

<p class=""MsoCommentText"">Applied Empirical Research</p> <p>This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques.</p> <p>Dieses Projektmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Erhebung und Analyse empirischer Daten. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung und Anwendung von multivariaten Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Regressionsanalyse, die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse und die Conjoint-Analyse. Im Rahmen einer empirischen Studie werden die erlernten Kenntnisse praktisch umgesetzt.</p> <p></p>

Applied Empirical Research

This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques.

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Erhebung und Analyse empirischer Daten. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung und Anwendung von multivariaten Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Regressionsanalyse, die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse und die Conjoint-Analyse. Im Rahmen einer empirischen Studie werden die erlernten Kenntnisse praktisch umgesetzt.

Medienmanagement

Media Management: The module aims to provide students with practical and theoretical knowledge about new media and their cultural and economic implications.

Die Diskussion um neue Medien, verlagert sich in jüngster Zeit von desktopbasierten Anwendungen hin zum Einsatz mobiler Technologien. Das Handy dient beispielsweise nicht mehr nur zum Telefonieren oder zum Versenden von Textnachrichten, sondern erlaubt die Nutzung und Erstellung einer Reihe von Medieninhalten, wie Spiele, Fotos, Videos, Musik, E-Mail und Internet. Auch mobile Medien, wie Tablett PC`s haben dahingehend in den letzten Monaten eine hohe Aufmerksamkeit erlangt. Mit diesen technischen Entwicklungen erreicht die Anforderung an multimediale Inhalte im Kontext der Medienkonvergenz eine neue Komplexität. Neben Fragen der Erstellung, Verbreitung und dem Konsum von Medieninhalten, stellt sich hierbei die Frage nach den sozialen, kulturellen und politischen Implikationen im Zusammenhang mit den sich entwickelnden mobilen Mediensystemen. Im Projekt geht es dahingehend um eine Analyse der besonderen ökonomischen und kulturellen Merkmale von Informations- und Netzgütern. Den Studierenden werden darüber hinaus Tablett PC's zur Verfügung gestellt, mit denen sie den Einsatz multimedialer Technologien im Studienalltag testen können. Die Leistungsnachweise sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen: "Netzökonomie", "Kultur, Management und Neue Medien", "Filmklub" und einer "Forschungswerkstatt".

Anmeldungen für das Projekt bitte bis zum 31.03.2011 an nancy.richter@uni-weimar.de.

Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

Media Management:

The module aims to provide students with practical and theoretical knowledge about new media and their cultural and economic implications.

Die Diskussion um neue Medien, verlagert sich in jüngster Zeit von desktopbasierten Anwendungen hin zum Einsatz mobiler Technologien. Das Handy dient beispielsweise nicht mehr nur zum Telefonieren oder zum Versenden von Textnachrichten, sondern erlaubt die Nutzung und Erstellung einer Reihe von Medieninhalten, wie Spiele, Fotos, Videos, Musik, E-Mail und Internet. Auch mobile Medien, wie Tablett PC`s haben dahingehend in den letzten Monaten eine hohe Aufmerksamkeit erlangt. Mit diesen technischen Entwicklungen erreicht die Anforderung an multimediale Inhalte im Kontext der Medienkonvergenz eine neue Komplexität. Neben Fragen der Erstellung, Verbreitung und dem Konsum von Medieninhalten, stellt sich hierbei die Frage nach den sozialen, kulturellen und politischen Implikationen im Zusammenhang mit den sich entwickelnden mobilen Mediensystemen. Im Projekt geht es dahingehend um eine Analyse der besonderen ökonomischen und kulturellen Merkmale von Informations- und Netzgütern. Den Studierenden werden darüber hinaus Tablett PC's zur Verfügung gestellt, mit denen sie den Einsatz multimedialer Technologien im Studienalltag testen können. Die Leistungsnachweise sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen: "Netzökonomie", "Kultur, Management und Neue Medien", "Filmklub" und einer "Forschungswerkstatt".

Anmeldungen für das Projekt bitte bis zum 31.03.2011 an nancy.richter@uni-weimar.de.

Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

Filmklub

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 H15 Seminarraum 103 12.04.2011 N.Richter

Kommentar: Der Film-Klub bietet die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars „Kultur, Management und Neue Medien“ mit Hilfe eines anderen Mediums zu reflektieren. Thematisch greift der Klub jeweils inhaltliche Highlights des Seminars auf und stellt sie in einer Doppelveranstaltung (Film und anschließendes Seminar) zur Diskussion.

Leistungsnachweis: Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienmanagement".
Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Teilnahme im Seminar.

Forschungswerkstatt

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 103 12.04.2011 M.Maier;N.Richter

Kommentar: Im Zentrum der Veranstaltung stehen Forschungsfragen zum Thema „Neue Medien“ die in Einzel- und Gruppenarbeit bearbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Die Forschungswerkstatt ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienmanagement".

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis setzt sich zusammen aus den regelmäßigen Einzelbeiträgen, der kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmer, einer Gruppenprojektarbeit und einer Zwischenpräsentation.

Kultur, Management und Neue Medien

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 103 12.04.2011 N.Richter

Kommentar: Digitale Medientechnologien sind ein inhärenter Bestandteil moderner Arbeit, Management und Organisation. Sie begleiten uns gleichermaßen zu Hause und verbinden unsere alltäglichen Interaktionen untereinander und mit unterschiedlichen sozialen Institutionen. Im Seminar geht es um die Frage welche Rolle Medien im Rahmen kultureller und ökonomischer Veränderungen einnehmen und auf welche Weise sie selbst in diese Kontexte eingebunden sind. Wodurch also bestimmt sich die Neuheit „neuer Medien“? Um das herauszufinden betrachten wir neben der materiellen Seite „neuer“ Medientechnologien, die Praktiken die sich im Umgang mit ihnen herausbilden und die institutionellen und organisatorischen Formen die sich um digitale Medientechnologien herum etablieren.

Leistungsnachweis: Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienmanagement".
Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Teilnahme und einem Referat im Seminar.

Netzökonomie

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 13.04.2011 M.Maier

Kommentar: Inhalt der Veranstaltung ist die Ökonomie von Informations- und Netzgüterindustrien. Es geht um die Analyse der besonderen ökonomischen und kulturellen Merkmale von Informationsgütern, insbesondere um Informationsgüter die in digitalen Netzwerken zirkulieren und dort ihre Nutzung finden. Die Veranstaltung setzt sich also mit Netzgütern und Netzgüterindustrien auseinander.

Leistungsnachweis: Die interaktive Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienmanagement".
Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Ausarbeitung der Themen und durch ihre mündliche Präsentation und Diskussion.

Medienmarketing: Unternehmenskommunikation

*<p>Media Marketing: Corporate Communication</p> <p>This module focuses on core concepts of corporate communication. It combines theoretical perspectives with a practical, case-oriented view of integrated and cross-media communication in different media industries.</p> <p>
Das Projektmodul "Medienmarketing: Unternehmenskommunikation" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die integrierte und cross-mediale Kommunikation in Medienbranchen. Die innerhalb der Vorlesung vermittelten Strategien der Unternehmenskommunikation werden empirisch getestet und im Rahmen eines praktischen Beispiels angewendet.
Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Unternehmenskommunikation" und den Seminaren "Literatur- und Fallstudien zur Unternehmenskommunikation", "Unternehmenskommunikation: Empirische Forschung" und "Werkstatt Unternehmenskommunikation". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der vier Veranstaltungen.</p> <p>
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.</p> <p></p> <p>Modulverantwort.: Prof. Dr. Jutta Emes</p>*

Media Marketing: Corporate Communication

This module focuses on core concepts of corporate communication. It combines theoretical perspectives with a practical, case-oriented view of integrated and cross-media communication in different media industries.

Das Projektmodul "Medienmarketing: Unternehmenskommunikation" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die integrierte und cross-mediale Kommunikation in Medienbranchen. Die innerhalb der Vorlesung vermittelten Strategien der Unternehmenskommunikation werden empirisch getestet und im Rahmen eines praktischen Beispiels angewendet.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Unternehmenskommunikation" und den Seminaren "Literatur- und Fallstudien zur Unternehmenskommunikation", "Unternehmenskommunikation: Empirische Forschung" und "Werkstatt Unternehmenskommunikation". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der vier Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Modulverantwort.: Prof. Dr. Jutta Emes

Literatur- und Fallstudien zur Unternehmenskommunikation

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 14.04.2011

J.Emes

Kommentar: In diesem Seminar reflektieren die Studenten wichtige Literaturquellen und erarbeiten Fallstudien aus dem Bereich Unternehmenskommunikation. Der Schwerpunkt liegt auf Medienprodukten und -unternehmen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienmarketing: Unternehmenskommunikation“.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird über die Mitarbeit im Seminar ermittelt.

Unternehmenskommunikation

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 H15 Seminarraum 103 14.04.2011

J.Emes

Kommentar: In dieser Vorlesung werden die zentralen Theorien, Konzepte und Methoden der Unternehmenskommunikation erörtert und ihre Relevanz und Eignung für die Konzeption und Umsetzung ganzheitlicher Kommunikationsstrategien diskutiert. Besondere Bedeutung wird neuen Medien beigemessen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienmarketing: Unternehmenskommunikation“.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende (70%) und über mündliche Mitarbeit (30%) ermittelt.

Unternehmenskommunikation: Empirische Forschung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 103 14.04.2011

P.Marx

Kommentar: In diesem Seminar werden die Studierenden die in der Vorlesung und dem Seminar „Literatur- und Fallstudien zur Unternehmenskommunikation“ erlernten Kenntnisse anwenden und unterschiedliche Strategien der Unternehmenskommunikation in Form einer empirischen Studie testen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung der Fähigkeiten zum Strukturieren, Konzipieren und Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich Marketing.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienmarketing: Unternehmenskommunikation“.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch die aktive Beteiligung (40%) und das Anfertigen eines Research Papers (60%) ermittelt.

Werkstatt Unternehmenskommunikation

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 H15 Seminarraum 103 12.04.2011

S.Gruschwitz

Kommentar: In diesem Seminar wenden die Studierenden in Teams die Möglichkeiten der Unternehmenskommunikation praktisch auf den Studiengang Master Medienmanagement an. Ziel der Veranstaltung ist es, kreative und innovative Instrumente zu konzipieren, die das Profil des Masterstudiengangs transportieren, um sich so von anderen Studiengängen zu differenzieren.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Medienmarketing: Unternehmenskommunikation“.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte berücksichtigen Sie, dass bereits 13 Plätze davon an die Studierenden aus dem Programmen MIK und CIOI vergeben sind. Anmeldungen sind ab dem 31.03.2011 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch das Anfertigen eines Werkstückes (100%) ermittelt.

Medienökonomie: Businessplanung und Projektmanagement

Media economics: Business planning and project management

Students will learn about the concepts and principles of business development and project management on the current example of the new generation of tablet PCs.

Endgeräte, die möglichst viele Mediengattungen in einem Gerät für den Konsumenten verfügbar machen, werden derzeit als neuer Meilenstein in der Medienentwicklung und als neue Chance für die zukünftige Sicherung der Erlöse konventioneller Medienprodukte gefeiert. Doch wie wirkt sich deren Verbreitung tatsächlich auf die einzelnen Medienteilmärkte und die Nutzungsgewohnheiten der Konsumenten aus? Die Veranstaltungen sollen mit Methoden der Businessplanung und des Projektmanagements analytisch-wissenschaftliche und praktische Antworten auf diese Fragen geben.

Das Modul besteht aus zwei Seminaren und zwei Vorlesungen. In den Seminaren werden mithilfe von Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse die Medienteilmärkte daraufhin untersucht, wie sie auf die neuen Entwicklungen reagieren und welche Potentiale sich aus den neuen Endgeräten für die einzelnen Medienteilmärkte ergeben. Ein praktischer Teil beinhaltet die eigene Entwicklung einer Geschäftsidee. Die Studierenden sollen - mangels empirischer Befunde zu dieser Thematik - im eigenen Alltag durch exploratives Vorgehen Erfahrungen für die Potentialanalyse und zur Abschätzung neuer Trends sammeln. Die Vorlesungen liefern mit den theoretischen Grundlagen zur Businessplanung und zum Projektmanagement den konzeptionellen und analytischen Rahmen.

Media economics: Business planning and project management

Students will learn about the concepts and principles of business development and project management on the current example of the new generation of tablet PCs.

Endgeräte, die möglichst viele Mediengattungen in einem Gerät für den Konsumenten verfügbar machen, werden derzeit als neuer Meilenstein in der Medienentwicklung und als neue Chance für die zukünftige Sicherung der Erlöse konventioneller Medienprodukte gefeiert. Doch wie wirkt sich deren Verbreitung tatsächlich auf die einzelnen Medienteilmärkte und die Nutzungsgewohnheiten der Konsumenten aus? Die Veranstaltungen sollen mit Methoden der Businessplanung und des Projektmanagements analytisch-wissenschaftliche und praktische Antworten auf diese Fragen geben.

Das Modul besteht aus zwei Seminaren und zwei Vorlesungen. In den Seminaren werden mithilfe von Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse die Medienteilmärkte daraufhin untersucht, wie sie auf die neuen Entwicklungen reagieren und welche Potentiale sich aus den neuen Endgeräten für die einzelnen Medienteilmärkte ergeben. Ein praktischer Teil beinhaltet die eigene Entwicklung einer Geschäftsidee. Die Studierenden sollen - mangels empirischer Befunde zu dieser Thematik - im eigenen Alltag durch exploratives Vorgehen Erfahrungen für die Potentialanalyse und zur Abschätzung neuer Trends sammeln. Die Vorlesungen liefern mit den theoretischen Grundlagen zur Businessplanung und zum Projektmanagement den konzeptionellen und analytischen Rahmen.

Ökonomische Theorien

Economic Theories

The module serves to enhance analytical skills in the field of media economics by broadening the comprehension of theoretical arguments.

Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung theoretischer, konzeptioneller und praktischer Fähigkeiten im Bereich Medienmanagement. Die Vorlesung setzt sich mit den Besonderheiten von Medienmanagement und mit dem Verhältnis von Managementdiskursen und Managementpraktiken auseinander. Das Seminar kontrastiert auf der Grundlage von ausgewählten Literaturbeiträgen verschiedene Grundpositionen, Perspektiven und Aussagen aus der Managementtheorie und stellt die Frage nach deren praktischer Relevanz für Medien- und Medienunternehmen. Ergänzt wird das Projekt um ein Kolloquium und eine Forschungswerkstatt "Medienmanagement". Sie dienen der Diskussion der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen des Projektmoduls "Ökonomische Theorien", der Erarbeitung von Forschungsfragen und der Präsentation von Ergebnissen.

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar, einem Kolloquium und einer Forschungswerkstatt.

Economic Theories

The module serves to enhance analytical skills in the field of media economics by broadening the comprehension of theoretical arguments.

Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung theoretischer, konzeptioneller und praktischer Fähigkeiten im Bereich Medienmanagement. Die Vorlesung setzt sich mit den Besonderheiten von Medienmanagement und mit dem Verhältnis von Managementdiskursen und Managementpraktiken auseinander. Das Seminar kontrastiert auf der Grundlage von ausgewählten Literaturbeiträgen verschiedene Grundpositionen, Perspektiven und Aussagen aus der Managementtheorie und stellt die Frage nach deren praktischer Relevanz für Medien- und Medienunternehmen. Ergänzt wird das Projekt um ein Kolloquium und eine Forschungswerkstatt "Medienmanagement". Sie dienen der Diskussion der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen des Projektmoduls "Ökonomische Theorien", der Erarbeitung von Forschungsfragen und der Präsentation von Ergebnissen.

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar, einem Kolloquium und einer Forschungswerkstatt.

Studienmodule

Study Module

Study Module

Medienmanagement: Organisation, Management und Arbeit in der Medien- und Kreativwirtschaft

Media Management: Organization, Management and work in creative and media industries

The course deals with questions concerning the organization, management and work in creative industries.

Nicht nur die Medien- und Kreativwirtschaft selbst gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch in anderen Industrien sind Kreativität und Wissen eine wichtige ökonomische Ressource und Bestandteil vieler Güter und Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die Auseinandersetzung mit der Medien- und Kreativwirtschaft das theoretische Verständnis von Management- und Organisationsprozessen erweitern. Schließlich handelt es sich hier um Bereiche, bei denen Produktion und Konsum nur wenig kontrollier- und vorhersehbar sind. Das Modul beschäftigt sich mit Fragen, die sich aus den besonderen Anforderungen an die Organisation, das Management und die Arbeit in diesen Bereichen ergeben. Es besteht aus dem Seminar "Organisation I Medien I Information" und aus dem Online-Seminar "Kreativität managen". Die Prüfungsleistungen sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen.

Media Management: Organization, Management and work in creative and media industries

The course deals with questions concerning the organization, management and work in creative industries.

Nicht nur die Medien- und Kreativwirtschaft selbst gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch in anderen Industrien sind Kreativität und Wissen eine wichtige ökonomische Ressource und Bestandteil vieler Güter und Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die Auseinandersetzung mit der Medien- und Kreativwirtschaft das theoretische Verständnis von Management- und Organisationsprozessen erweitern. Schließlich handelt es sich hier um Bereiche, bei denen Produktion und Konsum nur wenig kontrollier- und vorhersehbar sind. Das Modul beschäftigt sich mit Fragen, die sich aus den besonderen Anforderungen an die Organisation, das Management und die Arbeit in diesen Bereichen ergeben. Es besteht aus dem Seminar "Organisation I Medien I Information" und aus dem Online-Seminar "Kreativität managen". Die Prüfungsleistungen sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen.

Medienmarketing

Media Marketing This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar. In dem Studienmodul lernen die Studenten die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von Medien im Marketing kennen. Betrachtet werden die Potenziale alter und neuer Medien für Markenführung und Marketingkommunikation, und es wird auf die moderne Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung eingegangen. Das Studienmodul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Projekt-Seminar, in dem die erlernten theoretischen Inhalte auf Praxisproblemstellungen angewendet werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind bis 15.09. per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Media Marketing

This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar.

In dem Studienmodul lernen die Studenten die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von Medien im Marketing kennen. Betrachtet werden die Potenziale alter und neuer Medien für Markenführung und Marketingkommunikation, und es wird auf die moderne Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung eingegangen.

Das Studienmodul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Projekt-Seminar, in dem die erlernten theoretischen Inhalte auf Praxisproblemstellungen angewendet werden.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind bis 15.09. per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Medienrecht II

Media Law II

Media Law II

Wahlmodule

Filmmanagement

Film Management Das Studienmodul vermittelt theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen zu den Strukturen und Erfolgsfaktoren der Filmbranche. Es verbindet die zentralen Kenntnisse der Filmökonomie mit denen des Filmmarketings und deren Anwendung auf dem Kino- und TV-Markt.

Innerhalb des Seminars "Grundlagen der Filmökonomie" werden aufbauend auf der Analyse des Filmmarktes Marketingkonzepte entwickelt. Das erworbene Wissen in Bezug auf die Bedeutung von Erfolgsfaktoren für die Vermarktung von Spielfilmen wird in dem zweiten Seminar des Moduls praxisnah vertieft. Gemeinsam mit dem Filmproduzenten Andreas Bareiss (Oscar für "Nirgendwo in Afrika"; "Feuerherz") werden in dieser Veranstaltung literarische Bestseller als mögliche Faktoren für den ökonomischen Spielfilmerfolg am Beispiel "Die Wanderhure" diskutiert.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Modulv.: Andreas Barreis

Film Management

Das Studienmodul vermittelt theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen zu den Strukturen und Erfolgsfaktoren der Filmbranche. Es verbindet die zentralen Kenntnisse der Filmökonomie mit denen des Filmmarketings und deren Anwendung auf dem Kino- und TV-Markt.

Innerhalb des Seminars "Grundlagen der Filmökonomie" werden aufbauend auf der Analyse des Filmmarktes Marketingkonzepte entwickelt. Das erworbene Wissen in Bezug auf die Bedeutung von Erfolgsfaktoren für die Vermarktung von Spielfilmen wird in dem zweiten Seminar des Moduls praxisnah vertieft. Gemeinsam mit dem Filmproduzenten Andreas Bareiss (Oscar für "Nirgendwo in Afrika"; "Feuerherz") werden in dieser Veranstaltung literarische Bestseller als mögliche Faktoren für den ökonomischen Spielfilmerfolg am Beispiel "Die Wanderhure" diskutiert.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Modulv.: Andreas Barreis

Grundlagen der Finanzierung und des Rechnungswesens

Das (Wahl-)Studienmodul "Grundlagen der Finanzierung und des Rechnungswesens" dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in den Bereichen der betriebswirtschaftlichen Finanzierungslehre und des Rechnungswesens und setzt sich aus den beiden Veranstaltungen "Projektfinanzierung" und "Rechnungswesen und Controlling" zusammen. Es können Leistungs- oder Teilnahmenachweise erworben werden.

Medienökonomie I

Media Economics I This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies". Diese Veranstaltung führt ein in die Grundlagen ökonomischen Denkens. Beispiele und Illustrationen stammen überwiegend aus dem Bereich der Medien. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die VWL" und dem Seminar "Einführung in die BWL". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Rott

Media Economics I

This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies".

Diese Veranstaltung führt ein in die Grundlagen ökonomischen Denkens. Beispiele und Illustrationen stammen überwiegend aus dem Bereich der Medien. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die VWL" und dem Seminar "Einführung in die BWL". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Rott

B.Sc. Mediensysteme

Modulbörse
 Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
 12:30 – 13:30 Uhr
 - Vorstellung aller Projekte -

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

12:30 – 13:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte -

Mathematik

Modul Mathematik I

Modul Mathematik II

Modul Modellierung

Informatik/Medieninformatik

Modul Einführung in die Informatik

Modul Softwaretechnik

Modul Algorithmen + Komplexität

Modul Systemsoftware

Modul Informationssysteme Grundlagen

Modul Medieninformatik I

4555262 **Visualisierung**

3 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 015	12.04.2011	B.Fröhlich;C.Lux;P.Riehmann
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	07.04.2011	

Kommentar: Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von Simulations- und Messdaten vorgestellt. Der Fokus wird im Bereich der Algorithmen zur Darstellung von volumetrischen Daten, Strömungsdaten und zeitveränderlichen Daten liegen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den wichtigsten Ansätzen aus dem Bereich der Informationsvisualisierung. Hier geht es um die Darstellung multi-dimensionaler Daten ohne geometrischen Bezug. Beispiele sind die Visualisierung von Webdaten, Börsendaten, Textdatenbanken und anderen hochdimensionalen Informationen.

Leistungsnachweis: mündliche Abschlussprüfung

Audiotechnik

3 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	14.04.2011	D.Kemter;G.Schatter
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	17.06.2011-17.06.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	24.06.2011-24.06.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	01.07.2011-01.07.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	08.07.2011-08.07.2011	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt medientechnische Grundlagen für die Fragen der Erfassung, Bearbeitung und Speicherung akustischer Phänomene.

Nach einer Einführung in die akustisch-musikalischen und signaltheoretischen Grundlagen mit ihren Zeichensystemen werden Fragen der Studiopraxis erörtert. Sie umfassen Aufgaben der Zeit-, Spektral-, Pegel- und Dateibearbeitung akustischer Daten. Anschließend werden Hardware- und Softwarelösungen für die Klangverarbeitung vorgestellt. Dazu gehören Editiersysteme, elektronische Instrumente als auch virtuelle Studiottechnologien und deren Zusammenwirken über MIDI-Techniken. Fragen der Theorie und Praxis elektroakustischer Wandler und studiottechnischer Installationen schließen sich an.

Bemerkungen:

Der parallele Besuch eines Kurses wie „Elektroakustische Klanggestaltung“ wird empfohlen.

Gastvorlesungen:

Leistungsnachweis: Dipl.-Tonmeister Harms Achtergarde
Beleg und Klausur

Medienwissenschaften und -technologie**Modul mediale Systeme I****Modul mediale Systeme II****Modul Mensch-Maschine-Interaktion I****Modul Mensch-Maschine-Interaktion II****Modul Medienwissenschaft I****Modul Medienwissenschaft II****Projekt- und Einzelarbeit****Laborprojekt**4317020 **Ein Crawler für das Web 2.0**

1PRO

M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Crawlen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch JavaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standardkonform ist.

Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317030 **Entwicklung eines Unittest-Framework für eine kryptographische Bibliothek in Ada**

1PRO

S.Lucks;C.Forler

Kommentar:

Die am Lehrstuhl entwickelte Ada Crypto Library (ACL) soll weiter entwickelt werden. Dabei geht es insbesondere um das Umsetzen eines Unit-Test-Frameworks (AUnit) zum professionellen Testen der Bibliothek.

Bemerkungen:

Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in der Programmiersprache Ada wünschenswert, Ada-Crashkurs kann angeboten werden.

Leistungsnachweis:

Mitarbeit, Programmierleistungen, Dokumentation

4317040 **Hand-Shaped**

1PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050 **Map4D**

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar:

Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreiteneanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060 **Informationsextraktion**

1PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen:

Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070 **Radio Metadata**

1PRO

G.Schatter

Kommentar:

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen:

Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Projektdokumentation

4317080 **Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschieben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090 **Natural Phenomena Ila**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317110 **Talking with your face turned away**

1PRO

G.Schatter

Kommentar:

Für Sprachdialogsysteme sollen emotionale Aspekte der Sprache extrahiert werden, um Stimmungen von Nutzern indirekt in Erfahrung zu bringen. Das Ziel besteht darin, eine möglichst vereinfachte und intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317120 **Visual Search**

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmann

Kommentar: Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierung- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
- Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
- Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: - selbstaendige Projektarbeit

- oeffentliche Praesentation der Ergebnisse

- ausfuerliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur: Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing

1PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Forschungsprojekt**4317020 Ein Crawler für das Web 2.0**

1PRO

M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Crawlen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch JavaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standardkonform ist.

Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317030 Entwicklung eines Unittest-Framework für eine kryptographische Bibliothek in Ada

1PRO

S.Lucks;C.Forler

Kommentar:

Die am Lehrstuhl entwickelte Ada Crypto Library (ACL) soll weiter

entwickelt werden. Dabei geht es insbesondere um das Umsetzen

eines Unit-Test-Frameworks (AUnit) zum professionellen Testen

der Bibliothek.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in der Programmiersprache Ada wünschenswert, Ada-Crashkurs kann

angeboten werden.

Leistungsnachweis:

Mitarbeit, Programmierleistungen, Dokumentation

4317040 Hand-Shaped

1PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050 **Map4D**

1 PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar:

Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreitanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060 **Informationsextraktion**

1 PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070 **Radio Metadata**

1 PRO

G.Schatter

Kommentar:

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-Techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317080 **Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschieben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090 **Natural Phenomena Ila**

1 PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317110 **Talking with your face turned away**

1 PRO

G.Schatter

Kommentar:

Für Sprachdialogsysteme sollen emotionale Aspekte der Sprache extrahiert werden, um Stimmungen von Nutzern indirekt in Erfahrung zu bringen. Das Ziel besteht darin, eine möglichst vereinfachte und intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317120 **Visual Search**

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmman

Kommentar:

Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierungs- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
- Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
- Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

- selbständige Projektarbeit
- öffentliche Präsentation der Ergebnisse
- ausführliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur:

Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 **Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing**

1PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar:

In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen:

Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

M.Sc. Mediensysteme

Modulbörse
 Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
 12:30 – 13:30 Uhr - Vorstellung aller Projekte -

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

12:30 – 13:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte -

Mathematik

Modul Höhere Mathematik

Modul Mathematik III

Dynamische Systeme

4 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	C13A Hörsaal 2	04.04.2011	K.Gürlebeck;F.Berger
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	C13B Seminarraum 208	30.05.2011-30.05.2011	
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	C13B Seminarraum 208	27.06.2011-27.06.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2011	

Kommentar: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Modellierung. Die Modelle sind sachgerecht zu interpretieren und zu klassifizieren, um eine begründete Auswahl des Lösungsverfahrens vornehmen zu können. Gewöhnliche Differentialgleichungen und kontinuierliche dynamische Systeme, Äquivalenz; Fluß, Orbits, Invarianten, Stabilität, Fixpunkte.

Anwendung der Theorie auf Beispiele aus der Mechanik, dem Verkehrswesen, der Elektrotechnik und der Ökologie. Diskrete Dynamische Systeme und Differenzgleichungen; Stabilität, Fixpunkte, periodische Lösungen Anwendung auf Probleme aus der Biologie, z.B. aus der Populationsdynamik, Anwendungen in der Bild- und Mustererkennung.

Nach einer Einführung in die Thematik durch einen Vorlesungsblock erarbeiten die Studierenden selbständig in Projektgruppen Modelle aus den genannten Anwendungsbereichen, führen Simulationen durch und visualisieren die Ergebnisse.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis, Höhere Analysis, Lineare Algebra, Numerik, Höhere Numerik

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Informatik/Medieninformatik

Modul Intelligente und verteilte Informationssysteme II

Einfache Sicherheitsprotokolle

3 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	06.04.2011	S.Lucks;E.Fleischmann
	unger.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	13.04.2011	
	Wo					

Kommentar:

Ein Sicherheitsprotokoll dient der sicheren Kommunikation zwischen zwei oder mehr Teilnehmern. Einfache Sicherheitsprotokolle stellen die Grundfunktionen für andere Sicherheitsprotokolle dar, z.B. die authentische und vertrauliche Übermittlung von Datenpaketen.

In der Vorlesung werden die Anforderungen für Sicherheitsprotokolle vermittelt, und es werden die Stärken und Schwächen Sicherheitsprotokollen diskutiert (z.B. WEP, SSH, TLS, IPSec, ...). Zu den Schwächen gehören auch mögliche Implementationsfehler, die dazu führen, dass ein "an sich sicheres" Protokoll doch angreifbar ist.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung am Ende der Veranstaltung wissen,

* wie man die Sicherheit von Protokollen definiert,

* wie man Sicherheitsprotokolle analysiert und ggf.

nachweist, dass ein konkretes Protokoll seine

Anforderungen erfüllt und

* wie man Sicherheitsprotokolle korrekt implementiert.

Weitere Information zur Veranstaltung werden rechtzeitig auf unserer Webseite

bekanntgegeben.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Kryptographie, z.B. aus der einschlägigen Vorlesung aus dem

Bachelor-Studiengang.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an der Übung, Mündliche Prüfung.

Modul Graphische Systeme

4556223 **Computergraphik II/Animationssysteme**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	05.04.2011
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	26.07.2011-26.07.2011
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	07.04.2011-09.06.2011

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: Die Vorlesung lüftet die Geheimnisse der Bewegung im 2D und 3D Rendering. Einige Themen sind: Double Buffering, 3D Koordinatensysteme, Quaternionen, Interpolationstechniken, Kinematik, inverse Kinematik, Dynamik, physikalisch basierte Simulation, Bewegung und deren Kontrolle, sowie generell Echtzeit-problematiken in der Computeranimation in Bezug auf Spiele und andere Echtzeitumgebungen. Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.

Bemerkungen: Die zugehörigen Übungen können, je nach Bedarf, in Englisch oder Deutsch abgehalten werden.

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur.

Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.

Wahl

4156301 **Elektronische Schaltungen**

6 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	05.04.2011	B.Schalbe
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.04.2011	

Kommentar: Die Grundlagen aus einschlägigen Vorlesungen sollen an Hand realer Schaltungen vertieft werden. Dazu werden in einleitenden Vorträgen der Veranstalter und in von den Teilnehmern zu erarbeitenden Seminarbeiträgen exemplarische Schaltungen mit diskreten und integrierten elektronischen Bauelementen bis hin zur Verwendung von Ein-Chip-Prozessoren entwickelt.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden an Versuchsaufbauten Geräte und Methoden zur Analyse elektronischer Schaltungen erprobt. Zur Simulation derartiger Schaltungen kann entsprechende Simulationssoftware ausgeliehen werden.

Im Elektronik-Labor oder an einem anderen Ort sollen danach für auswählbare Projekte Schaltungen aufgebaut und funktionell bewertet werden.

Bemerkungen: Einschreibung per Mail an hans.fiedler@uni-weimar.de erforderlich

Leistungsnachweis: Projektdokumentation und -verteidigung

4206301 **Diskrete Optimierung**

4 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	04.04.2011	R.Schmiedel
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	C13B Seminarraum 208	08.04.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 11:00	C9A Hörsaal 6	22.07.2011-22.07.2011	

Kommentar: Die diskrete / kombinatorische Optimierung ist ein Gebiet an der Schnittstelle von Mathematik und Informatik. Anwendungen für derartige Optimierungsprobleme sind in den vielfältigsten Bereichen zu finden. Betrachtet werden sowohl diskrete Optimierungsprobleme, die effizient lösbar sind (Minimalgerüste, kürzeste Wege, Flußprobleme), als auch NP-vollständige Probleme. Für letztere werden sowohl exakte Verfahren (Greedy-Algorithmen über Matroiden, Branch-and-Bound-Verfahren), als auch Heuristiken und Metaheuristiken zur näherungsweise Lösung behandelt.

Advanced Topics in IR

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	11.04.2011	B.Stein
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	---------

Kommentar: In diesem Seminar werden ausgewählte Problemstellungen und Verfahren aus dem Bereich des Information Retrieval (IR), Data Mining (DM) und Machine Learning (ML) behandelt. Studierende erlernen den selbständigen Umgang mit Forschungspublikationen, werden zur kritischen Diskussion von Forschungsergebnissen angeleitet und können ihren Vortragsstil verbessern. Das Seminar behandelt u.A. Themen aus folgenden Bereichen:

- * Retrieval Modellierung (statistische Sprachmodelle)
- * Evaluierung (unvollständige Relevanzbewertungen, Shallow-Pooling)
- * Effizienzaspekte (Top-K Retrieval, MapReduce)
- * Anfrageverarbeitung (Query-Log-Analyse)
- * Ranking (Qualität, Learning to Rank)
- * Soziale Suche
- * XML-Retrieval
- * Textklassifikation

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: eigenständige Vorträge

Ikonographie des 21. Jh.

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 05.04.2011
 Einzel Mi 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 20.04.2011-20.04.2011

B.Bittorf;C.Wüthrich

Kommentar: Icon oder Ikone? Bild oder Vorbild? Ein Guerillaseminar...
 Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

Oberseminar Rendering, Visualisierung und Interaktion

2 S B.Fröhlich

Kommentar: Seminarvorträge zu aktuellen Dissertationen, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten zu den Themen Rende-
 ring, Visualisierung und Interaktion
 Bemerkungen: Termin und Raum nach Vereinbarung
 Leistungsnachweis: Vortrag

Oberseminar Web Technology & Information Systems

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 07.04.2011 B.Stein

Kommentar: In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsthemen der Mitarbeiter und Abschlussarbeiten zu den Themen
 Information Retrieval, Machine Learning und Data Mining vorgetragen, diskutiert und gelehrt.

Bemerkungen:
 Leistungsnachweis: eigenständige Vorträge

Praktische Optimierung

4 IV wöch. Do 15:15 - 16:45 M7B Seminarraum 105 21.04.2011-15.07.2011 O.Kramer
 wöch. Do 17:00 - 18:30 M7B Seminarraum 105 21.04.2011-15.07.2011

Kommentar: Praktische Optimierungsverfahren für einkriterielle Probleme, multikriterielle Probleme und restringierte Pro-
 blemräume. Stochastische Methoden wie evolutionäre Algorithmen, Partikelschwarmoptimierung bis hin zu
 Estimation-of-Distribution Algorithmen und Ansätze aus dem statistischen maschinellen Lernen. Praktischer
 Einsatz demonstriert anhand von Beispielen und im praktischen softwaretechnischen Umgang mit Optimie-
 rungswerkzeugen.
 Bemerkungen: Interessenten wenden sich bitte an die verantwortliche Professur
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt- und Einzelarbeiten

Laborprojekt

4317020 **Ein Crawler für das Web 2.0**

1PRO M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Crawlen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch Ja-
 vaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da
 das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standard-
 konform ist.

Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce
 auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317040 **Hand-Shaped**

1PRO C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050 **Map4D**

1PRO B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar:

Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreiteneanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060 **Informationsextraktion**

1PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070 **Radio Metadata**

1PRO

G.Schatter

Kommentar:

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-Techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317080 **Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleiben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090 **Natural Phenomena Ila**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317120 **Visual Search**

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmman

Kommentar: Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierungs- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
- Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
- Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: - selbstaendige Projektarbeit

- oeffentliche Praesentation der Ergebnisse
- ausfuerliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur: Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 **Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing**

1PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317140 **Analysis of Modern Cryptosystems**

1PRO

M.Gorski

Kommentar: In unserer heutigen stark vernetzten Welt gewinnt Datensicherheit immer mehr an Bedeutung. Dazu ist es wichtig geeignete Verfahren zur abhörsicheren Datenübertragung zu verwenden. Im Projekt sollen nun einige dieser Verfahren genauer analysiert werden, um heraus zu finden wie sicher diese tatsächlich sind. Erkannte Schwachstellen sollen dazu wissenschaftlich dokumentiert werden, mit dem Hintergrund zukünftige Verfahren sicherer zu gestalten.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation, Klausur und/oder Referat und Hausarbeit.

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Forschungsprojekt

4317020 **Ein Crawler für das Web 2.0**

1PRO

M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Crawlen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch JavaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standardkonform ist.

Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317040 **Hand-Shaped**

1PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050 **Map4D**

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar:

Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreiteneanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060 **Informationsextraktion**

1PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar: Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070 **Radio Metadata**

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-Techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317080 **Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleiben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090 **Natural Phenomena Ila**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317120 **Visual Search**

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmann

Kommentar: Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierungs- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
- Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
- Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: - selbstaendige Projektarbeit

- oeffentliche Praesentation der Ergebnisse
- ausfuerliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur: Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 **Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing**

1PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317140 **Analysis of Modern Cryptosystems**

1PRO

M.Gorski

Kommentar:

In unserer heutigen stark vernetzten Welt gewinnt Datensicherheit immer mehr an Bedeutung. Dazu ist es wichtig geeignete Verfahren zur abhörsicheren Datenübertragung zu verwenden. Im Projekt sollen nun einige dieser Verfahren genauer analysiert werden, um heraus zu finden wie sicher diese tatsächlich sind. Erkannte Schwachstellen sollen dazu wissenschaftlich dokumentiert werden, mit dem Hintergrund zukünftige Verfahren sicherer zu gestalten.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation, Klausur und/oder Referat und Hausarbeit.

4318010 **Implementation kryptographischer Protokolle für die sichere Kommunikation in drahtlosen Netzwerken**

1PRO

C.Forler

Kommentar:

Drahtlose Kommunikationssysteme finden bei zunehmender Produktvielfalt eine immer größere Verbreitung. Mobile Endgeräte wie Handys oder PDAs sind ständige Begleiter vieler Menschen. Die Funkanbindung von stationären wie mobilen Endgeräten an das Telefonnetz, das Internet oder das lokale Netz in einem Unternehmen oder einer Behörde bietet neue Freiheiten bei der Nutzung der Netze und deren Dienste. Drahtlose Netze können ein effizienter Ersatz für ein aufwändiges Verlegen von Kabeln sein; Ad-hoc-Vernetzung per Funk ermöglicht den spontanen und mobilen Datenaustausch. Kabellose Eingabegeräte erhöhen den Bedienkomfort der IT-Systeme. Mit heute verfügbarer drahtloser Technik sind viele Mobilitätsansprüche der Nutzer von IT-Technik realisierbar.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, vorhandene drahtlose Kommunikationssysteme, durch

das Hinzufügen von kryptographische Protokolle die Integrität und Vertraulichkeit

der übertragenen Daten zu gewährleisten.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.
Termine nach Absprache.

Voraussetzungen:

Programmierkenntnisse erforderlich (C/C++)

Leistungsnachweis: Erweiterte Linuxkenntnisse erforderlich (Systementwicklung, Treiberentwicklung, Bash, usw.)
Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

4318020 **Weiterentwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada**

1PRO

S.Lucks;C.Forler

Kommentar:

Die am Lehrstuhl entwickelte Ada Crypto Library (ACL) soll weiter

entwickelt werden (<http://sourceforge.net/projects/libadacrypt-dev/>).

Insbesondere sollen generische Pakete durch ein flexibleres objektorientiertes Framework ersetzt werden,

das neuen Anforderungen gerecht wird. Weiterhin

soll die ebenfalls am Lehrstuhl entwickelte AdaSSH Implementation

(<http://ada-ssh.sourceforge.net/>) erweitert werden.

Voraussetzungen:

Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Programmierkenntnisse in Ada.

Leistungsnachweis:

Grundlagenkenntnisse in Linux erforderlich.

Mitarbeit, Programmierleistungen, Dokumentation.

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

B.Sc. Medieninformatik

Modulbörse
Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
12:30 – 13:30 Uhr
- Vorstellung aller Projekte -

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

12:30 – 13:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte -

Wahlmodule

4404050 **Facing Transcontinental Interfaces II**

2 WM gerade Di 13:30 - 15:00 M7B Projektraum 104 19.04.2011
Wo

M.Markert

Kommentar: Das Internet hebt politische und geographische Grenzen inzwischen fast vollständig auf: Benutzer aus aller Welt können auf Inhalte aus aller Welt zugreifen und es gibt immer mehr Projekte, deren Zielgruppe über einen örtlich beschränkten Raum hinausgeht. Dies stellt Anbieter solcher Projekte vor neue Herausforderungen. Selbst wenn man es geschafft hat, ein Projekt zu internationalisieren, indem man seine Inhalte in der jeweiligen Sprache der Benutzer anbietet, können aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen von Bedienkonzepten noch Verständnisprobleme auftreten.

Dieses Werkmodul wird sich mit den Herausforderungen eines globalen Interface und Interaction Designs beschäftigen. Neben der Thematisierung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden wir in einer engen Zusammenarbeit mit Studierenden der Addis Ababa University in Äthiopien an einem realen Projekt arbeiten: Gemeinsam werden wir ein interaktives Info-Terminal entwerfen und dessen User Interface mit unseren Partnern entwickeln und diskutieren.

Der Kurs soll dabei keinen Frontalunterricht darstellen, sondern versteht sich als eine Arbeitsgruppe zum Thema "Global Interface Design", alle Teilnehmer sollten bereit sein, in Form von Referaten oder Präsentationen einen Beitrag zum Thema zu leisten.

Eventuell findet in den Semesterferien im Anschluss an den Kurs für die Teilnehmer eine Studienfahrt nach Äthiopien statt. Dort können wir gemeinsam mit unseren äthiopischen Partnern das konzeptionierte Terminal in die Tat umsetzen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Gute englische Sprachkenntnisse:

Aufgrund der Kooperation mit Addis Abeba findet das Werkmodul auf Englisch statt. Teilnehmende sollten daher über ausreichend schriftliche und mündliche Kenntnisse der englischen Sprache verfügen. Internationale Studierende sind willkommen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, abschließende Dokumentation oder Ausarbeitung. Details werden im Kurs bekannt gegeben.

Mathematik und Modellierung

Modul Mathematik I

4555112 Lineare Algebra

3 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	06.04.2011	K.Gürlebeck;F.Berger
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	07.04.2011-07.04.2011	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	C13B Hörsaal 3	14.04.2011-14.04.2011	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	21.04.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 11:00	C13A Hörsaal 2	29.07.2011-29.07.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 11:00	C13A Seminarraum 115	29.07.2011-29.07.2011	

Kommentar:

Verständnis der Geometrie des n-dimensionalen Raumes, geometrische Interpretation der Matrizenrechnung, Anwendung auf Lösung von Gleichungssystemen, Erkennen von Invarianten, Führen von einfachen Beweisen

Lineare Vektorräume; normierte Räume; Abbildungen; lineare Operatoren; Elemente der analytischen Geometrie; Matrizenrechnung; lineare Gleichungssysteme; Koordinatentransformationen; Invarianten geometrischer Abbildungen; Eigenwertprobleme; Kurven und Flächen zweiter Ordnung

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis

Leistungsnachweis: Klausur

Modul Mathematik II

Stochastik

4 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	C13B Seminarraum 208	11.04.2011	R.Illge
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	05.04.2011	
	gerade	Di	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	05.04.2011	
	Wo	Di	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	10.05.2011	
	unger.	Fr	10:30 - 12:30	M13C Hörsaal A	22.07.2011-22.07.2011	
	Wo Einzel					

- Kommentar:
- Zufallsereignisse und deren Wahrscheinlichkeit
 - Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit von Zufallsereignissen
 - Verteilungen diskreter und stetiger Zufallsgrößen
 - Summen unabhängiger Zufallsgrößen und zentraler Grenzwertsatz
 - Beschreibende Statistik
 - Schließende Statistik, Parameter- und Intervallschätzungen, statistische Tests
 - Korrelation und Regression

Leistungsnachweis: Klausur

Modul Modellierung

4555212 **Formale Sprachen und Berechenbarkeit**

4 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal B	06.04.2011	B.Schalbe
	Einzel	Mi	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	27.07.2011-27.07.2011	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal C	07.04.2011	

Kommentar: Inhalt: Einführung in die mathematische Logik. Turingmaschinen, Berechenbarkeit, Schaltungen, Einführung in die formalen Sprachen, Komplexitätsklassen.

Leistungsnachweis: Klausur

Informationsverarbeitung

Modul Algorithmen

Modul Grafische Informationssysteme

Modul Informatik Einführung

Modul Informationssysteme

4555252 **Web-Technologie 1**

3 V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B15 PC-Pool 102	11.04.2011	B.Stein;T.Gollub
	Einzel	Mo	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	20.06.2011-20.06.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	06.04.2011	
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B15 PC-Pool 102	13.04.2011	
	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	22.06.2011-22.06.2011	
	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	S6HF Audimax	27.07.2011-27.07.2011	

Kommentar: Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierzu ist es unter anderem notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundlagenwissen aus benachbarten Gebieten wie der Rechnerkommunikation, des Web-Engineering und der Software-Technik.

Leistungsnachweis: Klausur

Modul Softwareengineering

4555231 **Programmiersprachen**

4 V	wöch.	Mo	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	11.04.2011	B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Schollmeyer
	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	23.05.2011-23.05.2011	
	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	05.04.2011	
	wöch.	Mi	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	13.04.2011	
	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	13.04.2011-13.04.2011	
	Einzel	Mi	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.06.2011-15.06.2011	

Kommentar: Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen. Die erlernten Techniken lassen sich auch auf andere und zukünftige Sprachen übertragen. Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen.

Leistungsnachweis: mündliche Abschlussprüfung

Medien

Modul Mediale Systeme I

Modul Mediale Systeme II

Elektrotechnik und Systemtheorie

5 V	wöch.	Mo	11:00 - 15:00	M13C Hörsaal C	11.04.2011	G.Schatter
	Einzel	Mo	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	25.07.2011-25.07.2011	
	wöch.	Do	13:30 - 16:45	M13C Hörsaal D	07.04.2011	

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der Elektrotechnik und der Systemtheorie für mediale Systeme unter dem Anwendungsaspekt. Neben elektrotechnischen Grundgesetzen und deren mathematischer Beschreibung werden Grundlagen zur Berechnung elektrischer Schaltungen und Modellierung von Systemen vorgestellt. Der Kurs wird durch Betrachtungen des zeitlichen und spektralen Verhaltens von Systemen und der Modellierung von Nichtlinearitäten praxisorientiert abgerundet.

- Grundlagen der Elektrotechnik,
- passive Bauelemente und deren Grundsaltungen,
- Berechnung von Gleich- und Wechselspannungskreisläufen,
- Dynamische Vorgänge,
- Spektralanalyse und -synthese,
- Entwurf von Filtern und Resonanzsystemen,
- Modellierung von Nichtlinearitäten.

Leistungsnachweis: Belege und Klausuren

Modul Medienwissenschaften

Modul Mensch-Maschine-Interaktion I

Usability: Grundlagen von Wahrnehmung und Kognition

3 V	Einzel	Mo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	18.07.2011-18.07.2011	S.Bertel
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	03.05.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 015	21.04.2011	
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	07.07.2011-07.07.2011	

Kommentar: Dr. Sven Bertel

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet Usability. Sie vermittelt einen Überblick über die für das Design technischer Systeme und für die Interaktion von Nutzern und technischen Systemen wichtigsten Erkenntnisse, Theorien, Techniken und Methoden aus der Wahrnehmungspsychologie und den Kognitionswissenschaften. Thematische Schwerpunkte liegen u.a. auf der visuellen Informationsverarbeitung und auf den für Usability relevanten Aufmerksamkeits- und Gedächtnismodellen. Am Ende des Semesters sollen die Teilnehmer in der Lage sein, häufige Faktoren aus Wahrnehmung und Kognition zu erkennen, die gutes oder schlechtes Design ausmachen, und Lösungsansätze für ausgewählte Klassen von Designproblemen zu generieren. Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien. Vorlesung und Übungen finden auf Deutsch statt; die Materialien werden größtenteils auf Englisch vorliegen.

Modul Mensch-Maschine-Interaktion II

Audiotechnik

3 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	14.04.2011	D.Kemter;G.Schatter
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	17.06.2011-17.06.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	24.06.2011-24.06.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	01.07.2011-01.07.2011	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	08.07.2011-08.07.2011	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt medientechnische Grundlagen für die Fragen der Erfassung, Bearbeitung und Speicherung akustischer Phänomene.

Nach einer Einführung in die akustisch-musikalischen und signaltheoretischen Grundlagen mit ihren Zeichensystemen werden Fragen der Studiopraxis erörtert. Sie umfassen Aufgaben der Zeit-, Spektral-, Pegel- und Dateibearbeitung akustischer Daten. Anschließend werden Hardware- und Softwarelösungen für die Klangverarbeitung vorgestellt. Dazu gehören Editiersysteme, elektronische Instrumente als auch virtuelle Studiottechnologien und deren Zusammenwirken über MIDI-Techniken. Fragen der Theorie und Praxis elektroakustischer Wandler und studioteknischer Installationen schließen sich an.

Bemerkungen: Der parallele Besuch eines Kurses wie „Elektroakustische Klanggestaltung“ wird empfohlen.
Gastvorlesungen:

Leistungsnachweis: Dipl.-Tonmeister Harms Achtergarde
Beleg und Klausur

Projekt- und Einzelarbeit

4317020 **Ein Crawler für das Web 2.0**

1 PRO M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Crawlen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch JavaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standardkonform ist.

Bemerkungen: Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.
Leistungsnachweis: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317030 **Entwicklung eines Unitest-Framework für eine kryptographische Bibliothek in Ada**

1 PRO S.Lucks;C.Forler

Kommentar: Die am Lehrstuhl entwickelte Ada Crypto Library (ACL) soll weiter entwickelt werden. Dabei geht es insbesondere um das Umsetzen eines Unit-Test-Frameworks (AUnit) zum professionellen Testen der Bibliothek.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Kenntnisse in der Programmiersprache Ada wünschenswert, Ada-Crashkurs kann angeboten werden.

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Programmierleistungen, Dokumentation

4317040 **Hand-Shaped**

1PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050**Map4D**

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar:

Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreitanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060**Informationsextraktion**

1PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070**Radio Metadata**

1PRO

G.Schatter

Kommentar:

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-Techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317080**Multitouch**

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleiben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090**Natural Phenomena Ila**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317110 **Talking with your face turned away**

1 PRO

G.Schatter

Kommentar:

Für Sprachdialogsysteme sollen emotionale Aspekte der Sprache extrahiert werden, um Stimmungen von Nutzern indirekt in Erfahrung zu bringen. Das Ziel besteht darin, eine möglichst vereinfachte und intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen.

Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317120 **Visual Search**

1 PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmann

Kommentar:

Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierungs- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
- Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
- Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

- selbstaendige Projektarbeit

- oeffentliche Praesentation der Ergebnisse

- ausfuerliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur:

Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 **Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing**

1 PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar:

In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen:

Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1 PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

M.Sc. Medieninformatik

Modulbörse
 Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
 12:30 – 13:30 Uhr - Vorstellung aller Projekte -

Modulbörse

Dienstag, 5. April 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

12:30 – 13:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte -

Modellierung

Modul Modellierung digitaler Medien

Dynamische Systeme

4 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	C13A Hörsaal 2	04.04.2011	K.Gürlebeck;F.Berger
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	C13B Seminarraum 208	30.05.2011-30.05.2011	
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	C13B Seminarraum 208	27.06.2011-27.06.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	08.04.2011	

Kommentar: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Modellierung. Die Modelle sind sachgerecht zu interpretieren und zu klassifizieren, um eine begründete Auswahl des Lösungsverfahrens vornehmen zu können. Gewöhnliche Differentialgleichungen und kontinuierliche dynamische Systeme, Äquivalenz; Fluß, Orbits, Invarianten, Stabilität, Fixpunkte.

Anwendung der Theorie auf Beispiele aus der Mechanik, dem Verkehrswesen, der Elektrotechnik und der Ökologie. Diskrete Dynamische Systeme und Differenzgleichungen; Stabilität, Fixpunkte, periodische Lösungen Anwendung auf Probleme aus der Biologie, z.B. aus der Populationsdynamik, Anwendungen in der Bild- und Mustererkennung.

Nach einer Einführung in die Thematik durch einen Vorlesungsblock erarbeiten die Studierenden selbständig in Projektgruppen Modelle aus den genannten Anwendungsbereichen, führen Simulationen durch und visualisieren die Ergebnisse.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis, Höhere Analysis, Lineare Algebra, Numerik, Höhere Numerik

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Informationsverarbeitung

Modul Intelligente Informationssysteme

Einfache Sicherheitsprotokolle

3 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	06.04.2011	S.Lucks;E.Fleischmann
	unger.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	13.04.2011	
	Wo					

Kommentar:

Ein Sicherheitsprotokoll dient der sicheren Kommunikation zwischen zwei oder mehr Teilnehmern. Einfache Sicherheitsprotokolle stellen die Grundfunktionen für andere Sicherheitsprotokolle dar, z.B. die authentische und vertrauliche Übermittlung von Datenpaketen.

In der Vorlesung werden die Anforderungen für Sicherheitsprotokolle vermittelt, und es werden die Stärken und Schwächen Sicherheitsprotokollen diskutiert (z.B. WEP, SSH, TLS, IPSec, ...). Zu den Schwächen gehören auch mögliche Implementationsfehler, die dazu führen, dass ein "an sich sicheres" Protokoll doch angreifbar ist.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung am Ende der Veranstaltung wissen,

- * wie man die Sicherheit von Protokollen definiert,

- * wie man Sicherheitsprotokolle analysiert und ggf.

nachweist, dass ein konkretes Protokoll seine

Anforderungen erfüllt und

- * wie man Sicherheitsprotokolle korrekt implementiert.

Weitere Information zur Veranstaltung werden rechtzeitig auf unserer Webseite

bekanntgegeben.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Kryptographie, z.B. aus der einschlägigen Vorlesung aus dem

Bachelor-Studiengang.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an der Übung, Mündliche Prüfung.

Modul Interaktive Informationssysteme

4556223 **Computergraphik II/Animationssysteme**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	05.04.2011
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	26.07.2011-26.07.2011
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	07.04.2011-09.06.2011

C.Wüthrich;B.Bittorf

- Kommentar: Die Vorlesung lüftet die Geheimnisse der Bewegung im 2D und 3D Rendering. Einige Themen sind: Double Buffering, 3D Koordinatensysteme, Quaternionen, Interpolationstechniken, Kinematik, inverse Kinematik, Dynamik, physikalisch basierte Simulation, Bewegung und deren Kontrolle, sowie generell Echtzeit-problematiken in der Computeranimation in Bezug auf Spiele und andere Echtzeitumgebungen. Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.
- Bemerkungen: Die zugehörigen Übungen können, je nach Bedarf, in Englisch oder Deutsch abgehalten werden.
- Leistungsnachweis: Beleg und Klausur.

Die Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die Entwicklung einer eigenen Animation mit Blender.

Modul Verteilte Informationssysteme

Datenbanken Implementierungstechniken

3 V Einzel Di 10:00 - 12:00 B11 Seminarraum 015 19.07.2011-19.07.2011 H.Höpfner
 wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 07.04.2011

Kommentar: Die Vorlesung behandelt Implementierungsdetails von Datenbankmanagementsystemen (DBMS). Es werden Speicherformen, Zugriffsstrukturen, Anfrageoptimierung sowie Transaktionsverwaltung besprochen. Das Wissen um DBMS-Internia ist unabdingbar um derartige Systeme effizient einsetzen zu können. Die Studierenden werden lernen wie Indexe funktionieren und wann sie eingesetzt werden können bzw. wann sie kontraproduktiv sind, welchen Einfluss das richtige formulieren von Anfragen auf Ausführungszeiten hat, wie ein Anfrageoptmierer funktioniert bzw. wo dessen Grenzen sind und wie transaktionale Garantien (ACID-Eigenschaften) realisiert werden. Neben der Theorie werden exemplarisch Themen anhand von existierenden DBMS-Implementierungen praktisch ausprobiert.

Leistungsnachweis: 90 minütige Klausur (70%), Vorlesungsbegleitende Übungen/Belege (30%)

Projekt- und Einzelarbeit

4317020 Ein Crawler für das Web 2.0

1 PRO M.Potthast;M.Gorski

Kommentar: Dieses Projekt widmet sich dem Web-Crawling.

Ziel ist es, das verteilte Cralwen zu erforschen und einen Prototyp zu entwickeln, der in der Lage ist auch JavaScript-basierte Webseiten zu erfassen. Web-Crawling stellt immer noch eine große Herausforderung dar, da das Web rasant wächst (es verdoppelt sich alle paar Monate) und da kaum eine Webseite wirklich standardkonform ist.

Im Projekt werden daher moderne Browser-Engines (Firefox, Chrome) eingesetzt sowie Hadoop MapReduce auf einem Cluster von mehr als 40 Computern.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (C++, Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317040 Hand-Shaped

1 PRO C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

4317050 Map4D

1 PRO B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar: Interaktive Kartografie-Anwendungen (Google Maps etc.) stellen dem Benutzer hochaufgelöste Darstellungen der Erdoberfläche in geographischen und topografischen Karten zur Verfügung. Aufgrund der hohen Komplexität der Originaldaten wird die Darstellung entsprechend der aktuellen Vergrößerungsstufe, dem Bildausschnitt und der Bildschirmauflösung angepasst. Eine Anpassung erfolgt je nach Art der Daten: Rastergrafiken müssen in entsprechender Auflösung nachgeladen werden, Vektorgrafik muss neu rasterisiert werden. Beides ist aufgrund hoher Bandbreiteneanforderungen bzw. des hohen Rechenaufwandes nur sehr eingeschränkt interaktiv durchführbar. Aktuelle programmierbare Grafikhardware ermöglicht die Rasterisierung einer Vektorgrafik direkt bei ihrer Abbildung auf den Bildschirm. Dies ermöglicht eine interaktive Darstellung in beliebigen Vergrößerungsstufen und das Abbilden auf beliebige dreidimensionale Oberflächen, z.B. einen Globus.

Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Anwendung, die es unter Nutzung aktueller Grafikhardware ermöglicht, topographische Kartografie-Daten (z.B. Grenzverläufe) auf beliebige Oberflächen abzubilden. Zudem soll auch der zeitliche Verlauf mit Veränderungen durch geschichtliche Ereignisse visualisiert werden können. Eine Teilnahme an dem Projekt kann sowohl zum Einstieg in die GPU-Programmierung als auch zur Bearbeitung fortgeschrittener Probleme genutzt werden.

Leistungsnachweis: Vorträge, aktive Mitarbeit, Abschlussdokumentation

4317060 Informationsextraktion

1PRO

M.Anderka;N.Lipka

Kommentar: Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Gebiet der automatischen Satzextraktion zur Erstellung von Zusammenfassungen und Antworten. Eine Dokumentenmenge dient als Ausgangspunkt, um hochwertige Zusammenfassungen und Antworten zu konstruieren. Im Rahmen des Projektes ist geplant, neue Verfahren zur Erstellung personenspezifischer Zusammenfassungen zu entwickeln. Neben Standardverfahren des Information Retrieval kommen Basismethoden der Computerlinguistik zum Einsatz.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317070 Radio Metadata

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Das Projekt verfolgt das Ziel, den Entwicklungsstand hybrider Radiosysteme zu systematisieren und eigene Ideen prototypisch umzusetzen. Hybride Radioempfänger kombinieren den Rundfunkgedanken mit Internet-techniken und Metadaten zu einer neuartigen funktionellen Einheit, um dem Massenmedium Hörfunk neue vielfältige Möglichkeiten zu erschließen.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: Projektdokumentation

4317080 Multitouch

PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: Die Multitouchtechnologie erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. Dabei ist es der Technologie (abgesehen vom Telefonieren) nicht gelungen vom alten Photos-umherschleiben-und-in-Visualisierungen-zoomen wegzukommen. Getreu dem Motto „Wir haben die Lösung – wo ist das Problem“ versuchen wir das Potenzial der Technologie mithilfe einer Multitouchwand zu ergründen.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

4317090 Natural Phenomena Ila

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4317120 Visual Search

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;C.Lux;P.Riehmman

Kommentar: Visuelle Intelligenz beschreibt die Fähigkeit optische Merkmale zu erfassen, zu identifizieren und bei Bewegungen verfolgen zu können. Viele Faktoren beeinflussen die Effizienz dieses Wahrnehmungsprozesses und neue Forschungsergebnisse zeichnen ein immer detaillierteres Bild seiner Funktionsweise. Durch die zunehmende Anwendung grafischer Computerschnittstellen in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen wird visuelle Intelligenz zur Überwachung und Steuerung laufender Prozesse zunehmend wichtiger. Dies gilt vor allem für die visuelle Suche nach Merkmalen in Bilddaten.

Gleichzeitig entstehen derzeit auch kontinuierlich neue Interaktionstechniken zur Manipulation dieser Bilddaten und vereinfachen im wahrsten Sinne des Wortes deren Greifbarkeit. Am Beispiel eines Pathologenarbeitsplatzes zur Analyse von Gewebeschnitten möchten wir im Projekt das effiziente Zusammenspiel aktueller Visualisierungs- und Interaktionstechniken untersuchen.

Die Arbeit im Projekt beinhaltet:

- Literaturstudium in den Bereichen der kognitiven Psychologie, computergestützten Visualisierung und Mensch-Maschine Interaktion
 - Softwareentwicklung (OpenGL, C++)
 - Durchführung und Auswertung von Benutzerstudien
- Bemerkungen:** Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** - selbstaendige Projektarbeit
- oeffentliche Praesentation der Ergebnisse
 - ausfuerliche schriftliche Projektdokumentation

Literatur: Empfohlene Literatur:

Donald D. Hoffman. Visuelle Intelligenz: Wie die Welt im Kopf entsteht. DTV (2003)

Treisman A, & Gelade G. (1980), A feature integration theory of attention. Cognitive Psychology Vol 12, pp. 97 – 136.

Wolfe, J.M. 1994. Guided Search 2.0: A revised model of visual search. Psychonomic Bulletin and Review, 1(2): 202-238.

Berthoz, A., The Brains's Sense of Movement. 2000. Harvard University Press, Cambridge.

4317130 **Web Search Queries, Twitter und Crowdsourcing**

1PRO

B.Stein;M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: In diesem Projekt untersuchen wir Techniken, um Anfragen an Suchmaschinen zu verbessern, bevor überhaupt nach relevanten Dokumenten gesucht wird. Eine große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Analyse von Such-Sitzungen bestehend aus mehreren Anfragen. Hier soll das Wissen über vorangegangene Anfragen dabei helfen, zukünftige besser zu beantworten. Weiterhin werden wir betrachten, wie Anfragen nach besonders kurzen Texten beantwortet werden können (zum Beispiel nach Twitter-Tweets). In beiden Fällen ist die Verwendung der Crowdsourcing-Plattform Amazon Mechanical Turk angedacht, um die Relevanz gefundener Dokumente und Tweets einzuschätzen. Im Rahmen des Projekts ist die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geplant.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, gute Programmierkenntnisse (Java), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4317140 **Analysis of Modern Cryptosystems**

1PRO

M.Gorski

Kommentar: In unserer heutigen stark vernetzten Welt gewinnt Datensicherheit immer mehr an Bedeutung. Dazu ist es wichtig geeignete Verfahren zur abhörsicheren Datenübertragung zu verwenden. Im Projekt sollen nun einige dieser Verfahren genauer analysiert werden, um heraus zu finden wie sicher diese tatsächlich sind. Erkannte Schwachstellen sollen dazu wissenschaftlich dokumentiert werden, mit dem Hintergrund zukünftige Verfahren sicherer zu gestalten.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation, Klausur und/oder Referat und Hausarbeit.

4318010 **Implementation kryptographischer Protokolle für die sichere Kommunikation in drahtlosen Netzwerken**

1PRO

C.Forler

Kommentar:

Drahtlose Kommunikationssysteme finden bei zunehmender Produktvielfalt eine immer größere Verbreitung. Mobile Endgeräte wie Handys oder PDAs sind ständige Begleiter vieler Menschen. Die Funkanbindung von stationären wie mobilen Endgeräten an das Telefonnetz, das Internet oder das lokale Netz in einem Unternehmen oder einer Behörde bietet neue Freiheiten bei der Nutzung der Netze und deren Dienste. Drahtlose Netze können ein effizienter Ersatz für ein aufwändiges Verlegen von Kabeln sein; Ad-hoc-Vernetzung per Funk ermöglicht den spontanen und mobilen Datenaustausch. Kabellose Eingabegeräte erhöhen den Bedienkomfort der IT-Systeme. Mit heute verfügbarer drahtloser Technik sind viele Mobilitätsansprüche der Nutzer von IT-Technik realisierbar.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, vorhandene drahtlose Kommunikationssysteme, durch

das Hinzufügen von kryptographische Protokolle die Integrität und Vertraulichkeit

der übertragenen Daten zu gewährleisten.

Bemerkungen:

Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.
Termine nach Absprache.

Voraussetzungen:

Programmierkenntnisse erforderlich (C/C++)

Leistungsnachweis:

Erweiterte Linuxkenntnisse erforderlich (Systementwicklung, Treiberentwicklung, Bash, usw.)
Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

4318020 **Weiterentwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada**

1PRO

S.Lucks;C.Forler

Kommentar:

Die am Lehrstuhl entwickelte Ada Crypto Library (ACL) soll weiter

entwickelt werden (<http://sourceforge.net/projects/libadacrypt-dev/>).

Insbesondere sollen generische Pakete durch ein flexibleres objektorientiertes Framework ersetzt werden,

das neuen Anforderungen gerecht wird. Weiterhin

soll die ebenfalls am Lehrstuhl entwickelte AdaSSH Implementation

(<http://ada-ssh.sourceforge.net/>) erweitert werden.

Voraussetzungen:

Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Programmierkenntnisse in Ada.

Leistungsnachweis:

Grundlagenkenntnisse in Linux erforderlich.

Mitarbeit, Programmierleistungen, Dokumentation.

Comparing Image Quality Analysis Algorithms

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Wahlmodule

4156301 **Elektronische Schaltungen**

6 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	05.04.2011	B.Schalbe
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	06.04.2011	

Kommentar: Die Grundlagen aus einschlägigen Vorlesungen sollen an Hand realer Schaltungen vertieft werden. Dazu werden in einleitenden Vorträgen der Veranstalter und in von den Teilnehmern zu erarbeitenden Seminarbeiträgen exemplarische Schaltungen mit diskreten und integrierten elektronischen Bauelementen bis hin zur Verwendung von Ein-Chip-Prozessoren entwickelt.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden an Versuchsaufbauten Geräte und Methoden zur Analyse elektronischer Schaltungen erprobt. Zur Simulation derartiger Schaltungen kann entsprechende Simulationssoftware ausgeliehen werden.

Im Elektronik-Labor oder an einem anderen Ort sollen danach für auswählbare Projekte Schaltungen aufgebaut und funktionell bewertet werden.

Bemerkungen: Einschreibung per Mail an hans.fiedler@uni-weimar.de erforderlich
Leistungsnachweis: Projektdokumentation und -verteidigung

4206301 **Diskrete Optimierung**

4 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	04.04.2011	R.Schmiedel
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	C13B Seminarraum 208	08.04.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 11:00	C9A Hörsaal 6	22.07.2011-22.07.2011	

Kommentar: Die diskrete / kombinatorische Optimierung ist ein Gebiet an der Schnittstelle von Mathematik und Informatik. Anwendungen für derartige Optimierungsprobleme sind in den vielfältigsten Bereichen zu finden. Betrachtet werden sowohl diskrete Optimierungsprobleme, die effizient lösbar sind (Minimalgerüste, kürzeste Wege, Flußprobleme), als auch NP-vollständige Probleme. Für letztere werden sowohl exakte Verfahren (Greedy-Algorithmen über Matroiden, Branch-and-Bound-Verfahren), als auch Heuristiken und Metaheuristiken zur näherungsweisen Lösung behandelt.

Advanced Topics in IR

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	11.04.2011	B.Stein
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	---------

Kommentar: In diesem Seminar werden ausgewählte Problemstellungen und Verfahren aus dem Bereich des Information Retrieval (IR), Data Mining (DM) und Machine Learning (ML) behandelt. Studierende erlernen den selbständigen Umgang mit Forschungspublikationen, werden zur kritischen Diskussion von Forschungsergebnissen angeleitet und können ihren Vortragsstil verbessern. Das Seminar behandelt u.A. Themen aus folgenden Bereichen:

- * Retrieval Modellierung (statistische Sprachmodelle)
- * Evaluierung (unvollständige Relevanzbewertungen, Shallow-Pooling)
- * Effizienzaspekte (Top-K Retrieval, MapReduce)
- * Anfrageverarbeitung (Query-Log-Analyse)
- * Ranking (Qualität, Learning to Rank)
- * Soziale Suche
- * XML-Retrieval
- * Textklassifikation

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: eigenständige Vorträge

Ikonographie des 21. Jh.

2 S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	05.04.2011	B.Bittorf;C.Wüthrich
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	20.04.2011-20.04.2011	

Kommentar: Icon oder Ikone? Bild oder Vorbild? Ein Guerillaseminar...
Leistungsnachweis: Projektpräsentation und Referat

Oberseminar Rendering, Visualisierung und Interaktion

2 S						B.Fröhlich
-----	--	--	--	--	--	------------

Kommentar: Seminarvorträge zu aktuellen Dissertationen, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten zu den Themen Rendering, Visualisierung und Interaktion

Bemerkungen: Termin und Raum nach Vereinbarung
Leistungsnachweis: Vortrag

Oberseminar Web Technology & Information Systems

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 07.04.2011

B.Stein

Kommentar: In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsthemen der Mitarbeiter und Abschlussarbeiten zu den Themen Information Retrieval, Machine Learning und Data Mining vorgetragen, diskutiert und gelehrt.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: eigenständige Vorträge

Praktische Optimierung

4 IV wöch. Do 15:15 - 16:45 M7B Seminarraum 105 21.04.2011-15.07.2011
 wöch. Do 17:00 - 18:30 M7B Seminarraum 105 21.04.2011-15.07.2011

O.Kramer

Kommentar: Praktische Optimierungsverfahren für einkriterielle Probleme, multikriterielle Probleme und restringierte Problemräume. Stochastische Methoden wie evolutionäre Algorithmen, Partikelschwarmoptimierung bis hin zu Estimation-of-Distribution Algorithmen und Ansätze aus dem statistischen maschinellen Lernen. Praktischer Einsatz demonstriert anhand von Beispielen und im praktischen softwaretechnischen Umgang mit Optimierungswerkzeugen.

Bemerkungen: Interessenten wenden sich bitte an die verantwortliche Professur

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**Projekt-Module****1320570 Die Poesie des Digitalen - Wettbewerb für das "Documenta Center of Information and Communication"**

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 BA1a Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-15.07.2011 R.König;C.Ruhl;F.Geddert;S.Schneider
 102

Kommentar: Computerbasierte Entwurfsmethoden sind essentielle Antriebskräfte für die Entwicklung der Architektur des 21. Jahrhunderts. Aktuelle Tendenzen in Bereich des computerbasierten Entwerfens konzentrieren sich vorrangig auf die Entwicklung und den Einsatz komplexer Optimierungsmethoden im Entwurf. Obwohl der mit dieser Entwicklung verbundene Slogan "Form follows Performance" verlockend klingt, ist der Begriff der Performance in der Architektur alles andere als gut definiert. Da die alleinige Optimierung berechenbarer Kriterien (wie z.B. Statik, Energieverbrauch, Kosten) nur selten in der Produktion guter Architektur endet, wird es Thema des Entwurfsprojektes sein, computer-basierte Entwurfsmethoden vom einem verstärkt künstlerisch-poetischen Standpunkt aus zu denken: "Form follows Poetics". Dabei werden wir versuchen, zu entwickelnde poetische Intentionen weitgehend zu formalisieren und in parametrischen Modellen und generativen Methoden abzubilden.

Zur Auseinandersetzung mit diesem Thema dient uns der Wettbewerb für das Kommunikations- und Informationszentrum für eine der bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die Documenta in Kassel: In der Kasseler Innenstadt soll ein "Center of information and communication" entstehen, welches während der 100-tägigen Veranstaltung verschiedene Funktionen (wie z.B. Vortragsraum, Veranstaltungsbühne, Pressezentrum, Shop- bzw. Buchladen, Gastronomie und Dokumentationsbereich) in sich beherbergen soll. Darüber hinaus sind in dem zu entwickelnden Entwurfskonzept kleinere "Satelliten" vorzusehen, die an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt werden sollen. Die vollständige Auslobung mit genauer Aufgabenbeschreibung ist ab dem 31. Januar 2011 unter www.documentahalle.de als Download verfügbar.

Bemerkungen: Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der modernen Architektur (Prof. Dr. Ruhl) statt. Bestandteil des Entwurfs ist das Theorieseminar „Technik und Diskurs“ (4SWS). An den Entwurf angeschlossen ist ferner ein Workshopseminar zu ausgewählten Themen computergestützten Entwerfens (4SWS). Den Studenten, die den Kurs noch nicht besucht haben, wird empfohlen an dem Seminar „Algorithmic Architecture“ teilzunehmen.

Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen.

1320580 **LEJ-HOTEL (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)**

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert
204

Kommentar: Die Mitteldeutsche Airport Holding plant ein Flughafen-Hotel sowie ein Informations- und Erlebnis-Center auf dem Areal des flächenmäßig größten Flughafen Deutschlands. Vom Kurzaufenthalt für Transitreisende bis zum Kurzurlaub für Familien soll das Angebot reichen. Das Hotelkonzept wird durch Aspekte energieoptimierten, modularen Bauens angereichert und zukunftstauglich gemacht:

Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.

Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.

Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.

Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.

Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.

Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.

Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.

Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.

Exkursionen zum Standort, zu Referenzbeispielen und zum Institut für Textilforschung sind in Planung

Bemerkungen: Einschreibung ab 07. Februar 2011 an der Professur Bauformenlehre

4312530 **Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces**

16PM wöch. Do 10:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 14.04.2011 J.Geelhaar
wöch. Do 10:00 - 16:00 14.04.2011

Kommentar:

Bemerkungen: Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Theoriemodule

Architekturtheorie

100 Jahre Ateliergebäude der Weimarer Kunstschule

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 N.Korrek
108

Kommentar: Im Jahre 2013 feiert Thüringen den 150. Geburtstag des belgischen Malers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Die Bauhaus-Universität wird den Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und einer Ausstellung zu seinem architektonischen Werk ehren. Das Ensemble der Weimarer Kunstschulbauten, das unter dem Schutz der UNESCO steht, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Bereits in diesem Jahr jährt sich die Fertigstellung des Ateliergebäudes der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule, heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität, zum hundertsten Male. Am 15. Oktober 1911 erfolgte die schlüsselfertige Übergabe des letzten Bauabschnitts. Aus diesem Anlass wird sich das Seminar mit dem Werk und den Anschauungen des Architekten van de Velde sowie dem Gebäudetyp Kunstschule zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Resultat des Seminars soll ein konkretes Ausstellungskonzept zur Planungs- und Baugeschichte sowie zur historischen Einordnung der Weimarer Kunstschulbauten sein.

Bemerkungen: Referat und Essay, Mitarbeit am Ausstellungskonzept und Vorbereitung seiner Umsetzung

Rom. Eine Stadt in Karten

2 S	Einzel	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	05.04.2011-05.04.2011	N.Korrek
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	12.04.2011-08.07.2011	

Kommentar: Das Studium des 2009 erschienen Buches „Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute“ soll die diesjährige Exkursion nach Rom vorbereiten und zu imaginären (und realen) Wanderungen durch die Ewige Stadt einladen. „Für keine Stadt der Welt liegt ein so reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Plänen und perspektivischen Stadtbildern vor, wie für Rom.“ An Hand der Kartengeschichte Roms, die fast 2000 Jahre zurückreicht, soll die Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Referat und Essay

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die Exkursion nach Rom findet vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 statt. Neben der obligatorischen Betrachtung der historischen Bauwerke in der Ewigen Stadt stehen neu errichtete Gebäude und zukünftige Bauaufgaben im Fokus der geführten Stadtpaziergänge: Parco della Musica *Renzo Piano (2002)*, La Chiesa di Tor Tre Teste *Richard Meier (2003)*, Museo dell' Ara Pacis *Richard Meier (2006)*, Bibliothek und Auditorium der Lateran University *King Roseeli (2006)*, MAXXI *Zaha Hadid (2009)*, MACRO *Odile Decq (2010)*, Centro Congressi EUR *Massimiliano Fuksas (im Bau)*, Bibliotheca Hertziana *Juan Navarro Baldeweg (im Bau)*, Metrolinie C (im Bau), Mercati Generali *OMA (in Planung)*.

Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Technik und Diskurs: Positionen zwischen Architektur und Philosophie

4 S	wöch.	Di	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 108	05.04.2011-08.07.2011	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	--------

Kommentar:

Seitdem die Architektur als das Resultat eines intellektuellen Prozesses galt und nicht allein als eine „ars mechanica“, geriet ihr Ringen um eine wissenschaftlich Legitimation zu einer andauernden Obsession. Zweifellos kommt dem Entwurf in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Bereits der italienische Begriff „disegno della mente“ verdeutlicht, dass der Entwurf nicht auf die Zeichenkunst festgelegt ist, sondern Fragen der Philosophie, Ästhetik und der Technik gleichermaßen in sich einschließt und von hieraus auf zahlreiche Bereiche menschlichen Wissens verweist. Bekanntermaßen ermutigten derartige Bezüge dazu, eine Art formale Matrix voranzusetzen, die die Vorstellung einer autonomen, rationalen Disziplin vor den Augen des Betrachters entstehen lassen sollte. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass die Architektur oder ihr Bild gelegentlich als Metapher für die logische Konstruktion philosophischer Gedanken figurierte. Vor diesem Hintergrund verwiesen und verweisen noch heute Architekten regelmäßig auf Philosophen und umgekehrt, während der architektonische Entwurfsprozess ein Feld interdisziplinärer Beziehungen zwischen Technik und Diskurs eröffnet.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit einige der meistdiskutierten Autoren auf dem Gebiet moderner Entwurfstheorie zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, angefangen bei Alexander, Barthes, Benjamin bis hin zu Eisenman, Mitchell und Schumacher. Eine Liste der obligatorischen Literatur wird am Lehrstuhl „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“ zu Beginn des nächsten Semesters ausgehängt. Da keine klassischen Referate vorgesehen sind, wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die zu jeder Sitzung vorgesehenen Texte vorbereiten. Darüber hinaus sind Zusammenfassungen der zu besprechenden Texte zu Beginn einer Sitzung zu geben, die in Deutsch oder Englisch präsentiert werden können.

Bemerkungen:

Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011 C.Dähne
109

Kommentar: Akutell werden die *Radialen* der Stadt Berlin als Ort für eine zukünftige Internationale Bauausstellung in Berlin (2020) diskutiert. Bei dieser Diskussion spielen architektonische und urbane Entwurfstheorien eine Rolle, in denen das Verhältnis von bewegtem Bild und Infrastruktur untersucht wird. Die Betrachtung dieser Theorien erfolgt mit dem Ziel, Erkenntnisse über die Methoden der Analyse und die verwendeten Medien der Darstellung, wie Fotografie, Film, Video etc. zu gewinnen. Die unterschiedlichen Theorien sollen darauf hin untersucht werden, was sie für die materielle Infrastruktur der Radialen und zukünftige Entwürfe leisten zu können.

Ergänzt wird das Seminar sowohl durch eine Filmreihe, in der Städte und ihre Infrastrukturen Thema sind, als auch durch eine Exkursion nach Berlin. In dieser Kombination wird die Analyse der Wahrnehmung bewegter Bilder von theoretischen Ansätzen ergänzt und fließt in die praktische Auseinandersetzung mit den *Radialen* urbaner Räume ein.

Bemerkungen:

Leistung: Referat & Kartierung, Abgabe in Schrift und Bild

Literatur:

I. Le Corbusier: *The city of tomorrow and its planning* (1925) & Anthony Vidler: *Die Explosion des Raumes: Architektur und das filmisch Imaginäre* (1992)

II. Frank Lloyd Wright: *The Disappearing City* (1932-35) & Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* (1935)

III. Robert Ventury; Denise Scott Brown: *Lernen von Las Vegas: zur Ikonographie und Architektur der Geschäftsstadt* (1968) & Martino Stierli: *Die Stadt als Bild. Zur Phänomenologie des Urbanen* (2010)

IV. Reyner Banham: *Los Angeles. The Architecture of four Ecologies* (1971) & Edward Dimendberg: *The kinetic icon: Reyner Banham on Los Angeles as mobile metropolis* (2006)

We love being deceived - Truth & Artificiality in Architecture | Der Reiz des Künstlichen

2 S Einzel Di 09:15 - 11:00 B11 Seminarraum 015 05.04.2011-05.04.2011 O.Pfeifer
wöch. Di 09:15 - 11:00 G8A, LG Seminarraum 12.04.2011-08.07.2011
108

Kommentar: *Friedrich Nietzsche cunningly asked how much truth man can endure. Behind this question is the suspicion that man really hates truth. In other words: we love being deceived. It was in this sense that Blaise Pascal, the second great philosopher of the 17th century after Descartes, claims that life is nothing but a stable illusion. (Norbert Bolz, The Meaning of Surface)*

Sullivan's famous quote 'form follows function' has often been misunderstood to imply that there cannot be any form without a functional justification (which was never Sullivan's problem). In an unholy alliance between the ethics of Puritanism, the spirit of capitalism and the sense of modernity, heroic architectural modernism seemed to preach the dictum of absolute truths in expression as well as intention, of a sincerity of construction, instead of a construction of sincerity. Just as we nowadays don't believe in heroes anymore, post-modernist thinking has overcome the idea of an objective reality as such; replaced what was square with queer, the simple with the complex; and architectural post-modernism has unleashed the power of story-telling and thrown overboard all ideas of purity, along with, apparently, the architect's own integrity as well.

But where are we now, in this weird mixture of retro-modernism and neo-liberalism that makes whole generations of students search for the sublime in concrete, and the esoteric in the right angle? Has the stubborn yet heroic Fountainhead transformed into nowadays social engineering mastermind just to design facades that were already invented in the 1930s? Or is this all just another grand masquerade?

"He who knows how to live is superficial from the Depths!" *Friedrich Nietzsche*

In this class, we will look into many examples and aspects of artificiality in architecture and its cultural neighborhood. Trying to find out what was so sexy about the plastic dresses of the 1980ies, the shiny interiors of the space-age, the decorated sheds of Las Vegas, cyberspace, cyborgs, and many more, we will assign a topic and reading to each session. Each student will host one session's debate. Most of the class will be in English language. Many of the texts are available in German, too, however, daring to debate is crucial.

Bemerkungen: Bilingual (en/de) Seminar

Darstellen im Kontext

Medien_installieren_präsentieren_Summary 2011

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind Medien und wie wirken sie in Installationen und Präsentationen von Architektur?

Nach einer kurzen medientheoretischen Betrachtung (Fritz Heider, Niklas Luhmann, etc.) werden wir uns mit medialen architektonischen Räumen an Beispielen temporärer Installationen, Expo-Bauten und Ausstellungskonzeptionen auseinandersetzen. Dies wird uns Anregung geben für die Entwicklung temporärer medialer Projekte zur diesjährigen Sommerausstellung aller Fakultäten – Summary 2011, die sich am architektonischen Gesamtkonzept auf dem Campusgelände der Bauhaus-Universität Weimar orientieren. In Abstimmung mit Studierenden der Architektur, die 1:1 Pavillons am Campus realisieren, werden Installationen und Präsentationen entworfen in denen zeitgenössische Medien, Kunst- und Bildtendenzen in immersiven architektonischen Umgebungen zusammenwirken. Die spezifische Qualität von Architektur, beim bewegten Betrachter gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein anzusprechen, wird erlebbar gemacht. Es werden digitale und physische Technologien und Möglichkeitsräume der Kommunikation und Inszenierung eingesetzt. Angestrebt wird die Verwendung einheitlicher Materialien und einfach handhabbarer Konstruktionsmethoden, um die Besorgung, die Beteiligung von Sponsoren und die Abwicklung zu optimieren. Nach vorausgehenden Kurzreferaten erfolgt die Planung und Realisierung unter Anleitung im Arbeitsraum und vor Ort.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Wissensarchitekturen

Fachmodule

Architekturinformatik

Entwerfen digital

4 B

S.Schneider

Kommentar: Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Aspekte digitalen Entwerfens. Es werden in Abstimmung an den Entwurf „Poesie des Digitalen“ vier 2-tägige Workshops angeboten, in denen jeweils ein Aspekt vertieft behandelt wird. Dazu gehören Programmierung und Parametrisierung, Freiformmodellierung, Rapid Prototyping und Visualisierung. Die verwendeten Werkzeuge sind Processing, Rhino, T-Splines, Grasshopper, V-Ray und Photoshop.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit digitalen Entwurfswerkzeugen und -methoden sicher zu beherrschen, um sie in der künstlerisch- / entwerferischen Praxis mühelos einsetzen zu können.

Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Studenten, die am Kurs „Algorithmic Architecture“ noch nicht teilgenommen haben, wird empfohlen diesen zusätzlich zu belegen.

Computergestütztes kooperatives Arbeiten

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011
003

A.Kästner

Kommentar: Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Digitale Planung

Algorithmic Architecture / Fiber Fabrication

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.04.2011-15.07.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

To BIM or not to BIM - Building Information Modeling in der Praxis

S wöch. Di 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 05.04.2011-08.07.2011 R.König
003

Kommentar: In den letzten Jahren hält BIM als neuer Ansatz in der computergestützten Architekturplanung weltweit Einzug. Es versteht sich als CAAD 2.0 oder parametrisches Gebäudemodell in dem 3D-Modelle, Objektdaten und 2D-Zeichnungen verschiedener Gewerke miteinander in Kontext gesetzt werden.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten, Grenzen und der Nutzen dieses parametrischen Designansatzes anhand eines Beispielprojekts mittels verschiedener Softwareumgebungen evaluiert. Geplant ist der Einsatz von Revit, ArchiCAD und Allplan, in denen die Studenten geschult werden.

Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses einen fundierten Einblick in die Funktionsweise der behandelten BIM-Programme haben und deren Vor- und Nachteile individuell bewerten können.

Bemerkungen: Dozent: Dr. des. Danny Lobos

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

Fremdsprachen

Gestalten im Kontext

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Fachnote / Testat

Licht im Raum

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 05.04.2011-08.07.2011 C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 05.04.2011-08.07.2011 T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Physical Computing I

Physical Computing II

4304540 **Physical Computing II**

4 FM unger. Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 15.04.2011

J.Sieber

Kommentar: Experimental Laboratory course offering the following topics:

Development and prototyping of electronic hardware controllers and sensor, actuator and signal processing (microcontroller) modules with simple communication abilities.

Usage of Programming Languages for setting up local and worldwide interactive hardware networks.

Overview and employment of several Software and Programming Applications such as Arduino, Processing, Fritzing, OpenFrameworks and Bascom.

Voraussetzungen: Manufacturing small prototype series including self created, etched circuit boards. Advanced experimental laboratory course! Previous visit of electronics classes is highly recommended, basic knowledge of electronics and programming techniques obligatory.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4314660 **Ingenieurpsychologie: Nutzerzentrierte Evaluation interaktiver Systeme**

2 FM

C.Meyer zu Kniendorf; J.Sieber

Kommentar: Dozenten: Dipl.-Psych. Christoph Meyer zu Kniendorf, Dipl.-Ing. Jan M. Sieber

* Theoretische Einführung in die Nutzerforschung: Usability, User Experience Design, User Centered Design; Evaluationsmethoden für mediale und interaktive Systeme

* Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer heuristischen Evaluation

* Empirische Evaluationen interaktiver Projekte und Prototypen; Auswertung, Diskussion und Präsentation der Ergebnisse

Wissenschaftliche Schlagworte (Keywords)

Bemerkungen: HCI, Ingenieurpsychologie, Ergonomie, Usability, Affordance, Joy of Use, UxD, UCD, Mentales Modell, Evaluationsmethoden, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Informationsdesign, Interaktion, Mobile Systeme
Blockveranstaltung, 2 x 2,5 Tage am Wochenende

Leistungsscheinerwerb nur nach Teilnahme an beiden Veranstaltungsterminen und Ausarbeitung einer Hausarbeit

Termine: Juni/Juli

Ubiquitous Computing

Sonderveranstaltungen

Forschungsprojekt: Medien | Information | Organisation

Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Forschungsprojekt setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# und dem Praxisseminar #Organisation und Medien#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, ein Referat und eine Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Mitarbeit und Gestaltung im Praxisseminar #Organisation und Medien# erworben werden.

IKKM Lectures 2008/09

Media Talks: "Medien und Macht"